Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 71 (1962)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

** An das Forschungsinstitut für
Fremdenverkehr
Gurtengasse 6
B E R N

A. Z. Basel 2.

Basel, den 18. Januar 1962

Nr. 3

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
71e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein
71. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 60 Cts. le numéro

hotel revue

Schweizerische Entwicklungshilfe im Fremdenverkehr

Referat von Dr. Hans Keller, Delegierter des Bundesrates für technische Zusammenarbeit, Bern, an der Generalversammlung des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes in Aarau am 26. Okt. 1961

Die Entwicklungshilfe ist Aufgabe der abendländischen Welt geworden. Es geht darum, die wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten der in der Entwicklung zurückgebliebenen Länder zu stimulieren, dadurch die Lebensverhältnisse für die breiten Schichten der Bevölkerung zu verbessern und diese weniger anfällig gegen politische Ideologien zu machen, die heute die ganze Welt vergiften. Kann die Schweiz da abseits stehen? Es ist die Auffassung unserer obersten Landesbehörde, dass auch sie einen Beitrag zur Entwicklungshilfe zu leisten habe. Sie hat deshalb einen Delegierten für technische Zusammenarbeit ernannt in der Person des Herrn Dr. Hans Keller, der an der letzten Tagung des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes in Aarau in gründlicher Weise die Aspekte einer touristischen Entwicklungshilfe erörterte, für die die Schweiz besonders günstige Voraussetzungen aufweist. Wir geben seinen Auffassungen Raum, in der Meinung, dass noch dies und jenes darüber zu sagen wäre. Die Red.

I.

Um die spezifische Rolle des Tourismus im Rahmen des Aufbaus einer wenig entwickelten Volkswirtschaft zu erkennen, wird man von folgender Überlegung ausgehen müssen : Wirtschaftliches Wachstum erfordert u. a. Anlage- und Ausrüstungsinvestitionen grossen Stils. Die dafür notwendigen Güter sind in der Regel im betreffenden Land nicht oder nur zum geringsten Teil erhältlich, so dass jede Investition zu einer Importsteigerung und einer entsprcehenden Belastung der Devisenbilanz führt. Das bedeutet, dass der Aufbau von Industriezweigen, der sich importsparend auswirken sollte, vorerst für die Devisenbilanz eine zusätzliche Last bringt und sich erst später im gewünschten Sinne auswirkt. Ähnlich liegen die Dinge, wenn dem einzuführenden Industriezweig die Rolle einer Exportindustrie zugedacht ist. Auch hier ist die anfängliche Wirkung devisenmässig oft eher negativ. Die Folge ist, dass die Entwicklungsländer, trotz der Kapitalhilfe des Auslands, ihre Investitionen dosieren müssen, damit das wirtschaftliche Wachstum die Devisenbilanz nicht aus den Fugen hebt.

Auf diesem Hintergrund bildet die Förderung des Tourismus einen gewissen Lichtblick. Hotels und die dazugehörigen Einrichtungen und Institutionen können weitgehend mit Mitteln errichtet werden, die im Lande selbst vorhanden sind. Wohl sind auch hier gewisse Auslandsbezüge unumgänglich (sanitäre Installationen, Küchenmaterial usw.), aber die Verhältnisse liegen doch unvergleichlich günstiger als bei industriellen Investitionen, namentlich wenn man bedenkt, dass der Fremdenverkehr ein arbeitsintensives Dienstleistungsgewerbe par excellence ist, dass er deshalb — einmal in Gang gebracht — praktisch zu einem Nettolieferanten von Devisen wird. Anderseits ist natürlich nicht zu bestreiten, dass industrielle Investitionen intensiver auf die Beschäftigung in andern Wirtschaftszweigen ausstrahlen als touristische, und für die Entwicklungsländer haben beide Gesichtspunkte — der devisenpolitische wie der beschäftigungspolitische — ihr besonderes Gewicht. Doch darf festgestellt werden, dass die Entwicklungspläne dieser Länder dem Tourismus in zunehmendem Masse einen festen Platz einräumen.

Die Hauptfrage aber verbleibt: Gelingt es, einen breiten Strom von ausländischen Touristen nach Entwicklungsländern zu lenken? Haben Fremdenverkehrszentren in den jungen Ländern genügend Attraktion für das verwöhnte internationale Reisepublikum? Kann mit einer ausreichenden und einigermassen regelmässigen Nachfrage gerechnet werden? Grundsätzlich wird man in diesem Punkt optimistisch sein dürfen — allerdings nicht für alle Länder. Der rapid wachsende Lebensstandard in der Nachkriegszeit hat es fast überall neuen Bevölkerungsschichten ermöglicht, ausgedehnte Ferienreisen im Ausland zu unternehmen. Sie alle kennen die Folge: die Überfüllung der touristischen Zentren während der Hauptferienzeit, gefördert noch durch die sozialpolitische Tendenz zur Verlängerung der Feriendauer. Es ist zu erwarten, dass die Entwicklung in dieser Richtung weiter fortschreitet, dass immer mehr Reisen in ferner gelegene Gebiete unternommen werden, auch wegen der Verbesserung und Verbilligung der Transportmöglichkeiten und der touristischen Erschliessung immer neuer Staaten. Ein Blick in den Annoncenteil unserer Presse genügt, um festzustellen, dass sich schon heute die Organisation von Kollektivreisen nach zahlreichen Gebieten ausserhalb Europas, sogar in ferne Kontinente, offensichtlich lohnt. Die künftige Entwicklung des Tourismus erscheint also einigermassen vorgezeichnet — und deshalb darf technische Hilfe auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs heute sicher als sinnvoller Beitrag zur Entwicklungsförderung betrachtet werden.

Allerdings — die Errichtung von Fremdenverkehrszentren ist an zahlreiche Voraussetzungen geknüpft. Es genügt z. B. nicht, wenn im Empfängerland Arbeitskräfte in Fülle zur Verfügung stehen. Wohl können in manchen Industriezweigen die Arbeiter in kurzer Zeit angelernt werden, aber im Fremdenverkehr ist die gründliche Ausbildung des Personals auf allen Stufen erste Voraussetzung für einen brauchbaren Einsatz. Hier liegt eine wichtige Aufgabe gerade für die Schweiz. Ganz allgemein ist zu sagen, dass unser Land auf dem Gebiet des Tourismus und der Hotellerie langjährige und vielfältige Erfahrungen hat, dass es aber auch noch aus andern Gründen zur Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern in diesem Sektor besonders geeignet, ja geradezu berufen erscheint. Einiges ist bereits geleistet worden, manches liegt noch vor uns. Fragen wir zunächst nach dem, was bisher zur Förderung des Tourismus in Entwicklungsländern getan wurde.

II.

Der schweizerische Beitrag

Da gilt es vor allem, eines festzuhalten: Schon im letzten Jahrhundert und bis zum Zweiten Weltkrieg, als der Begriff der Entwicklungshilfe noch nicht existierte, waren in manchen Entwicklungsländern Schweizer als Hotelfachleute tätig. Und auch heute noch steht manches gutgeführte Hotel in Asien, Afrika und Lateinamerika unter der Leitung eines Schweizers. Unsere Landsleute haben dadurch nicht nur den guten Ruf unserer Hotellerie und unseres Fremdenverkehrsgewerbes in neue Länder getragen und gemehrt, sie waren auch mit Erfolg bemüht, den Sinn für Qualität zu wecken und Spitzenleistungen zu bieten.

Heute nun erfolgt die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern auf zweierlei Art. Einerseits stellen wir Experten im Fremdenverkehr und im Hotelfach zur Verfügung, und anderseits bilden wir ausländisches Personal in der Schweiz aus. Dabei hat sich beispielsweise die Zusammenarbeit mit Tunesien besonders bewährt, neuerdings auch diejenige mit Griechenland. Der Kontakt mit Tunesien geht zurück auf eine Expertenmission, mit der der Direktor Ihres Verbandes, zusammen mit Herrn Dr. Michel, dem Direktor der Hotel-Treuhand-Gesellschaft, im Jahre 1957 betraut worden war. Herr Prof. Krapf hat sich seither verschiedentlich für weitere Missionen zur Verfügung gestellt, teils im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit der Schweiz mit den Entwicklungsländern, teils auf Anforderung der Weltbank. Bisher sind acht Experten für im ganzen 14 Missionen herangezogen worden. Die zu beratenden Länder waren auf dem Gebiet des Tourismus : Tunesien, Türkei, Libyen, Spanien, Afghanistan und Nepal; auf dem Sektor der Hotellerie und Gastronomie waren es: Thailand, Philippinen, Pakistan, Indonesien; in der behördlichen Hotelkontrolle Israel. In Vorbereitung sind zurzeit Missionen nach Iran und Thailand, weitere Aufgaben erwarten uns vermutlich für Westafrika, vielleicht schon bald. Sieben Missionen gingen auf das Konto der bilateralen Zusammenarbeit, sechs — meist längere — waren multilateraler Natur, das heisst sie sind auf Veranlassung und für Rechnung der UNO oder anderer internationaler Organe durchgeführt worden. Je nach dem konkreten Auftrag erstreckt sich die Dauer der Mission von wenigen Wochen bis zu einigen Monaten. Längere Aufenthalte sind besonders dann von Nutzen, wenn es um die Abklärung der touristischen Möglichkeiten einer ganzen Region geht.

So nützlich die Vorschläge unserer Experten sind, so wäre doch all diese Vorarbeit wenig fruchtbar, wenn sich die Entwicklungshilfe hierauf beschränken würde. Die notwendige Ergänzung besteht darin, Personal aller Stufen für den Fremdenverkehr und die Hotellerie zu schulen und auszubilden. Kann diese Schulung im Entwicklungsland selbst erfolgen? Man wird diese Frage in den meisten Fällen verneinen müssen, auch dann, wenn man sonst die Ausbildung an Ort und Stelle, d. h. im Entwicklungsland selbst, grundsätzlich vorziehen würde, aus Gründen, die hier nicht im einzelnen dargelegt werden können. Tourismus und Hotellerie können nicht einfach doziert werden, man muss sie am praktischen Beispiel und im persönlichen Einsatz erleben. Die touristische Ambiance lässt sich nicht abstrakt erfassen, Gäste lassen sich nicht auf einen einzigen Typus reduzieren — nur in der Praxis gelernte Anschauung und Erfahrung können hier weiterhelfen. Deshalb ist es zweifellos richtig, wenn wir bei uns Stipendiaten aufnehmen, um sie in diesem oder jenem Zweig des Fremdenverkehrs und der Hotellerie auszubilden, oder um ihre Kenntnisse zu erweitern.

Seit 1960 bis und mit heute empfingen wir über 20 Stagiaires zur ergänzenden Ausbildung im Tourismus oder Hotelfach. In bilateralem Rahmen waren es drei Tunesier, ein Ceylonese, ein Iraker und ein Ghanese, die sich alle während einiger Monate in der Schweiz aufhielten. Ferner hospitierte ein Stipendiat aus Togo für einen Monat bei uns; er amtet nun als directeur-adjoint in einem grossen Hotel in seiner Heimat.

Als Stipendiaten des Bureau International de Travail und im Rahmen des von den USA finanzierten «Third Country Training» kamen zehn Jugoslawen, drei Israeli und zwei Jordanier zu uns, die eine Gruppe von Jugoslawen im Hinblick auf die Errichtung einer Hotelfachschule in ihrem eigenen Land, die andere zur Ausbildung als Küchenchefs. Die

Perspectives

Par le professeur K. Krapf, directeur de la Fédération suisse du tourisme, Berne

L'expansion de notre tourisme...

Per aspera ad astra. Cette devise latine qui signifie «A travers toutes les tempêtes jusqu'aux étoiles» — devise excellemment choisie par feu le pilote Mittelholzer pour notre compagnie aérienne suisse, alors à ses débuts — s'est aussi vérifiée pour le tourisme et l'hôtellerie de notre pays. Après avoir tâtonné dans la nuit pendant plusieurs décennies, ces derniers sont aussi parvenus à la lumière de la prospérité.

Pour s'en convaincre, il suffit de considérer la manière de juger la situation autrefois et aujourd'hui. L'évolution est typique. Jusqu'à il y a quelques années, on ne se prononçait qu'avec d'infinies précautions, en ayant constamment à l'esprit la sensibilité de nos industries touristiques à la moindre crise économique ou politique, car l'ombre des périodes de marasme vécues de 1930 à 1945 n'était pas encore dissipée. L'on avait l'habitude de parler des oscillations de fréquentation comme des courbes de température qui reflétaient, avec l'exactitude d'un sismographe, toutes les perturbations économiques et politiques. Aujourd'hui le danger de récession n'est certes pas exclu. Mais, depuis le début des années cinquante, notre tourisme marque une progression continue qui fait oublier les variations et les reculs précédents. Ainsi le tourisme a repris contact avec l'ensemble de l'économie nationale de notre pays à l'exception de l'agriculture qui accuse toujours un certain retard.

Il faut en effet remonter à la fin du 19e siècle, ou au début du siècle présent, jusqu'à la première guerre mondiale, pour retrouver une période ascendante aussi longue dans le tourisme suisse. Si, au cours de ce qu'on appelle la «belle époque», l'équipement et l'aménagement touristique progressaient parallèlement à l'accroissement du nombre des hôtes, sous l'influence des spéculateurs l'offre de lits d'hôtels précédait largement la demande. Aujourd'hui, le développement est plus équilibré et économiquement plus sain. C'est heureusement la demande qui s'est accrue la première et l'on a atteint des niveaux de fréquentation dont on osait à peine rêver pendant les deux guerres mondiales. L'offre de lits n'a en revanche augmenté que dans une faible mesure. Au cours des dernières 6 années, le nombre de nouveaux hôtels construits ou ouverts n'a servi en premier lieu qu'à compenser la diminution de la capacité d'hébergement enregistrée pendant les années de crise et de guerre. Le tableau suivant donne une idée de l'évolution de l'offre et de la demande de 1937 à 1960.

Evolution de la fréquentation et de la capacité d'hébergement en Suisse
Chiffres fournis par le bureau fédéral de statistique

	Nombre de nuitées dans les hôtels et pensions	Index	Nombre de lits d'hôtels	Index	Occupation des lits en % des lits disponibles
1960	26 190 995	186	189 238	100	28,8
1937	14 102 673	100	201 986	107	47,3

Du point de vue économique et commercial, soulignons tout d'abord l'augmentation réjouissante du coefficient d'occupation des lits d'hôtels qui a passé de 28,8 à 47,3 % de 1937 à 1960. On peut donc dire aujourd'hui que le point mort, c'est-à-dire le degré d'occupation des hôtels qu'il faut obtenir pour couvrir entièrement les frais est en général atteint. Dans ces conditions, est-il possible d'augmenter le taux d'occupation moyen des lits sans engager de nouveaux et forts investissements ? Certes, cela serait possible sans difficultés si l'on parvenait à obtenir une règlementation plus rationnelle des vacances scolaires et industrielles. Elle permettrait d'allonger la saison. Mais, comme disait Kipling, ça c'est une autre histoire.

Limite de l'expansion

Autre question que l'on peut se poser. Dans quelle limite le nombre des nuitées d'hôtels peut-il encore s'accroître? L'on a déjà annoncé à diverses reprises que la fréquentation de notre hôtellerie avait atteint sa limite de saturation. Heureusement que chaque fois cette affirmation s'est révélée fausse. Toutefois il serait erroné de croire à une expansion illimitée de la demande touristique. Il ne faut pas oublier que l'accroissement du tourisme suisse est toujours demeuré légèrement inférieur à celui d'autres pays touristiques qui, soit à cause de leur nouveauté, soit en raison des variations de la mode, ont bénéficié de la faveur spéciale des touristes. Nous pensons en particulier à l'Espagne, à la Grèce et, en partie aussi, à l'Autriche et à l'Italie. Des signes évidents montrent qu'en Suisse, l'expansion touristique est en train de ralentir. Elle pourrait même avoir atteint son point culminant si la concentration des vacances continuait à obliger le tourisme à accumuler les nuitées pendant les

Suite page 2

Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro :

Die Beschlüsse der a. o. Delegiertenversammlung SHV. **Seite 5**

Décisions de l'assemblée extraordinaire des délégués de la SSH **Page 5**

Gruppe von drei Israeli studierte Fragen der Hotelorganisation, zwei Teilnehmer waren Direktoren grosser Hotels, der dritte ein hoher Regierungsbeamter; auch unter den Jordaniern figurierte ein Beamter, nämlich ein staatlicher Hotelinspektor. Ich gebe Ihnen diese Details vor allem, um zu zeigen, in welch verschiedenen Sparten und zu was für verschiedenen Zwecken die Entwicklungsländer unsere Mitwirkung verlangen.

III.

Kollektive Schulungskurse

Die genannte Zahl der Stagiaires im Fremdenverkehr mag bescheiden erscheinen. Man darf indessen nicht übersehen, dass die touristische Entwicklungshilfe erst im Anlaufstadium ist. Um so gewichtiger ist der Schritt, den die Eidgenossenschaft in diesem Jahr unternommen hat, indem sie die Finanzierung eines ersten Kollektivkurses für die Ausbildung im Hotelfach übernahm. Seit Mai dieses Jahres befinden sich dreissig Tunesier und rund fünfzig Griechen in einem zwei Jahre dauernden theoretischen und praktischen Schulungskurs in Leysin. Die SET — Société d'expansion touristique S.A. — unterhält dort ein «Institut international de formation hôtelière», in dessen Rahmen der Kurs durchgeführt wird. Es handelt sich dabei um eine Grundausbildung für unteres Hotelpersonal. Vier Monate im Jahr sind für theoretischen Unterricht reserviert, während in der übrigen Zeit gegen Entschädigung praktische Arbeit in verschiedenen Hotels geleistet wird. Es liegt nahe, die Praxismonate auf die Hauptsaisonzeiten zu verteilen, wodruch zugleich ein Beitrag an die Überwindung der chronischen Personalknappheit in unseren Touristenzentren geleistet wird. Dieser Kollektivkurs für Tunesier und Griechen ist eine der grössten Einzelaktionen, die der Bund im Rahmen der schweizerischen technischen Hilfe gegenwärtig unternimmt.

IV.

Die Erfahrungen

Unsere Experten — das darf man sagen — haben bisher gute Arbeit geleistet. Dafür zeugt einmal die Tatsache, dass sie zum Teil von den Regierungen der Entwicklungsländer nach einer ersten Mission ein zweites oder gar drittes Mal als Berater angefordert worden sind. Informationen, die uns in einigen Fällen von behördlicher Seite zugekommen sind, lassen ebenfalls erkennen, dass die Tätigkeit unserer Experten von den betreffenden Regierungen hochgeschätzt worden ist. Das darf uns mit Genugtuung erfüllen, und es ist zugleich ein Ansporn für die Zukunft.

Die Erfahrungen mit den über mehrere Monate bei uns bleibenden Stipendiaten sind bisher befriedigend. Sie arbeiteten seriös und waren bestrebt, möglichst viel zu lernen. Ähnliches lässt sich sagen von den Tunesiern und Griechen, die den Kollektivkurs besuchen — wenn auch die Zeit für ein endgültiges Urteil noch zu früh ist und von Zeit zu Zeit heikle Probleme auftauchen. Die Ausfälle waren bisher minim, und die Zeugnisse, die unsern Stipendiaten von den Hoteliers nach ihrem ersten praktischen Stage ausgestellt wurden, dürfen in 90% der Fälle mit gut bis sehr gut bezeichnet werden. Das ist ein ermutigender Beginn. Enttäuschungen werden uns anderseits wohl kaum erspart bleiben, aber dieses Risiko muss übernommen werden.

V.

Voraussetzungen unserer technischen Hilfe im Fremdenverkehr

Der Aussenstehende macht sich wohl keine Vorstellung, was es an Vorarbeit braucht, bis ein Stagiaire empfangen werden kann, wieviel guten Willen und Einsatzfreudigkeit es seitens der in das Ausbildungsprogramm eingeschalteten Stellen braucht, und welches Mass an persönlicher Anteilnahme oft erforderlich ist, wenn der Aufenthalt und die Ausbildung des Stipendiaten erfolgreich sein sollen. Der Dienst für technische Zusammenarbeit finanziert die Studienaufenthalte, pflegt den Kontakt mit den andern Regierungen, mit der UNO und ihren Organisationen, und er vermittelt dem Stagiaire das Ausbildungsprogramm. Was aber die praktische Durchführung der Programme, also die eigentliche, konkrete Hilfe betrifft, so ist er unbedingt auf die tatkräftige Unterstützung aller am Fremdenverkehr beteiligten Kreise angewiesen. Das Politische Departement schätzt sich glücklich, dass ihm diese Unterstützung in weitem Masse gewährt wird; sie ist die unerlässliche Voraussetzung dafür, dass wir in diesem Sektor der technischen Hilfe überhaupt arbeiten können. An erster Stelle sei der Schweizerische Fremdenverkehrsverband genannt, der uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir sind aber auch in enger Verbindung mit der Schweizerischen Verkehrszentrale, den Hochschulinstituten, die sich mit Tourismus befassen, mit den Reisebüros, mit Leysintours usw. Was speziell das Hotelwesen anbelangt, so seien vor allem die Verdienste des Schweizer Hotelier-Verein und der Hotel-Treuhand-Gesellschaft erwähnt; aber auch die Hotelfachschulen und manche Hotelunternehmen und Hoteliers gehen uns tatkräftig an die Hand. Besonders unterstrichen seien schliesslich noch die neuen Möglichkeiten, die uns durch die Aktivität der SET und ihrem Institut in Leysin eröffnet wurden. In den meisten Fällen ist der Dienst für technische Zusammenarbeit nicht in der Lage, das den fachlichen Voraussetzungen und den Absichten der Stipendiaten entsprechende Programm von sich aus auszuarbeiten. Wir sind deshalb dankbar, dass wir auch in diesem Punkt auf vielfältige Hilfe zählen können, sei es in Form von Anregungen und Vorschlägen, sei es indem die Ausarbeitung eines zweckmässigen Programms von unsern Fachstellen direkt übernommen wird.

Soweit es sich bei den Stipendiaten um Hotelpersonal handelt, besteht keine Schwierigkeit, sie für einen praktischen Stage in verschiedenen Hotels unterzubringen; der anhaltende Personalmangel in der Hotellerie mag dazu beitragen. Allerdings bedeutet die Aufnahme von Praktikanten oft zuerst eine Belastung. Die Dinge liegen z. B. weniger einfach, wenn es darum geht, dem Stipendiaten auch in die administrative Seite des Hotelwesens Einblick zu gewähren. Aber auch hier gibt es Fälle von erfreulicher Aufgeschlossenheit, nicht zuletzt bei den grösseren Hotels und Luxusetablissements, wobei sich nicht selten die Hoteldirektoren höchst persönlich bemühen, was wir als besonders erfreuliches Zeichen hier vermerken wollen. Dass wir manchmal auch wenig Verständnis finden, soll nicht verschwiegen werden.

VI.

Intensivierung der touristischen Entwicklungshilfe?

Die Frage liegt nahe, ob unsere touristische Entwicklungshilfe intensiviert werden soll und kann. Es scheint, dass das bisher Geleistete mehr ein Anfang ist, dass durch diesen Anfang und die bereits erzielten Resultate unser Ruf als touristisches Ausbildungs- und Expertenzentrum immer weitere Kreise zieht, dass deshalb unsere Hilfe zusehends stärker begehrt sein wird. Diese Entwicklung ist nicht überraschend, sie war zu erwarten und sie wird sich in Zukunft wohl noch deutlicher abzeichnen. Sollen wir mitgehen und unser Potential auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs weiter einsetzen, oder ist es Zeit, andern Ländern unsere Positionen zu überlassen? Ich glaube, dass wenig Sinn darin läge, den Anfang zu wagen und nicht systematisch auf diesem Weg weiterzumarschieren. Wir haben uns eine langfristige Aufgabe gesetzt, deshalb dürfen wir in unsern Anstrengungen nicht nachlassen.

Freilich gibt es auch für uns Grenzen — und zwar in verschiedener Hinsicht. Es gilt, unseren Beitrag an unseren eigenen Möglichkeiten zu messen, freilich weniger an den heutigen als an den potentiellen. Was heisst das? Wir müssen in der Schweiz mehr Stipendiaten und mehr Stagiaires zur ergänzenden Ausbildung empfangen, wir können unser Angebot an Experten steigern und bemüht sein, auch auf neuen, auf andern Wegen als den hier aufgezeigten, touristische Entwicklungshilfe zu leisten. Hier dürfte sich besonders für die SET und andere Interessengruppen ein wichtiges Tätigkeitsfeld eröffnen, z. B. durch Übernahme der Hoteladministration in Entwicklungsländern, wie dies ja eine ihrer Zielsetzungen ist, aber auch in anderer Form.

In jenen weniger entwickelten Ländern, in welchen der Tourismus bereits deutlich im Aufschwung ist, wird sich über kurz oder lang die Frage stellen, ob Ausbildungskurse für das Hotelpersonal an Ort und Stelle im Entwicklungsland selber durchgeführt werden könnten. Anfragen dieser Art sind schon wiederholt eingetroffen. Auf diese Perspektive sollten wir uns heute schon vorbereiten, damit wir im entscheidenden Zeitpunkt über genügend qualifizierte Kräfte verfügen. Wir sind keineswegs reich an Experten. Unser Bestand ist eher zu klein. Erfreulicherweise können sich aber immer wieder erfahrene Fachleute für kürzere Zeit frei machen, um einen Expertenauftrag zu übernehmen. Wir verkennen die Schwierigkeiten nicht, die der Übernahme solcher Funktionen in der Praxis entgegenstehen. Da es aber an dynamischen, bestens ausgewiesenen Persönlichkeiten in unserem Fremdenverkehr keineswegs mangelt, und da sich solche Missionen meist auf weniger Wochen oder Monate beschränken, glauben wir, die Hoffnung sei berechtigt, dass auch in Zukunft die Zahl der Experten, wenigstens im Hotelfach, nicht allzusehr hinter der Nachfrage zurückstehen wird.

Schwieriger liegen die Dinge bei den eigentlichen Fremdenverkehrsexperten. Hier sind vielfältige Erfahrungen sowohl wie theoretische Kenntnisse auf dem weitverzweigten Gebiet des Tourismus nötig. Gleichwohl besteht kein Zweifel, dass es in unserem Land und unter unsern im Ausland tätigen Fachleuten noch manchen fähigen Kopf gibt, der das Zeug zu einem guten Experten hätte — nur fehlen ihm vielleicht auf diesem oder jenem Gebiet noch gewisse spezielle Kenntnisse und Erfahrungen. Vielleicht wäre es eine Aufgabe Ihres Verbandes, solche Leute ausfindig und auf diese neuen Perspektiven aufmerksam zu machen. Das Problem der raschen Förderung des Expertennachwuchses auf dem Gebiet des Tourismus ist jedenfalls gestellt. Die Zeit drängt, nicht nur im Hinblick auf die Nachfrage, sondern auch angesichts der sich überall mächtig regenden Konkurrenz.

Auch im günstigsten Fall sind jedoch der Ausweitung unseres Angebots gewisse Grenzen gesetzt. Um so eher sollten wir bereit sein, den uns gesteckten Rahmen auch auszunützen, d. h. die sich uns bietenden Chancen zu nützen. Freilich sind nicht alle Entwicklungsländer für touristische Entwicklungshilfe geeignet. Es muss sich nicht nur um kulturell, landschaftlich und klimatisch attraktive Gegenden handeln, vielmehr gehören ein Mindestmass an politischer Ruhe und persönlicherSicherheit wie anderseits eine gastfreundliche Bevölkerung zu den notwendigen Voraussetzungen. Auf diese und andere Momente hat kürzlich Ihr geschäftsführender Vizepräsident, Herr Prof. Hunziker, in einem Artikel in der «Zeitschrift für Fremdenverkehr» hingewiesen.

Von entscheidender Bedeutung ist schliesslich, dass das betreffende Land nicht ausserhalb der Reichweite des internationalen Fremdenstroms liegt. Wir sehen deshalb die bedeutendsten Möglichkeiten für die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Ländern des Mittelmeerbeckens, und wir haben denn auch bisher unsere touristische Entwicklungshilfe überwiegend auf Länder dieses Gebietes konzentriert.

Perspectives

(suite de la page 1)

mois ou les périodes de haute saison, sans que l'avant et l'arrière saison ne profitent de cet accroissement du nombre des touristes.

Nous n'en sommes toutefois pas encore là. Au contraire, si la haute conjoncture se maintient, l'on peut compter sur une fréquentation annuelle d'au moins 30 millions de nuitées, puisque ce cap a peut-être même été dépassé l'année dernière.

Cela représente plus du double de la valeur des nuitées normales enregistrées pendant les années d'avant-guerre de 1937 et 1938. Mais, pour que ce but soit atteint, il faut que la haute conjoncture se maintienne dans les pays qui nous fournissent les principaux contingents de nuitées et que la lutte s'intensifie en Suisse contre l'inflation et la hausse des prix. Ce dernier vœu prend toute sa valeur, si l'on songe aux hausses de prix qui viennent de se produire dans notre pays et qui sont sur le point de se produire encore. Disons aussi, à ce propos, que la réévaluation du franc dont on parle ci ou là serait une erreur car elle rendrait un très mauvais service à notre tourisme. Le prix du séjour des hôtes étrangers serait en effet majoré automatiquement du pourcentage de la réévaluation. Il n'est pas évident non-plus que l'on puisse disposer de la main-d'œuvre étrangère nécessaire pour faire face à ce surcroît de fréquentation. Le problème du personnel menace de devenir toujours plus le talon d'Achille de l'expansion touristique en général.

Pour que les touristes continuent à préférer notre pays, pour les attirer toujours davantage, et surtout pour lutter contre la concurrence des pays étrangers, spécialement pendant la saison d'été, il conviendrait de poursuivre la rénovation de nos hôtels et d'améliorer l'équipement de nos stations spécialement dans le domaine sportif. L'étranger a beaucoup intensifié ses efforts dans ce sens et l'on est surpris de voir combien de stations et de grands hôtels, au delà de nos frontières, disposent d'une piscine, ceci pour ne citer qu'un exemple. Enfin, mais non en dernier lieu, le maintien de la clientèle actuelle et notre accès aux marchés touristiques dépendront finalement d'une propagande efficace.

De la notion « vieux continent » à la notion « intercontinentale »

La progression touristique suisse se poursuivra-t-elle? Cela dépend finalement de l'évolution qui surviendra dans la relation entre les pays occidentaux et l'Amérique du Nord. En d'autres termes, nous serons fixés dès que nous saurons si l'unité et l'entité touristiques Europe occidentale—Atlantique Nord seront maintenues ou non. L'on sait en effet dans quelle mesure notre pays dépend de l'avenir touristique de l'Europe. Mieux que de longs commentaires, un seul chiffre suffit à éclairer la situation : En 1960, le 83,8% des nuitées étrangères enregistrées dans notre pays provenaient de pays appartenant à l'ex-OECE. Si l'on compte encore les nuitées des ressortissants des Etats Unis et du Canada (pays membres de l'OECD), nous constatons que le 93,7% des nuitées étrangères proviennent de touristes envoyés par les pays faisant partie de l'OECD, c'est-à-dire de l'organisation qui a succédé à l'OECE. Cela signifie aussi que le tourisme suisse est lié à la prospérité ou à la ruine de l'entité Europe—Atlantique Nord.

Il faut donc à tout prix maintenir, dans ce nouveau cadre géographique, la politique touristique de libre échange qui a été inaugurée avec tant de succès par l'ancienne OECE et qui a contribué pour une bonne part à l'essor actuel du tourisme suisse. L'on ne parviendra à rien en continuant schématiquement les efforts accomplis jusqu'à présent, mais il faut au contraire chercher à résoudre les nouveaux problèmes qui s'imposent aux observateurs touristiques.

En outre, nous ne devons pas perdre de vue les revendications de l'Amérique du Nord qui n'entend plus seulement envoyer des touristes à l'étranger, mais qui voudrait profiter davantage elle-même du tourisme international. La balance commerciale des Etats Unis étant constamment déficitaire, ceux-ci désirent équilibrer leurs recettes et leurs dépenses, spécialement sur le plan touristique. Dans le cadre des possibilités existantes, on cherchera donc à mieux donner satisfaction au vœu exprimé par le président Kennedy et à aboutir à des échanges touristiques réciproques entre l'Amérique du Nord et l'Europe.

En deuxième lieu, nous devrons pratiquer une politique touristique prévoyante entièrement inspirée par les principes du libre échange, afin de contrebalancer les efforts déployés par les pays du Marché commun pour créer un marché touristique. C'est au fond au succès de l'activité de feu l'OECE en matière de tourisme que l'on doit l'absence de discrimination sur le plan touristique entre les pays du Marché commun et ceux qui n'en font pas partie. Ce succès a permis d'éviter une division au sein du tourisme européen. Ceci à l'encontre de ce qui s'est produit pour le trafic des marchandises où nos exportations ont sensiblement souffert de la division de l'Europe en deux blocs, à savoir le Marché commun et l'Association européenne de libre échange. Si la demande d'association présentée récemment par la Suisse au Marché commun — en même temps que les autres pays neutres — est inspirée par les besoins de notre politique commerciale, cette démarche est également dans l'intérêt du tourisme suisse. Au cas où elle aboutirait, l'initiative suisse servirait de mesure préventive pour empêcher que le marché commun ne devienne véritablement une petite Europe touristique dans la grande Europe.

Ainsi le point de départ d'une politique touristique de l'entité Europe—Amérique du Nord serait tactiquement marqué. Après la période de calme plat qui a coïncidé avec le passage de l'OECE à l'OECD, le comité de tourisme de la nouvelle organisation aura repris ses travaux au moment où paraîtront ses lignes. Une forte délégation suisse prenait part aux premières séances. Si la nouvelle institution qui œuvrera dans le cadre de l'OECD est animée du même esprit que le comité de tourisme qui travaillait au sein de l'OECE, son activité sera certainement des plus fructueuses. Ainsi l'intégration touristique de l'entité Europe—Amérique du Nord n'est probablement plus très éloignée. Nous le souhaitons.

▶ Ein Gast meint...

Die Überraschung

Folgendes Geschichtchen ist ebenso wahr wie gschämig:

Eine Dame bestellt schriftlich in einem Hotel ein Zimmer mit Bad für 10 Tage.

Richtigerweise bestätigt das Hotel diese Zimmerreservation. Schriftlich und also verbindlich, dünkt es mich.

Die Dame trifft rechtzeitig ein und bezieht ihr vorbestelltes Zimmer, obwohl die Hoteldirektion meldet, sie müsse nach drei Tagen ausziehen, weil man sich bedauerlicherweise genötigt sah, das betreffende Zimmer an einen andern Gast weiter zu vermieten.

Am dritten Tag kommt die Dame um 11 Uhr von einem Spaziergang ins Hotel zurück, um diese Sache mit ihrem Zimmer abzuklären. Da teilt man ihr mit, man habe sie bereits ausgezogen bzw. ihr Hab und Gut in ein frei gewordenes Zimmer befördert. Wohlgemerkt: ohne der Dame etwas davon zu sagen, ohne die Dame zu fragen, ob sie mit dem zweiten Zimmer einverstanden sei, ohne die Dame auch nur mit einer Silbe zu avisieren. Es sei vergessen worden, hiess es. Sie möge bitte entschuldigen! Voilà tout!

Das Zimmer, in der sich ihre Sachen nun befanden, war kleiner, ging auf eine der Hotelnebenseiten hinaus, gegen eine belebte Strasse, während ihr erstes Zimmer einen Balkon auf den Park besessen hatte.

Das dicke Ende dieser Original-Story: Als nach 10 Tagen die Dame die Rechnung verlangte, war nicht nur das zweite Zimmer genau gleich teuer berechnet wie das erste, sondern es stand ein Betrag von Fr. 2.50 darauf mit der näheren geheimnisvollen Bezeichnung: «serv. extra».

Was das bedeute, fragte die Dame.

Das stehe doch deutlich daneben: «serv. extra». Und als der Gast verständlicherweise n o c h m a l s fragen musste, teilte man ihr lächelnd mit, das sei für den Umzug der Koffer etc. vom ersten zum zweiten Zimmer.

Soweit der nüchterne Tatsachenbericht.

Ich war empört, als die betreffende Dame mir ihr Erlebnis erzählte, was der Dame natürlich nicht viel nützte. Mich aber interessierte, ob wohl meine Empörung zu Unrecht bestehe, ob solche Berechnungen absolut normal seien, ob ich mich mit der neuen Zeit mit ihren neuen Problemen (z. B. Personalproblem) zu befassen habe.

Um dies abzuklären, erzählte ich das Erlebnis meiner Bekannten verschiedenen Leuten, von denen anzunehmen ist, dass sie über ein normales Menschenverständnis verfügen. Die Urteile sind vernichtend und gehen von «empörend — ein Skandal — sollte man einem Hotelierverein melden» bis zu «das kann doch gar nicht wahr sein!» Einige meiner Freunde wunderten sich, dass die betreffende Dame überhaupt das erste Zimmer bezog, obwohl sie wusste, dass sie nach drei Tagen raus müsse. Ich klärte sie auf, dass Hochsaison war und das Finden eines andern Zimmers wenn nicht unmöglich, so doch mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden.

Drei Hoteliers wussten von der Sache, ehe ich sie hier beschrieb: zwei, die ich fragte, was sie dazu sagen; und der Herr Hotelier, der die Fr. 2.50 auf die Rechnung setzte, nachdem er sich kühn über die Gastbestellung und -bestätigung foutierte.

Die beiden andern Hoteliers verurteilen das Vorgehen ihres Kollegen, wobei der eine allerdings von «unvorstellbaren Komplikationen mit dem Personal während der Hochsaison» sprach, die u. a. eine gewisse Entschädigung an den (oder die) Angestellten für die Leistung des Umzuges erfordere. Wenn es so wäre, fügte er allerdings bei, hätte sie bezahlt werden müssen, selbstverständlich ohne dem Gast auf die Rechnung gesetzt zu werden.

Aber ich sag's ja: bisweilen bringt die grösste Ferienüberraschung die Rechnung! A. Traveller

Rapides Ansteigen der Teuerung

Der Landesindex der Konsumentenpreise hat Ende Dezember den Stand von 191 Punkten überschritten; er ist damit innert Jahresfrist um über drei Prozent, das heisst wesentlich stärker als in den vorangegangenen Jahren, gestiegen. Auch im Vergleich zu einer Reihe anderer Länder hat sich der Preisauftrieb bei uns beschleunigt. Die weiteren Aussichten sind angesichts der fortwährend steigenden Ansprüche, die an die Wirtschaft gestellt werden, beunruhigend. Manche Zweige der Wirtschaft sehen sich unter dem Druck der durch Lohnerhöhungen, Arbeitszeitverkürzungen und einen übermässigen Stellenwechsel bedingten Kostensteigerungen zu neuen Preisanpassungen gezwungen, da es trotz Rationalisierung und Automatisierung oft nicht mehr gelingt, durch die Hebung der Produktivität die kostenerhöhenden Kräfte zu neutralisieren. Die schweizerische Wirtschaft hat aus Gründen der Sicherung ihrer Konkurrenzfähigkeit im allgemeinen und im Hinblick auf die Integrationsbestrebungen im besondern alles Interesse daran, ihren in der Nachkriegszeit durch massvolles Verhalten errungenen Kostenvorsprung gegenüber dem Ausland zu behaupten, zumal da sich dieser als ein wirkungsvolles Mittel erweisen könnte, um den Gefahren einer handelspolitischen Diskriminierung erfolgreich zu begegnen. Um so notwendiger ist es, dass den in letzter Zeit ergangenen Appellen zum Masshalten in den Anforderungen an die Wirtschaft allseits Gehör geschenkt wird.

En marge de l'inflation

Si l'économie ne prend pas par elle-même des mesures de discipline, l'Etat les imposera tôt ou tard!

(PAM) — La récente poussée des prix paraît alarmer, avec raison, tous les milieux professionnels et économiques du pays. L'indice a passé à 191 points dépassant de 1,4 % le niveau atteint un mois auparavant et de 3,3 % le chiffre de la période correspondante de 1960.

L'OFIAMT dans son communiqué mensuel a fourni quelques précisions : ce sont surtout les hausses de produits alimentaires (dues souvent à des éléments saisonniers) et des loyers qui ont provoqué cette poussée, alors que l'habillement, le nettoyage et les divers sont demeurés dans des normes sensiblement identiques (novembre 1961).

Mais, il y a toutes les adaptations et augmentations de prix que l'indice ne reflète en aucune façon. Chacun peut le constater journellement en faisant ses achats les plus variés ; ici et là, les hausses oscillent entre 2 %, 5 % voire 10 %. Des mots d'ordre, des consignes les ont, parfois, minutieusement élaborées.

En deux ans, nous avons connu deux poussées des prix ; la dernière, qui a débuté au mois d'avril, a été plus rapide et se traduit par une hausse dépassant 3,5 % à la fin de l'année.

Ce sont surtout les facteurs internes qui sont à la base de cette poussée. En revanche, le rôle des produits importés a été minime, pour ne pas dire nul. D'avril à octobre, les prix des marchandises venant de l'étranger n'ont augmenté que de 0,4 %, alors que ceux des marchandises produites en Suisse accusaient une hausse de 2,9 %. S'il y a eu des augmentations pour les matériaux de construction, les métaux et les cuirs, on a enregistré, en revanche, des baisses sur les produits alimentaires de fabrication industrielle, les combustibles, les carburants et les produits chimiques.

Tout le monde est unanime, ou presque, sur les causes qui provoquent cette montée des prix. Elle est le reflet de notre situation économique : haute conjoncture, afflux de capitaux étrangers qui impliquent une trop grande liquidité du marché de l'argent suscitant, à son tour, une nouvelle vague de surexpansion. L'afflux des travailleurs étrangers en est un important corollaire, mais il y a aussi l'élargissement de l'emploi, le manque de main-d'œuvre, la réduction de l'horaire de travail, la démobilisation ou l'abrogation de certaines mesures de contrôle (loyers, compensation des prix du lait et des produits laitiers).

L'inflation, donc, gagne à une allure rapide. Ainsi que l'écrivait M. R. Monnet, l'excellent chroniqueur économique de « La Tribune de Lausanne », c'est « un chancre qui ronge la prospérité de la nation tout entière. Elle fait le jeu des spéculateurs au détriment du travailleur honnête ; elle ruine peu à peu les épargnants, non point principalement ceux qui ont de substantiels comptes en banque et qui ont des possibilités de manœuvrer, mais surtout les salariés qui, mois après mois, acquittent des primes d'assurances ou leurs cotisations aux caisses de retraite ».

D'accord sur les causes, on l'est beaucoup moins sur les moyens urgents à porter remède à cette situation. Il faut reconnaître franchement que l'unanimité que l'on serait en droit d'attendre des associations professionnelles est loin d'être faite. Il y a trop de francs-tireurs qui se refusent à une discipline imposée librement et à une retenue. Les affaires sont bonnes... alors à quoi bon de s'occuper de son prochain et de la collectivité ? La remarque est, du reste, identique pour l'autre partenaire qui pousse unilatéralement aux augmentations continues de salaires, à la réduction des heures de travail et aux entraves apportées à l'admission de la main-d'œuvre étrangère (dans le bâtiment surtout).

Les exhortations, les recommandations ne suffisent plus. Il faut songer aux mesures personnelles et individuelles par branche et par secteur. Si nous renonçons à le faire, l'Etat nous l'imposera alors avec rigueur. Et l'expérience nous enseigne que l'Etat n'est pas enclin à lever rapidement les mesures qu'il a été amené à prendre dans un secteur de l'économie.

Wie ist die Lage in Deutschland?

Die Weihnachts- und Neujahrstage sind vorüber. Die Menschen vergessen den Festtrubel und bereiten sich auf etwas Neues vor. Das tun auch die Organisationen.

Wir müssen für die nächste Zeit und vielleicht für alle Jahre unseres Lebens mit Veränderungen nicht nur in unsern Lebensumständen, sondern auch auf dem weiten Gebiete des Tourismus rechnen, das anfängt, unübersehbar zu werden. Unübersehbar dann, wenn man die Verhältnisse der Nachbarländer oder den ganzen Weltraum übersehen will, es aber oft gar nicht kann.

Es ist erstaunlich, wie schnell im Fremdenverkehr die Form sich ändert und wie plötzlich Situationen sichtbar werden, mit denen man vorher gar nicht gerechnet hat. Zum Beispiel beim Wintersport. Früher sind die Menschen in die Wintersportplätze und in deren Hotels gegangen. Sie haben in den Abendstunden die Gaststätten besucht und Neuigkeiten ausgetauscht. Das tun sie heute auch noch, aber die Art des Wintersports, die Art der Beherbergung und die Zeiteinteilung ist doch eine andere geworden. Das Winter-Camping tritt stärker hervor und versucht, sich mit Sommer-Camping gleichzustellen. Die Menschen kommen mit Autos und Wohnwagen, stellen sie grossprotzig auf die Märkte der kleinen Städte und Kurorte und zeigen damit an, dass sie einen Teil der Winterzeit dort verbringen wollen. Gelegentlich stellen sie die Wohnwagen auch an den Rand der Kurorte oder sie benutzen die Aufenthaltsplätze, die von den Kurorten und andern Orten vorgeschrieben sind.

In diesen Wochen hat das Deutsche Fernsehen ein solches Winter-Camping in Ruhpolding, der Heimat des verstorbenen Carl Degeners, vorgeführt. Es sollen nach Berichten anwesender Personen etwa 2000 Wohnwagen vorhanden gewesen sein, die Autos nicht eingerechnet. Bei dieser Veranstaltung drängte sich, wie zu erwarten, das Publikum aller Schichten, weil es sich von der Kapazität des Winter-Campings überzeugen und teilweise auch auf den Fernsehschirm kommen wollte, denn der Mensch von heute strebt nach Publizität, und er ist sehr begierig darauf, seine Verwandten und Freunde darüber zu unterrichten, dass er sich in einem Alpenort zum Winter-Camping aufgehalten hat. Das bedeutet eine Höherschätzung der eigenen Person und eine Höherbewertung des sozialen Prestiges! Wenn nicht jeder ein Filmschauspieler oder eine Filmschauspielerin sein kann oder sonstwie häufiger in der Zeitung erwähnt wird, muss er auf andere Weise dafür sorgen, dass er mal in den Vordergrund tritt. Und so sieht man sich gerne beim Winter-Camping.

Dies als heiteres Zwischenspiel. Aber das Problem bleibt tatsächlich, wie man den neuen Formen des Tourismus gerecht wird. Gerecht werden kann man ihnen aber nur, wenn man übersieht, was in der Welt los ist. Wer kann das überhaupt noch übersehen? Leute, die viel reisen. Sie sammeln ihre Erkenntnisse und versuchen, sie im eigenen Lande praktisch anzulegen. Das ist nicht ganz einfach, da die Behörden, die für viele Entscheidungen zuständig sind, das Wissen des Herrn Reisenden vielfach nicht besitzen und in ganz anderen Anschauungen verharren, teilweise solchen, die eine ganze Reihe von Jahren oder Jahrzehnten hinter den Erkenntnissen zurückbleiben, die nun einmal ein Hotelier haben muss, wenn er in seinem Leben reussieren soll. Sie, das heisst die Behörden, würdigen teilweise auf sehr ungenügende Weise die Bestrebungen, die vom privaten Hotelgewerbe ausgehen.

Der Hauptwunsch der Behörden konzentriert sich heute darauf, die Hoteliers zum Bauen zu veranlassen. Im Inland selbst, aber auch im Ausland, wenn dies der Förderung von Handelsbeziehungen irgendwie entgegenkäme. Jede Stadt legt heute Wert darauf, ein neues und modernes Hotel zu besitzen. Die alten sind, wenn sie auch gute Leistungen vollbringen, nicht mehr gut genug. Jedes neue Hotel muss viele Zimmer mit Bad haben. Es muss eine neue, die Blicke der Gäste auf sich ziehende Hotelhalle besitzen, und schon sein Äusseres soll modernen Anschauungen entsprechen, die ihrerseits aber auch alle fünf Jahre einmal wechseln. Das neue Hotel zu erreichen, ist das Ziel vieler Oberbürgermeister und vieler Stadträte, die alle Sachverständige zu sein glauben auf einem Gebiet, das in Wirklichkeit nur wenige beherrschen. Und so entstehen dann die Missverständnisse.

Die Hoteliers sind bei der Erbauung neuer Hotels bei weitem nicht so optimistisch wie die Herren Stadträte. Sie schauen auf die Rentabilität und müssen naturgemäss auf die Konkurrenz sehen, denn ihre Betriebe sollen sich ja auch so gestalten, dass sie Gewinn abwerfen. Hier und da ergeben sich dieserhalb Missverständnisse zwischen den Stadtverwaltungen und den von ihnen Betreuten, die kaum zu lösen sind. Die Spitzenorganisationen des Fremdenverkehrs werden in solchen Fällen gebeten, Fachleute zu benennen, die aus eigenen Mitteln neue Betriebe errichten können. Ein sehr schwieriges Unterfangen. E gibt gar nicht genug Fachleute mit genug Geld, die die Wünsche erfüllen können, die im In- und Ausland gehegt werden. Denn nicht nur bei uns, sondern auch in den unterentwickelten Ländern sind die Wünsche zahlreich, die neue Hotels und moderne Ausstattungen erstreben. Es ist ganz unmöglich, die Länder alle aufzuzählen, die an die europäischen Fremdenverkehrsfachleute herantreten und Wünsche an sie richten.

Dabei weiss jeder, dass viele Planungen nur für kurze Zeit Geltung haben. Das gilt z. B. auch für die Errichtung von grösseren Gaststätten, die Anlage von Garagen und von Parkplätzen. Die Pläne sind durchaus lobenswert, aber wenn man nach zwei oder fünf Jahren feststellt, dass die Wohngebiete in der Nähe der Gaststättenräume alle verschwunden sind und nur noch Bürohäuser dastehen, in denen Menschen hausen, die am Samstag und Sonntag nicht anwesend sind und ihren Abend zu Hause verbringen, ist die Ausnutzung einer solchen Gaststätte doch recht schwierig geworden. Ähnlich geht es auch mit den Parkplätzen, den Garagen und andern Neuanlagen. Die Verkehrspolitik vieler Städte geht darauf hin, die Altstadtkerne auszuhöhlen und auf jeden Bauplatz ein Hochhaus zu setzen. Wer aufmerksam durch unsere Städte geht, sieht die Veränderungen, und viele bedauern sie. Es ist nicht nur das Verschwinden von alten und geliebten Häusern, es ist daneben auch die Direktion des Automobilismus, welche die Stadtteile entwertet. Die Einteilung in Einbahnstrassen, die Unmöglichkeit, beliebig zu halten, die Verbote, rechts oder links abzubiegen, all das macht es äusserst kompliziert, Garagen oder Parkplätze für die Hotels oder Gaststätten aufrecht zu erhalten. Was nützen die schönsten Parkmöglichkeiten, wenn sie nicht erreicht werden können? Der Gast tut am besten, gleich seinen Schlüssel beim Empfang abzugeben und es den Hotelangestellten zu überlassen, wo sie seinen Wagen unterstellen.

Wir haben an den Weihnachts- und Neujahrstagen gesehen, wie kompliziert die Verkehrsverhältnisse bei uns geworden sind.

Dabei tragen sich die Behörden, wenigstens in Westdeutschland, mit dem Gedanken, neue Promillesätze für den Alkoholverkehr beim Autofahrer vorzuschreiben. Bisher konnte er nach Auffassung der Richter normalerweise bis zu 1,5 Promille Alkohol im Blute haben, jetzt will der Herr Bundesjustizminister den Alkoholgrad auf 0,8 Promille herabdrücken. Eine wesentliche Neuerung besteht darin, dass die 1,5 den Richtern zur Beurteilung überlassen waren, während die 0,8 Promille durch Gesetz festgelegt werden sollen. Der Autogast muss sich also schon beim zweiten Glas Wein überlegen, ob er es noch zu Ende trinken kann, und der Hotelier und Gastwirt wird bei solchen Neuerungen des öftern der Dumme sein. Das ist ein ganz unübersehbares Gebiet.

Wie wir anfangs unserer Darlegungen gesagt haben, sind die Betrachtungen über das Neue und stetig sich Ändernde durchaus am Platze, und die Betriebsinhaber können nicht genug Zeitungen lesen, um mit den Problemen vertraut zu werden. Der selige Johann Wolfgang Goethe hat in seinem Faust bisweilen mal gesagt: «Immer strebe zum Neuen», aber da er in einer ruhigen Zeit lebte, hat er mit seinem Ausspruch wahrscheinlich nicht unsere Tage gemeint. Was würde er wohl heute gesagt haben? Dr. H.

Festtagsgratulations-Ablösung — Souscription des fêtes de fin d'année

Es ist erfreulich festzustellen, dass die Zeichnungen im Rahmen der Festtagsgratulationsablösungen zugunsten des Fürsorgefonds SHV noch immer zahlreich eingehen. Dieser Fonds dient bekanntlich dazu, älteren Hotelangestellten, die unverschuldeter Weise in eine bedrängte Lage geraten sind, zu helfen. Bis zu Beginn diser Woche erreichten die Spenden den schönen Betrag von

Fr. 9865.—

An alle jene, die vergessen haben, auf diese Weise ihren Kollegen und Geschäftsfreunden ihre Neujahrsgrüsse zu übermitteln, richten wir einen letzten Appell, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, denn die Liste der nächsten Woche wird die letzte sein, in der wir die Namen der Spender veröffentlichen.

Nochmals einen recht herzlichen Dank an alle bisherigen Zeichner. Auf Postcheckkonto SHV V 85, Basel werden weitere Zeichnungen noch gerne entgegengenommen. Möge die 10 000er Grenze erreicht oder überschritten werden!

Festtagsgratulationen

Hr. J. Aeby, Hôtel de l'Aigle, Couvet
Hr. Fred. Ammann, Werbeleiter der Howeg, Grenchen
Association Cantonale Vaudoise des Hôteliers, Lausanne
Hôtel Astoria S.A., Genève
Hr. F. Bassi, Touring Hotel, Arosa
HH. F. Bannwarth & F. Bisinger, Hotel Weisses Kreuz, Lugano
Hr. H. Binder, Dir., Hotel Sofia, Davos
Hr. Primus Bon, Brunaustrasse 19, Zürich 2
M. O. Bucher, Hôtel d'Angleterre, Genève
Frl. R. P. Bühler, Hotel Hirschen, Interlaken
Carlton Elite Hotel AG, Zürich
Frau I. Dierckx, Strandhôtel Mirafiore, Brissago
Mme Egger, Hôtel de l'Athénée, Genève
Frl. E. Frank, Hotel Eden, Wengen
M. Frigerio, Dir., Hotel Delta, Ascona
Geschw. J. & A. Gischig, Hotel Klenenhorn, Rosswald ob Brig
Hr. W. Glinz, Flughafen-Restaurant AG, Kloten-Zürich
Fam. A. Grüter-Britschgi, Hotel Fédéral, Luzern
Hr. E. Hofmann, Park-Hôtel, Vitznau
Fam. B. Jäger-Hutter, Hotel Grünenberg, St. Moritz
Fam. Kaufmann, Hotel St. Wendelin, Greppen
Hr. A. C. Knaus, Hotel Alpenrose, Sils-Maria
Hr. H. Kurzen, Dir., AG Hotel Royal St. Georges, Interlaken
Fam. Leissinger, Hotel Alpenblick, Weggis
Hr. E. Lombardi, Hotel Monte Prosa, St. Gotthard
Hr. J. Lüthi, Chasa sur Lai, Weggis
Hr. Mahler, Hotel Bad Serneus
Fam. Fritz Matthis-Schär, Hôtel-Kurhaus, Schlegwegbad
Hr. Fr. Michel, Hotel Seebrugg, Ringgenberg
Fam. O. Michels Erben, Grand Hotel Euler, Basel
Hr. C. Muscionico, Hotel Münzhof, Rorschach
National-Hotel AG, Davos-Platz
Direktion Hotel Oberberg, Neuhausen am Rheinfall
Fam. Paganetti-Mathys, Hotel Suisse, Magadino
HH. Gebr. Ernst & Eugen Pauli, Bahnhofbuffet SBB, Aarau
Hr. C. Pfyl, «3 Könige», Schwyz
Hr. A. Poltéra, propr.-dir. Grand Hotel Kurhaus, Lenzerheide
Hr. R. Poltéra, Grand Hotel Kurhaus, Lenzerheide
Frau A. Reitinger, Hotel Bahnhof, Baden
Hr. O. Riedel, Hotel du Lac, Vevey
Hotel Royal AG, Luzern
Fam. Scheirl-Graf, Hotel-Pension Camelia, Lugano-Massagno
Hr. Ch. Schmid, Kurhaus & Grand Hotel des Bains, St. Moritz-Bad
Frau F. Schobinger, Hotel Anker, Aarau
Hr. A. Schorno, Hôtel Suvretta, Lugano-Massagno
Hr. Carl Seegers, Merligen, Thunersee
Fam. F. Seiler-Arnold, Hotel Weissmies, Gabi, Simplonstrasse
Hr. J. Staub, Hotel Blume, Baden
Hr. A. Steudler, 5, av. des alpes, Lausanne
Hr. H. Trog, Hotel Schweizerhof, Kandersteg
AG Sporthotel Valsana, Arosa
Mme J. Vocat, Pension «Les Noisettes», Bluche
Direction White Gates Hotel, La Tour de Peilz
Hr. Hans Wüger, Hotel Sternen, Zürich-Oerlikon
Hr. R. Zamofing, Hôtel Corbetta, Châtel St-Denis-Les Paccot

Comme le prouve la longue liste ci-dessus, nos membres continuent à répondre nombreux à l'appel qui a été lancé — dans le cadre de notre traditionnelle souscription de fin d'année — en faveur du fonds de prévoyance de la SSH, fonds qui est destiné à venir au secours d'employés d'hôtel âgés et qui, sans qu'il y ait faute de leur part, se trouveraient dans une situation précaire. Jusqu'au début de cette semaine, les versements effectués représentaient la belle somme de

fr. 9865.—

Nous lançons un dernier appel aux retardataires et nous publierons la semaine prochaine pour la dernière fois la liste des donateurs, espérant que, d'ici-là, le cap des 10 000 francs aura été doublé.

Encore merci à tous les généreux donateurs et avis à ceux qui auraient aussi l'intention d'effectuer un versement au compte de chèques postaux de SSH V 85, Bâle et qui n'auraient pas encore eu le temps de le faire. La souscription sera donc close la semaine prochaine.

Erfolgreiche Förderung von Familienferien durch die Schweizer Reisekasse

(rkp) — Die Verwaltung der Schweizer Reisekasse, die unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. Dr. W. Hunziker, in Bern tagte, genehmigte den Bericht der Direktion über die Familienferienaktion 1961, der u. a. den Kauf einer Landparzelle von 70 000 m² in Leysin für den Bau eines zweiten Feriendorfes umfasst. Sie nahm Kenntnis von einer erneut bedeutenden Aufwärtsentwicklung in Absatz und Verwendung von Reisemarken und hiess Tätigkeitsprogramm sowie Budget pro 1962 gut. Dieses totalisiert mit 3,3 Mio Franken auf der Einnahmen- und Ausgabenseite, da die Schweizer Reisekasse als gemeinnützige Institution des Sozialtourismus bekanntlich keinen Gewinn anstrebt; ihr Rechnungsüberschuss wird vielmehr ausschliesslich für die Verbilligung von Reisemarken und die Förderung der Familienferien verwendet.

Wiederum konnten 1961 über 300 Familien mit mindestens drei minderjährigen Kindern während 14 Tagen gratis erstmaliges Ferienglück erleben. Die Kosten in Höhe von Fr. 111 000.— wurden durch freiwillige Spenden der Reisekassemitglieder, durch Beteiligungen von Arbeitgeberfirmen, Arbeitnehmerverbänden und Konsumgenossenschaften sowie durch die Reisekasse selbst aufgebracht. Nebst den in allen Gegenden unseres Landes eigens zu diesem Zweck gemieteten Ferienwohnungen leisteten die eigenen Ferienhäuschen im Tessin für die Unterbringung gute Dienste.

Der «Aktion verbilligte Ferienwohnung», die unter Bevorzugung der finanziell schwächeren und kinderreicheren Familie eine gezielte Vermittlung preislich günstiger Ferienwohnungen bezweckt, war auch 1961 ein voller Erfolg beschieden. Sechzig Ferienwohnungen stehen dafür zur Verfügung. Sie wurden von 753 Familien mit 1500 Kindern benützt. Um der wachsenden Nachfrage ein entsprechendes Angebot gegenüberzustellen, soll dieses unter Berücksichtigung weiterer Gegenden unseres Landes, wie des Berner Juras, des Kantons Graubünden, des Toggenburgs und des Appenzellerlandes, ausgebaut werden.

Die Ferienberatung der Reisekasse, die über eine gut eingerichtete Prospektzentrale verfügt und vor allem durch ihren Ferienführer und einen besondern Nachweis die Vermittlung von Ferienwohnungen für Familien fördert, konnte 1961 ihre Dienste nicht weniger als 22 400 Interessenten zur Verfügung stellen.

Die Verwaltung stimmte dem Kauf von zwei Ferienhäuschen in Montfaucon zu. Diese von der «Pro Jura» zur Belebung des Tourismus in den Freibergen erbauten Objekte sollen ebenfalls in den Dienst der «Aktion verbilligte Ferienwohnung» und damit möglichst zahlreicher Familien gestellt werden, denen die Reisekasse zu preisgünstigen Ferien verhelfen will und die darauf angewiesen sind.

Les équipements des stations françaises

Il ne faut pas investir a tout prix

Sous le titre significatif «Les mirages du tourisme», le journal parisien « Le Monde » a publié l'extrait suivant du chapitre « tourisme » du dernier rapport de la cour des comptes.

La cour et son rapport annuel exercent tous les ans une critique objective, mais sérieuse à l'égard des abus de certaines ad-mi-nis-tra-tions » de la République et notamment de collectivités locales.

En effet beaucoup de communes ou départements essaient de mettre en valeur les charmes touristiques de leurs régions. Si elles y parviennent parfois, elles s'exposent d'autre part à des déboires financiers ou organisatoires dont parle le rapport 1961.

Les spectacles « Son et Lumière »

Il ne faut pas en abuser. Certains sont réussis, d'autres moins. Le Puy-de-Dôme et l'Ile-et-Vilaine ont fait à ce sujet d'amères expériences. Les « circuits » d'illumination et les reconstitutions historiques qui avaient été montés dans ces deux départements avec l'aide des collectivités locales après avoir connu un certain succès ont rapidement perdu la faveur du public. Déficitaires, ils ont dû être renfloués puis supprimés.

Les stations de sports d'hiver

Communes et départements devant la vogue croissante des sports d'hiver sont très naturellement tentés d'aider les groupes privés qui viennent leur proposer d'équiper leurs champs de neige et d'attirer chez eux skieurs et « vacanciers ». Cela ne va pas toujours sans désillusions et les marchés passés sont parfois des marchés de dupe. « Les collectivités publiques, indique le rapport, ont parfois été engagées bien au-delà de leurs prévisions ou bien ont consenti à leurs concessionnaires des avantages anormaux. »

Voici en général comment les choses se passent.

Dans un premier temps, une société privée se constitue avec souvent un capital très modique pour créer ou exploiter des remontées mécaniques, des hôtels, des restaurants. Si parmi les membres fondateurs figurent le maire ou quelque conseiller municipal influent, l'opération a encore plus de chance de réussir. Dans un deuxième temps la société passe un contrat de concession avec la commune ou obtient sa garantie pour le lancement d'un emprunt. En contrepartie, elle s'engage à verser une redevance.

Prenons un exemple. La commune d'Huez dans les Alpes a concédé le 28 septembre 1952 la construction et l'exploitation du téléphérique des Grandes-Rousses à l'Alpe-d'Huez. Elle devait emprunter les 135 millions permettant de financer l'opération et les mettre à la disposition du concessionnaire. Celui-ci s'engageait à assurer l'amortissement de l'emprunt et à verser, à partir de la sixième année d'exploitation, une redevance correspondant à cinq cents montées à plein tarif. Disposition importante : le concessionnaire conserverait le solde créditeur du compte d'entretien et d'exploitation mais supporterait aussi, le cas échéant, l'intégralité du déficit.

Or, le concessionnaire n'a remboursé que quatre des annuités de l'emprunt contracté à son profit par la commune avant de tomber en faillite. Il a été remplacé alors en 1959 par une société anonyme d'aménagement touristique de l'Alpe-d'Huez constituée par ses créanciers et rapidement convertie en une autre société qui a racheté la concession pour une indemnité de 20 millions. Mais cette fois la commune d'Huez participe pour une part importante au capital (7 500 000 anciens francs sur 48 900 000) et finalement aura supporté la majeure partie des charges d'équipement de sa station.

Des mésaventures analogues sont arrivées à Pralognan-la-Vanoise, à Tignes, Arraches, à Chamrousse, surtout.

*

Ces exemples purement négatifs ne doivent pas nous engager à généraliser. La France a fait de grands efforts constructifs dans le domaine de l'équipement de ses stations de montagnes, mais les enseignements à tirer de ces erreurs seront utiles non seulement pour les Français, mais aussi pour les voisins alpins. W. Bg.

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW)

Tausende von Menschen folgen jedes Jahr dem Ruf der Berge. Viele unter ihnen erliegen diesem Ruf im blühenden Alter oder in der Kraft ihrer besten Jahre. Erstbesteigungen in schwindelnden Höhen locken sie. Die grössten Anstrengungen und äusserste Gefahr sind ihnen willkommen. Doch nicht immer bleibt es dabei. Kühne Kletterei im wilden Gebirge stellt sehr oft übermenschliche Anforderungen an die Alpinisten. Vielfach kommt es vor, dass sich der Wind unerwartet wendet und plötzlich überrascht den Bergsteiger oder Skiläufer ein rasender Schneesturm mit beissender Kälte. Auch verräterisches Tauwetter und stechender Föhn sind gefährliche Feinde der Alpinisten und der Flieger. Besonders letztere Naturerscheinungen fördern den Lawinengang und führen häufig zu Katastrophen.

Dem vor kurzem gehaltenen Vortrag von Herrn Oberstdivisionär Dr. jur. Karl Brunner, Präsident der SRFW, können wir u. a. folgendes entnehmen: «Rasche Hilfe ist doppelte Hilfe!» Dieser für alle Gebiete gültige Satz ist besonders wichtig in der Unfallhilfe. Seine Richtigkeit bestätigt sich bei Unfällen im Gebirge, im Sommer und im Winter, immer wieder. Denn dort erschweren die klimatischen und meteorologischen Bedingungen, die Abgeschiedenheit und die oft kaum zu überwindenden Hindernisse beim Abtransport die Rettung innert der entscheidenden Zeit. Daher ist rascher und sicherer Einsatz dringend notwendig.

Diese Überlegungen führten zur Schaffung eines Flugrettungsdienstes. Die am 19. März 1960 rechtlich verselbständigte Schweizerische Rettungs-Flugwacht (SRFW) ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein. Seine Aufgabe ist — in enger Zusammenarbeit mit den Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden, mit anderen Rettungsverbänden, mit dem Aero-Club der Schweiz, den Alpinverbänden sowie mit Strassenverkehrsverbänden und weiteren interessierten Organisationen — den Such-, Rettungs- und Transportdienst bei Unglücksfällen durch Einsatz von Flugzeugen, Helikoptern, Rettungsfallschirmen und andern Hilfsmitteln, in enger Zusammenarbeit mit Ärzten, vorzubereiten und durchzuführen.

Die SRFW verzichtet auf Gewinn. Die Hilfe- und Dienstleistungen werden zu Selbstkosten den Geretteten in Rechnung gestellt. Bei Hilferufen aus der Schweiz darf der Einsatz in keinem Fall von der vorausgehenden Zusicherung der Kostendeckung abhängig gemacht werden.

In uneigennütziger Weise haben sich eine Reihe von Persönlichkeiten zur Verfügung gestellt für die Führung und Verwaltung der Organisation sowie als ausgebildete Piloten, Fallschirmer, Lawinenhundeführer, als Ärzte, alpine Rettungsorgane oder Hilfsorgane.

In der Zeit vom 19. März bis zum 30 Juni 1961 hat die SRFW — zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden — 222 Einsätze geflogen, 210 Rettungen durchgeführt und 33 Tote geborgen.

Die geflogenen Einsätze verteilen sich wie folgt: 91 (42%) Skiunfälle, 43 (19%) Sommergebirgsunfälle, 40 (18%) Krankentransporte, 14 (7%) Arbeitsunfälle, 9 (4%) Suchflüge, 7 (3%) Militärunfälle, 5 (2%) Lawinenunfälle, 4 (2%) Strassenverkehrsunfälle, 9 (4%) Transporte in Berggebieten. 192 Fälle (79%) erstrecken sich auf Schweizer Bürger, 51 (21%) auf Ausländer.

Die SRFW wird immer mehr für dringende Krankentransporte in Anspruch genommen. Dabei handelt es sich meist um Hilfeleistungen oder um Unfälle in Bergtälern, in welchen die unerlässlichen medizinischen Mittel nicht zur Verfügung stehen (z. B. «eiserne Lunge»). Die Zunahme der Verkehrsunfälle führte ferner zu vermehrten Hilfeleistungen auch auf diesem Gebiet. Die SRFW hat mit den Strassenverkehrsverbänden Verträge abgeschlossen, gemäss welchen sie sich verpflichtet, im Ausland verunfallte Personen in die Heimat zu transportieren. Die Eidg. Oberzolldirektion verzichtet in solchen Fällen weitgehend auf Zollformalitäten. Diese Frage soll in Zukunft auf breiter, internationaler Basis gelöst werden.

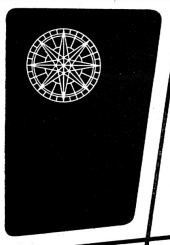
Die Leitung verfügt neben dem administrativen Hilfspersonal über 62 Piloten (30 Piloten für den Hochgebirgseinsatz, wovon 7 Helikopterpiloten; ferner einen im Wasserflug und 6 im Blindflug ausgebildete Flieger). Darüber hinaus stehen der Organisation 9 Ärzte, 12 Fallschirmer, 25 Hochgebirgsretter, 20 Helfer als Bodenmannschaft, 3 Funker, 2 Meteorologen und 4 Taucher zur Verfügung.

Durch 34 Charterverträge sind — mit Anspruch auf Priorität — zum Einsatz bereit: 4 Helikopter, wovon einer für Innenbordtransporte, 2 Champions mit Skis, 7 Piper Super-Cup mit Skis, 2 Brigadier mit Skis, 4 Pilatus-Porter mit Skis, 1 Wasserflugzeug, 10 einmotorige Transportflugzeuge, 4 zweimotorige blindflugtaugliche Flugzeuge mit Bahren für Liegendtransporte.

Die Aktivmitglieder werden durch Kurse und Übungen weitergeschult. Die Finanzierung dieser Rettungsorganisation erfolgt durch die Beiträge der Aktiv-, Passiv- und Kollektivmitglieder sowie durch Zuwendungen aus Gönnerkreisen. In anerkennenswerter Weise haben einzelne Kantone, die SUVA, private Versicherungsgesellschaften, Sport- und Verkehrsverbände, Firmen und Private ihre Mithilfe geleistet oder in Aussicht gestellt. Die SRFW soll weiter ausgebaut werden. Sie hofft daher, noch auf breiterer Basis als bisher finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Die Selbstkosten der einzelnen Rettungsaktionen werden den Geretteten in Rechnung gestellt. (Die Preise für eine Flugstunde betragen z. B.: Piper-Super-Club etwa Fr. 120.—, Helikopter etwa 500.—). Über den Einsatz entscheidet der Einsatzleiter, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Arzt.

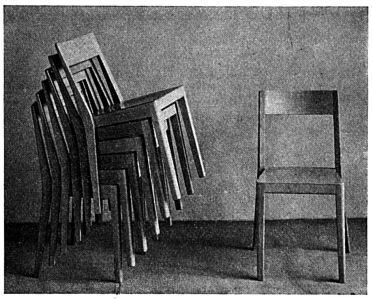
Bereits hat der Winter seine Opfer gefordert. Junge zukunftsfreudige Menschen wurden durch Lawinen ihren lieben Angehörigen und Freunden jäh entrissen. Sehr oft werden von Skiläufern — trotz vorheriger Warnung — Berg- und Gletschertouren,



Wenn Sie irgendeinmal, trotz aller Vorsicht, in einen Unfall verwickelt oder für einen solchen haftbar gemacht werden?—Dann schätzen Sie und alle Beteiligten die guten Dienste einer Gesellschaft die für ihre loyale Schadenregulierung bekannt ist.

Winterthur UNFALL

Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hotelier-Verein.



Stuhl Mod. 687 S

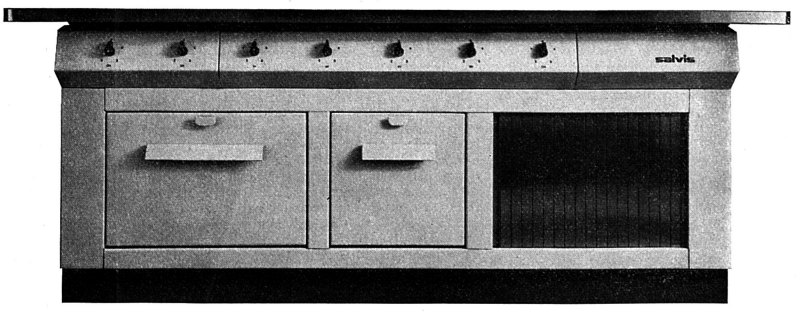
Auszeichnung: «Die gute Form 1960»

Horgen-Glarus verbindet eine mehr als 50-jährige Erfahrung in der Fabrikation von Tischen und Stühlen mit der Vorliebe für neue, leichte Formen.

HORGEN—GLARUS

AG. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus

Rationell kochen in Salvis Küchen



salvis

Elektrowärme-Geräte für Forschungs- und Betriebslaboratorien. Öfen für Metall- und Keramik-Industrien. Trocknungsanlagen für die Chemie, Nahrungsmittel-, Textil-, Plastik- und andere Industrien. Großküchen-Apparate.

Leisten Sie sich eine sinnvoll gestaltete Küche, die dem Personal die Arbeit erleichtert und die Serviceleistung erhöht. Salvis schenkt der Weiterentwicklung aller elektrischen Großküchen apparate größte Aufmerksamkeit. In jeden Betrieb den passenden Herd.

Emmenbrücke - Luzern Telefon (041) 5 21 51 Fabrik elektr. Apparate und Anlagen

mit unzulänglicher Ausrüstung oder ohne Führer, unternommen. Sie gefährden dadurch ihre Mitmenschen und sich selbst. Unsere schönen Berge und Gletscher mit ihren blendend weissen Massen lassen sich nicht mit «Strand- und Boulevardpromenaden» vergleichen.

Die einsatzbereiten «Fliegenden Samariter» der SRFW stehen jeder Zeit bereit, ihren sich in Bergnot befindenden Mitmenschen zu helfen. Es kann aber nicht genug betont werden, wie wichtig es ist, dass bei einem Bergunfall sofort die Rettungs-Flugwacht benachrichtigt wird. In verschiedenen Klubhütten besteht Telephonanschluss. In anderen Fällen geht sehr oft kostbare Zeit verloren, bis der Helfer die Meldung zu Fuss oder mit Skiern ins Tal bringen kann. Bei zweifelhafter Witterung oder wenn die Meldung erst kurz vor dem Einnachten bei der Rettungs-Flugwacht eintrifft, wird der sofortige Einsatz leider in Frage gestellt.

Es wäre daher sehr zu wünschen, wenn die Klubhütten des SAC vermehrt mit Radiotelephonen ausgerüstet werden könnten. Die Tel.-Nr. 11 gibt zu jeder Zeit den nächstliegenden Standort eines einsatzbereiten Flugzeuges der Rettungs-Flugwacht bekannt. J. W. J.

«Operating-System» et la vente de cigarettes dans l'hôtellerie

Que faut-il entendre par là? La vente des articles pour fumeurs constitue une part importante de l'activité hôtelière. Elle contribue, comme la cuisine et la cave, au résultat d'exploitation. N'occasionnant pas de frais de préparation, ni de frais de vente spéciaux, elle a une influence favorable sur le bénéfice. Renoncer à tout ou partie de ces recettes représenterait une perte.

Le but de l'«Operating-System» consiste à conserver ces avantages, tout en supprimant les inconvénients. Toutefois, il y a dans ce système un procédé de substitution. Une tierce personne s'immisce dans le secteur de vente en tant que sous-locataire. Elle paie en effet une petite location sous forme de prime sur le chiffre d'affaires et elle assure son association par un contrat d'exclusivité dont les conséquences sont des plus dangereuses.

Que gagne-t-on ou que perd-on avec l'«Operating-System»?

Voici, brièvement résumées, quelques-unes des phases de l'opération:

1. On place dans l'hôtel un automate qui ne lui appartiendra jamais.
2. On lui enlève certes le risque que comporte la vente de cigarettes, mais c'est un risque bien minime.
3. Il renonce au bénéfice que lui procurait la vente de cigarettes et se contente d'une petite commission.
4. Il s'engage par contrat de ne pas vendre personnellement des cigarettes, ni au buffet, ni par le concierge, ni dans son jeu de quilles, etc. ni même à des amis ou pour rendre service et il donne une promesse à terme dont la rupture l'expose à un procès.
5. Il sacrifie ses fournisseurs traditionnels et sa liberté, sans parler de ses excellentes relations avec toute l'hôtellerie, en acceptant qu'en cas de litige on puisse lui faire un procès.

Quelle attitude prendre?

A ceux qui hésiteraient encore, on peut répondre comme suit:

Disons oui aux automates de cigarettes qui facilitent le travail et augmentent le chiffre d'affaires, mais non si c'est au détriment de sa libre décision ou en risquant des amendes conventionnelles ou de nouveaux soucis.

Que l'hôtelier examine bien ce qu'on lui offre avant de se décider et qu'il n'accepte qu'une solution garantissant toutes ses libertés, c'est-à-dire qu'il n'achète qu'un automate à cigarettes correspondant à ses besoins quant à la grandeur, la forme, l'assortiment et le prix.

*

En étroite collaboration avec des fournisseurs d'automates, la Howeg a trouvé des solutions spécialement adaptées aux nécessités de l'hôtellerie. Elle peut donc renseigner chaque hôtelier de manière objective. En s'informant, il se mettra à l'abri de toute contrainte et deviendra, sans assumer de lourdes charges financières, propriétaire d'un bel appareil.

Die Beschlüsse der a. o. Delegiertenversammlung SHV.

Die ausserordentliche Delegiertenversammlung, die am 15. Januar 1962 im Zürcher Kongresshaus unter dem Vorsitz unseres Zentralpräsidenten, Dr. Franz Seiler, tagte und von 140 Delegierten und freien Teilnehmern besucht war, beschloss nach reger Diskussion einmütig:

I. die Familienzulagen von Fr. 20.— inskünftig auch an ausländische in Mitgliederbetrieben beschäftigte Arbeitnehmer auszurichten, und zwar rückwirkend auf 1. Januar 1962. Die genauen Bedingungen, unter welchen die Kinderzulagen zur Auszahlung gelangen, sowie die Erhöhung des Beitragssatzes an die Familienausgleichskasse wurden den Teilnehmern mitgeteilt und werden den in Frage kommenden Betrieben noch auf dem Zirkularwege bekanntgegeben.

II. dem Vorstand Kompetenz zu erteilen, die Beratungen betreffend den Entwurf einer Sonderverordnung zum Eidgenössischen Arbeitsgesetz für Betriebe der Beherbergung, Bewirtung und Unterhaltung auf der Basis des vorliegenden Projektes weiterzuführen und zu gegebener Zeit als gemeinsamen Antrag der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit weiterzuleiten.

III. dem Zentralvorstand Kompetenz zu erteilen, die durch Kündigung des Rahmenvertrages für die Unfall- und Haftpflichtversicherung seitens unserer Vertragspartner entstandene Lage weiterhin nach allen Richtungen sorgfältig zu prüfen und die den Interessen der Mitglieder am besten entsprechende Lösung zu treffen unter Vorbehalt der Ratifikation durch die nächste o. Delegiertenversammlung.

IV. Art. 16, Al. 3 der Preisordnung SHV durch folgenden Nachsatz zu ergänzen:

«Die Annahme von Kreditkarten solcher Organisationen, die grundsätzlich Kommissionen verlangen, ist untersagt, auch dann, wenn die betreffende Organisation auf Kommissionen oder andere Abgaben in einzelnen Fällen verzichtet.»

Eine detaillierte Berichterstattung folgt in der nächsten Ausgabe.

Les décisions de l'assemblée extraordinaire des délégués de la SSH

Réunis en assemblée extraordinaire des délégués le lundi 15 janvier, à Zurich, au Palais des congrès, sous la présidence du Dr Franz Seiler, président central, quelque 140 délégués et participants individuels représentant une quarantaine de sections, après une vive discussion, ont décidé:

I. de verser des allocations familiales de Fr. 20.— par enfant et par mois pour les enfants domiciliés hors de Suisse du personnel étranger travaillant dans les établissements membres de la SSH, ceci avec effet rétroactif au 1er janvier 1962.

Les conditions détaillées auxquelles ces allocations seront versées, ainsi que les taux de contribution ont été communiquées aux participants et seront encore portées à la connaissance des entreprises intéressées par voie de circulaire.

II. de donner compétence au Comité central de poursuivre les négociations concernant le projet d'ordonnance spéciale réglementant la durée du travail et du repos dans les hôtels, restaurants, cafés et entreprises de spectacle, et de le présenter en temps opportun à l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, comme proposition commune des employeurs et des employés.

III. de donner compétence au Comité central de continuer à examiner minutieusement la situation nouvelle créée par la dénonciation, de la part des Sociétés d'assurance contractantes, du contrat cadre pour l'assurance collective contre les accidents et de l'assurance de la responsabilité civile, et de chercher dans toutes les directions la meilleure solution pour nos membres, sous réserve de ratification par la prochaine assemblée ordinaire des délégués.

IV. de compléter l'art. 16 du règlement des prix de la SSH concernant les cartes de crédit par la phrase suivante:

«L'acceptation de cartes de crédit d'organisations qui exigent en principe des commissions est interdite, même si l'organisation en question renonce à des commissions ou à d'autres contributions dans certains cas.»

Le compte rendu détaillé de l'assemblée paraîtra dans le prochain numéro.

Der neue Stockholmer «Opernkeller»

Von unserem Stockholmer Korrespondenten Dr. Gerhard H. E. Meissel

Es unterliegt keinem Zweifel, dass der Stockholmer «Operakällaren», also der «Opernkeller», ein schwedisches Nationalmonument ist; kein anderes schwedisches Restaurant verkörpert nämlich in diesen der schwedischen Krone gehörenden Lokalitäten einen derartigen öffentlichen Pomp und eine derartige Tradition des Bürgertums, wie diese soeben nach einem jahrelangen Umbau neuerlich der Öffentlichkeit übergebene Gaststätte von allerhöchstem Format. Zwar betrachten die meisten Schweden Anderbergs Operngebäude gerade nicht als Zierde ihrer Hauptstadt, weil es einfach nicht in den Rahmen des historischen Gustav Adolf torg (Markt) passt, wenn sich hier in letzter Zeit auch immer mehr Schweden mit diesem schwerfälligen Palast, den das oscarianische Regime als eine ideale Hochburg der Kunst ansah, abfinden. Inspiriert wurde die Stockholmer königliche Oper von dem Berlin und Paris der achtziger und neunziger Jahre. Um nun der Opernintendantur eine dringend benötigte, zusätzliche Einnahmequelle zuzuschanzen, wurde im hinteren Teil des Opernhauses ein Restaurant eingerichtet, das bereits 1895 fertig wurde, während die Eröffnungspremiere der Oper erst 1898 über die Bretter ging. Seither arbeiteten diese beiden Institutionen bis zum Jahre 1955, als der «Operakällaren» derartig verschlissen war, dass die hier zuständigen Behörden seine Schliessung veranlassten, zusammen. In den inzwischen verstrichenen sechs Jahren wurde in seinen Räumen hart gearbeitet, gewaltige Beträge wurden im «Opernkeller» investiert, und diese Millionenbeträge erreichten ein Ausmass, dass wegen der viel zu hohen vom Staat aufzubringenden Umbaukosten nicht nur eine hitzige Debatte die andere noch hitzigere jagte, sondern auch gegen zwei hohe staatliche Funktionäre, die für diese umfassenden Arbeiten verantwortlich sind, wegen mangelnder Sorgfalt und wegen Nachlässigkeit in der Ausführung eines Regierungsbeschlusses sowie wegen bedeutender Überschreitung der gebilligten Kostenvoranschläge ein Strafverfahren vor dem Svea-Hofgericht anhängig gemacht wurde. Nachdem den beiden Staatsbeamten, einem Baudirektor und einem Baurat, auch noch ungenügende Beaufsichtigung zur Last gelegt wird, kann das Gericht bei einem Schuldspruch auf Suspension vom Dienst erkennen. Aber unabhängig von diesem Prozess wurde der «Operakällaren» zum zweitenmal nach 66 Jahren in festlicher Form seiner Bestimmung übergeben.

Stockholms neuer «Opernkeller» ist ein Werk der beiden Architekten Peter Celsing und Nils Tesch, in deren Regie die gesamten Restaurierungs- und Umbauarbeiten durchgeführt wurden. Diese hatten die bestimmt nicht leichte Aufgabe, nicht nur die charakteristischsten Teile dieses Nationalmonuments in Form des aus dem Jahre 1895 stammenden grossen Speisesaals, der zehn Jahre jüngeren Opernbar sowie der noch älteren, mit wertvollen Holzschnitzereien versehenen Interieurs des allerersten, vor 174 Jahren an dieser gleichen Stelle einmal eröffneten Stockholmer Operngebäudes der Epoche Gustav III., für das Adelcrantz verantwortlich zeichnete, zu renovieren, sondern auch die Wirtschaftsökonomielokale hochmodern und betriebsfähig zu gestalten. Ausserdem erforderte die neue Zeit die Einrichtung neuer Essräume, ohne Eingriffe in die vorhandenen Fronten in ihrer ursprünglichen Gestaltung vorzunehmen. Denn das Stockholmer Opernhaus mit seiner einmaligen Aussicht, an einen Park und die letzten Ausläufer der Ostsee direkt angrenzend und zwischen dem Königlichen Schloss und der altehrwürdigen Jakobskirche gelegen, verpflichtet. Jetzt nach Vollendung sämtlicher Arbeiten kann gesagt werden, dass das Werk den beiden Architekten gelang. Steht man in der Arsenalsgatan und sieht das Haus im Profil in Richtung des Wassers, so macht der halbkreisförmige Glasanbau der alten Terrasse einen leichten und festlichen Eindruck. Das Ganze ruht unter dem sehr hellen Glasdach, unter dem sich vom kommenden Sommer ab ein Lorbeerhain befindet; eine Reihe grosser hängender Ampeln markieren das Entrée, wobei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden kann, dass diese Fassade in erleuchtetem Zustand einen besonders imposanten Eindruck hinterlässt. Hinter dieser halbrunden Glaswand liegt der neue Repetitionssaal der Oper, ein anheimelnder zylindrischer Raum, wo Reste der alten Aussenwände offen in Form verputzter Pilaster zu sehen sind. Dieser Saal liegt im direkten Anschluss an die neue Festwohnung des «Opernkeller» und kann bei festlichen Anlässen als Ballsaal zur Anwendung kommen. Vor diesem Repetitionssaal liegen zwei helle, anheimelnde Speiseräume für die Angestellten der Königlichen Oper und das Gaststättenpersonal, von deren einem man einen imponierenden Blick über den intimen, dreieckigen Jakobs-Markt hat.

Hinsichtlich der alten Paradelokalitäten dieses exquisitesten aller Stockholmer, ja schwedischen Restaurants kann man sich kurz fassen. Der international bekannte Speisesaal strahlt den gleichen soliden Luxus wie früher aus, über den renovierten und in neuem Glanz erstrahlenden Paneelen aus Eiche paradieren Oscar Björcks berühmte Nymphen und Faune lebendiger als vor sechs Jahrzehnten, und in den prächtigen Kristallkronen bricht sich eine unendlich anmutende Lichtfülle, während durch Tausende verdeckter Deckenkanäle in der Stunde 200 Tonnen Frischluft einströmen.

Die Opernbar als solche ist wie eine Bar von internationalem Format nun einmal sein soll, auch wenn sie mit einer sicher nicht zu überbietenden Pietät restauriert wurde. Die Sofas und Fauteuils haben ihre früheren Oxenblutfarbe zurückerhalten, fehlende Stühle wurden mit Kopien in der gleichen Holzart ersetzt, und zwar in mexikanischem Primavera, und die Regenschirmlampen wurden nach alten Photos rekonstruiert. Neu ist lediglich ein festlicher Teppich in zeitgetreuem William-Morris-Muster. Dagegen hat der Grill eine Metamorphose durchgemacht; von hier aus kann man durch eine Glaswand direkt in die neue Restaurationsküche sehen, von der Experten behaupten, dass sie eine der modernsten Gaststättenküchen, die die Welt von heute überhaupt kennt, ist. Nachdem hier einige Wandteile mit Spiegeln verkleidet wurden, reflektieren diese Vicke Andréns Wandgemälde das Licht vom Markt Karls II., die aufgestellten Pal-

(Fortsetzung Seite 6)

aux quatre jeudis

par Paul-Henri Jaccard

Quelle saison...!

Nous vivons une bien curieuse époque. On a cueilli des pâquerettes la semaine dernière sur les pentes de Grindelwald où les championnes de ski de dix-huit nations usaient jusqu'à la terre les dernières taches de neige. A Adelboden, notre excellent collègue Rubi avait, la mort dans l'âme, annulé ses courses; à Wengen, on scrutait le ciel et le baromètre, à Kitzbuhel et à Bad Gastein on n'était guère plus optimiste tandis que les organisateurs des championnats du monde de Chamonix envisageaient sérieusement de renvoyer d'un mois leurs compétitions...

Il y a bien longtemps que pareille pénurie ne s'est produite en Europe. En dernier ressort, il ne restera guère, pour la pratique des sports d'hiver, que la piste artificielle qu'un grand magasin lausannois a installée pour quelques mois dans la grande salle du défunt Casino! Dernier souvenir, elle-même — de la défunte «Hyspa».

Au train où vont les choses, on ne serait pas surpris de voir apparaître dans nos stations la machine à fabriquer la neige artificielle. Le fournisseur aurait fait fortune en ce début de saison.

Désertion

Pour ne pas perdre un temps précieux à regarder tomber la pluie, une quinzaine de directeurs d'offices de tourisme, de compagnies de chemins de fer et d'hôtels de la région du «Golden-Pass» se sont envolés pour les Etats-Unis la semaine dernière. C'est le plus fort commando de propagande helvétique qui ait jamais débarqué sur le Nouveau-Monde. Après un séjour de plusieurs jours à New York — où par un cruel hasard règne une terrible vague de froid — nos aimables collègues passeront de Boston à Washington, Chicago, New Orleans, Los Angeles et San Francisco.

Pour la seconde fois en quatre ans, ils célébreront les attraits d'une région fort appréciée par les touristes américains. Mais la propagande touristique est un clou sur lequel on ne frappera jamais assez.

Bon voyage... et belle neige, amis du Golden-Pass!

De Caracas à Beyrouth

René Lambert, qui quitta jadis Paris pour prendre la direction du très moderne Tamacano à Caracas, où l'on respirait dans toutes les chambres et dans tous les salons — à défaut de l'odeur du pétrole local — l'air de la capitale française, ouvre maintenant les portes du plus récent hôtel de l'Intercontinental Hôtel Corporation, le Phœnicia à Beyrouth.

L'établissement est d'ailleurs parfaitement à la mesure de ce vétéran-directeur; comme au Tamanaco, il possède une piscine exceptionnelle; chauffée, bien sûr, mais entourée de cabanes équipées en chambres d'hôte avec tout le raffinement du confort. L'hôtel lui-même possède 325 chambres, une salle de bal et de congrès pouvant accueillir 500 personnes pour des banquets et 1000 pour des assemblées, un bazar oriental, plusieurs restaurants et bars.

Il en a coûté 9,5 millions de dollars, aux constructeurs. Malgré la situation troublée dans ce coin du monde, le climat est à l'optimisme; le Liban touristique s'équipe vite et bien.

Du nouveau à Villars

Mais on travaille aussi vite et bien dans nos stations helvétiques; il le faut, n'est-ce pas?, pour ne pas se laisser distancer! Au Villars-Palace, en un temps record, Duri Campell a fait sortir de terre un nouveau Grill-Room. Je ne sais comment ce diable d'homme s'y est pris: trois semaines avant Noël, on coulait à peine la dalle de béton et durant les fêtes, l'établissement était en exploitation.

Décor plaisant d'un vieux chalet aux poutres centenaires découvert, et aussitôt démonté, sur les

pentes de Bretaye ; un grill du Maître-rôtisseur Held, aussi perfectionné que celui de la « Soute à charbon » du Beau-Rivage Palace à Lausanne ; tapis et rideaux d'un goût très sûr.

Quand viendra le coup de feu à la veille de l'ouverture de l'Exposition nationale de 1964, je conseillerai à la direction d'engager Duri Campell comme chef de chantier... Avec lui, aucun risque de retard !

Le terrain rêvé

On sait que la Société des hôtels de Villars, dont M. Campell est le directeur général, est à juste titre fière de son immense domaine de prés et de forêts, parcours idéal d'un golf très fréquenté durant la belle saison.

Or il paraît que les taupes des Alpes vaudoises, tout autant que les touristes apprécient ce terrain de golf. Il faut dire que la vue y est particulièrement remarquable.

Toujours à la pointe du progrès, la municipalité d'Ollon, dont dépend la station de Villars, décida d'intervenir ; elle fit l'acquisition d'une machine perfectionnée pour déterrer les taupes. Et par lettre officielle, elle a prié la direction du Palace de mettre à disposition ce terrain idéal pour lui permettre d'expérimenter la machine.

On n'arrête pas le progrès !

(Fortsetzung von Seite 5)

men, die Kristallkronen und den Schimmer des Grillfeuers, um nicht von den hier anwesenden Gästen zu sprechen, in einer lebendigen und spannenden Weise wider. Eine besondere Intimität inmitten des hier herrschenden pulsenden Lebens wird aber dadurch erreicht, dass Peter Celsing den Raum durch drei hohe, gerade Sofareihen in braunem Leder aufteilte. Die gänzlich neue «Bakficken» («Hintertasche») mit Eingang vom Jakobs-Markt macht aber die Stockholmer zum erstenmal mit einer neuen Art von Schnellbar bekannt, die flott und rein in ihren Zügen wirkt und von Professor Olle Nyman entworfene blauweisse Kachelwände zeigt. Hier handelt es sich für den Schnellimbiss besonders einzelner Gäste, um die erste elegante Stockholmer Bar nach dem gleichen Typ, der sich schon längst auf dem europäischen Kontinent durchsetzte und Gegenstücke beispielsweise in Londons Luxusrestaurants und den exquisiten Warenhäusern besitzt.

Von dem Hauptentrée des neuen Stockholmer «Opernkellers» kann gesagt werden, dass er ein altes und ein neues Gesicht hat. Die Lage dieses Portals ist die gleiche wie bisher, wenn auch die Front auf Kosten des Grills etwas verbreitert wurde und das Foyer hierdurch für wartende Gäste ein gerundetes langes Sofa erhielt, über dem als Wandschmuck ein von Freunden des Handwerks gearbeiteter neuer Gobelin hängt. Die vorhandenen, von Sigurd Lewerentz entworfenen Schaukästen, die in Hotel- und Resauranthallen so störend wirken können, passen sich harmonisch in das gesamte Interieur ein, was auch bei dem Tabakstand der Fall ist. Etwas weniger glücklich gewählt erscheinen hingegen die zahlreichen, als Leihstücke an der Treppenwand aufgehängten Matissewerke und die weiteren Darstellungen aus der Ahrenbergschen Sammlung in der eigentlichen Halle, da sie in diesem Milieu fremdartig wirken.

Im Reederzimmer, der früheren Kajüte, das von schwedischer Schiffahrtsseite finanziert wurde, hat Professor Ragnar Sandberg spielerische Wanddekorationen in Stuck geschaffen, die sich in ihrem Rokoko eng an die italienischen Fayencen anschmiegen, die in einer Reihe auf dem prächtigen, mit Messingkanten versehenen langen Tisch stehen und diesem Raum eine ganz besondere Note verleihen. In drei kleinen Salons schuf Innenarchitekt Björn Thulin schliesslich verschiedene intime Milieus, denen ein ungewöhnlicher Morriskretong mit grossem, rotem Mohn einen farbenfrohen Stempel aufdrückt. Schliesslich lag in dieser gleichen Hand auch die Neugestaltung des Allerheiligsten im Zuge aller dieser Säle und Räume, nämlich eines kleinen, zur Wasserseite hin gelegenen Raumes, der für private Essen der schwedischen Grossfinanz reserviert und der heute mit einer raffinierten französischen Seidentapete in Eugen-Jansson-Blau bespannt ist. In diesem berühmten Eckzimmer war der alte General Axel Axelson Johnson einmal Stammgast.

Zuletzt muss der Festsaal des « Opernkeller » erwähnt werden, die offen und frei mit einer wundervollen, weitreichenden Aussicht und den Tageslichtreflexen in dem blanken, weissen Opalglasdach von Celsing und Tesch nach dem Vorbild alter Kaffees und Konditoreien um die achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts herum neugeschaffen wurde. Die Beleuchtungskörper sind derartig befestigt, dass sie leuchtenden Billardkugeln gleichen, so dass keine beunruhigenden Armaturen herunterhängen. Über der schneeweissen, altarähnlichen Marmorbar am Eingang hängt ein figural gewebter Textilwandschmuck von Marianne Richter, dessen leuchtende Farben bereits einen festlichen Auftakt geben. Glas, Porzellan und Leinen sind neu und von namhaften Formgebern in bestem Stil entworfen. Aufgeteilt kann diese zum Festsaal ausgebaute Opernterrasse durch mit hellem englischem Rosshaar verkleidete Harmonikawände in sieben Räume werden. Allen denjenigen Gästen aber, die früher hier ihren Nachmittagskaffee tranken, wird vom kommenden Jahr an Gelegenheit geboten, ihrer Gewohnheit in einem Lorbeerhain vor dem Grill sowie bei schlechtem Wetter in einer dem Speisesaal vorgelagerten Veranda treu zu bleiben.

Nicht vergessen werden darf die kleine, direkt von dem marmorweissen Hauptentrée rechts in den Weinkeller «Nobis» führende Treppe, wo unter den alten und formschönen Ziegelgewölben die Stammkunden des «Opernkellers», die ihre ureigene Zunft der «Nobisgubbarna», also «Nobisbrüder», bilden, ihren Apéritif zu sich nehmen können. Als Zeichen ihrer Mitgliedschaft in diesem äusserst exklusiven Kreis werden die «Nobisgubbarna» besondere Schlüssel zum «Nobis»-Weinkeller erhalten; insgesamt sollen dabei fünftausend derartige Ehrenschlüssel verteilt werden, wobei zwar nach wie vor die Frage offensteht, an wen diese Schlüssel zu verteilen sind und was mit der Forderung «exklusiv» gemeint ist. Zu erwähnen wäre auch noch die schmucke Versuchsküche des Restaurantchefs, zusammen mit dessen kajütenähnlichem Kontor mit Sofas nach dem Vorbild von Kapitänswohnungen an Bord und schliesslich selbstverständlich die hypermodernen Küchen- und Arbeitslokale, die ausnahmslos luftkonditioniert sind und nicht mehr im Keller liegen.

Es ist kein Geheimnis, dass die alte Küche des «Opernkellers» bis 1955 in unpraktischen und ungemütlichen, um nicht zu sagen ungesunden Kellerräumen, lag. Die neue Küche wurde unter die Bühne der Oper verlegt und liegt somit auf dem gleichen Niveau wie Grill und Speisesaal. Die Belüftungsanlage führt dazu, dass die am Herde stehenden Köche die gleiche, frische Luft wie die Gäste in den einzelnen Räumen im Restaurant selbst atmen. Die Türen sind magnetisch, die Abspülgeräte automatisch, und unter einer jeden Herdstelle befindet sich ein Kühlschrank mit den gerade an diesem Platz benötigten Lebensmitteln, wie Fische, Fleisch, Geflügel usw. Die Küche selbst ist in fünf Arbeitssektoren aufgeteilt, in denen Suppen, Fische, Saucen, Gemüse und Fleisch zubereitet werden. Eine spezielle Rühr- und Schlagvorrichtung für besonders empfindliche Saucen, die unter Anwendung von Wärme gerührt und geschlagen werden müssen und die in einem Elektrokocher arbeitet, ist eine eigene Erfindung des «Opernkellers». Die Hauptgerichte werden mit Schnellaufzügen bis heraus zur Opernterrasse befördert, wo eine kleine Spezialküche für «the finishing touch» sorgt.

Das Personal dieser Gaststätte besteht aus 350 Personen, während die Zahl der Gäste das Fünffache dieser Kopfstärke erreichen kann. Ein besonderer Werkarzt hat regelmässig Sprechstunde im Restaurant für sämtliche Angestellte, nachdem hier der vorbeugenden Krankheitsbehandlung besondere Bedeutung beigemessen wird. Dem Bedarf des Personals an Umkleide- und Duschräumen wurde voll Genüge getan; sogar Ruheräume sind innerhalb der Arbeitslokale vorhanden. Der Personalspeisesaal ist der gleiche, der für die 500 Artisten, Techniker und Szenenarbeiter der eigentlichen Oper Verwendung findet; derselbe dient nämlich gleichzeitig auch als Lunchraum und Kantine der Oper und ist somit von den frühen Morgenrepetitionen bis nach Beendigung der Abendvorstellung geöffnet. In einem eigenen Konferenzzimmer befindet sich die kulinarische Bibliothek des Resaurantchefs Tore Wretman, von der Experten behaupten, es handle sich hierbei um eine direkt einmalige Sammlung von bibliophiler, kulinarischer Literatur, zusammen mit einer grossen Kollektion von Speisekartenraritäten, von denen einige im Korridor des Zwischengeschosses ausgestellt sind. Der neueröffnete Stockholmer «Operakällaren» ist auch das erste Luxusrestaurant in ganz Skandinavien, in dem die Gäste von ihrem Tisch aus Telephongespräche führen können. An einem jeden «strategischen» Punkt des Speisesaals, im Grill und in der Festwohnung befindent sich nämlich Telephonanschluss-Steckdosen, an die im Handumdrehen ein Fernsprechtischapparat angeschlossen werden kann.

---

†

A nos Sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Monsieur

Henri Verdino

directeur de l'hôtel des Bergues à Genève décédé subitement à St-Moritz d'un infarctus du myocarde à l'âge de 61 ans.

Nous vous prions de conserver le meilleur souvenir de ce fidèle membre depuis plusieurs années.

Au nom du Comité central
Le président central :
Dr Franz Seiler

Chronique genevoise

Henri Verdino †

C'est avec une douloureuse stupéfaction que l'on a appris lundi matin la nouvelle de la mort de M. Henri Verdino, directeur de l'hôtel des Bergues, enlevé brutalement à l'affection des siens et de ses amis par un infarctus du myocarde.

L'annonce de ce décès, au début de l'assemblée extraordinaire des délégués de la SSH qui s'est tenue à Zurich, a jeté la consternation et tous les participants se sont levés pour honorer la mémoire du grand hôtelier que fut Henri Verdino.

Comme on peut le lire plus loin, Henri Verdino était encore à son poste mercredi dernier pour le déjeuner d'adieu que les milieux français de Suisse et de Genève avaient offert à l'ambassadeur de

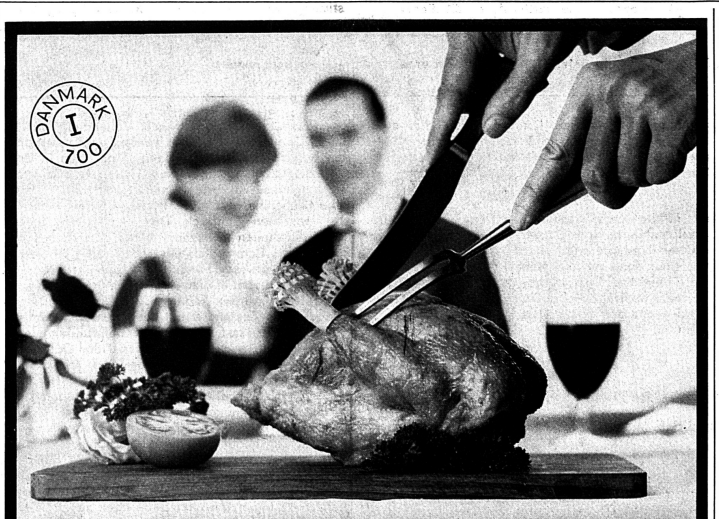
LINSI

erfahren,
leistungsstark
und günstig in

TEPPICHEN
und
VORHÄNGEN
FÜR HOTELS

Unterbreiten Sie uns bitte Ihre Wünsche, oder verlangen Sie den unverbindlichen Besuch unseres Hotelspezialisten.

Linsi & Co. AG, Luzern, b. Bahnhof, Telefon (041) 2 00 47



Gepflegte dänische Ware für das gepflegte Lokal

Dänische Hähnchen sind hellfleischig. Sie werden sorgfältig nach Qualität sortiert. Sie schmecken nach Luxus.
Dänische Hähnchen werden in jeder Grösse von 500 bis 1600 gr. geliefert - auch in kleineren Mengen. Sie werden genau nach Gewicht sortiert. Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten Dänische Hähnchen.

DER GEFLÜGELEXPORTAUSSCHUSS AXELBORG, KOPENHAGEN V.

A remettre
pour cause de décès, après 21 ans d'exploitation par le fondateur

café-restaurant et terrasse «La Chaumière» à Lausanne

Maison de 1er ordre, bien achalandée, de réputation mondiale, situation centrale, avec grand avenir. Long bail inscrit. Loyer raisonnable. - Couple capable et du métier, disposant des fonds nécessaires (250000 francs) peuvent s'adresser directement à Mme. Vve Ernest Riedo, rue Centrale 23, **Lausanne.** Téléphone (021) 23 53 64.

Schlüssel-Anhänger
elegant, solid, lackschonend, unverwüstlich, voluminös, mit Zimmer-No. und Hotel-Inschrift. Preis sehr günstig!

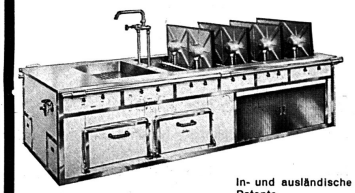
Verlangen Sie bitte Muster, Telephon (041) 2 38 61

Abegglen-Pfister AG Luzern

Der neue elektrische
Locher
Kipp-Plattenherd

setzt sich überall durch, wo bessere Leistungen, grössere Sauberkeit und höchste Betriebssicherheit verlangt werden.

Aus vielen, einige besonders interessante Referenzen:
Zürich: StadtspitalWald
Zürich: Bahnhofbuffet HB, 2. Kl.
Kloten: Flughafen-Rest. (2 Herde)
Schaffhausen: Kantonsspital (2 Herde)
Vevey: Nestlé S.A., Réfectoire
Grandvaux: Nouveau Restaurant du Monde
Konolfingen: Hotel und Buffet Bahnhof
Lagos / Nigeria Westafrika: Hotel «The Mainland»



In- und ausländische Patente

OSKAR LOCHER
Elektr. Heizungen, Baurstrasse 14
Telephon (051) 34 54 58
Zürich 8

Locher

Wer sucht, der findet

Wer ein Hotel, eine Pension, ein Grossrestaurant usw. oder auch Gebrauchsgegenstände für die Hotellerie zu verkaufen hat, oder diesbezüglich etwas zu kaufen sucht, wer Hotel-Immobilien, Pensionen, Grossrestaurants usw. zu vermieten hat oder zu mieten sucht, der benütze in erster Linie die HOTEL-REVUE zu Insertionszwecken, denn nur so ist es möglich, dass man rasch und sicher etwas Passendes findet.

Englisch in England

lernen Sie mit Erfolg an der staatlich anerkannten
ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH
in Bournemouth (Südküste). Hauptkurse 3 bis 9 Monate; Spezialkurse 4 bis 10 Wochen; Ferienkurse Juli, August, September. Vorbereitung auf alle öffentlichen Englisch-Prüfungen. Prospekte und Auskunft kostenlos durch unsere Administration:
Sekretariat ACSE, Zürich 8 Seefeldstr. 45
Tel. 051 / 34 49 83 und 32 73 40, Telex 52 629

ACSE

France qui a été appelé à représenter son pays au Japon.

Le défunt dirigeait l'Hôtel des Bergues depuis près de 20 ans et il avait occupé auparavant d' importantes fonctions dans plusieurs grands hôtels suisses et étrangers.

D'origine grisonne, il était resté extrêmement attaché à son canton. C'était un homme droit, énergique et ferme, mais qui cachait, sous une certaine froideur, un coeur bon et généreux. Il fut toujours un ami sûr et fidèle et il sut se faire de nombreux amis, tant parmi ses collègues que parmi ses collaborateurs et ses clients. Il fit partie pendant plusieurs années du comité de la Société des hôteliers de Genève dont il a été jusqu'à l'année dernière le vice-président.

Le corps de M. Henri Verdino a été ramené de Saint-Moritz et les obsèques ont eu lieu, mercredi en fin de matinée, en présence d'une affluence particulièrement dense, en l'église de Saint-Joseph, à Genève.

Nous prions Mme Nelly Verdino-Candrian, son épouse ainsi que les beaux-frères du défunt, qui dirigent respectivement l'Hôtel Suvretta, à Saint-Moritz, et le Buffet de la gare, à Zurich, de croire à l'expression de notre vive sympathie et à l'expression de nos condoléances émues. V.

L'Hôtel-Revue publiera la semaine prochaine une nécrologie plus complète de l'homme de cœur et du grand hôtelier dont chacun déplore la mort prématurée.

Grand déjeuner aux Bergues en l'honneur de l'ambassadeur de France

La Chambre de commerce française pour la Suisse et le Cercle français de Genève viennent d'organiser, en la salle des fêtes de l'Hôtel des Bergues, un grand déjeuner pour prendre congé de S. E. M. Etienne Denery, ambassadeur de France à Berne, qui, après sept ans de présence dans la ville fédérale, quitte son poste pour prendre la tête de la mission diplomatique française à Tokyo, où il fut du reste en poste au début de sa carrière.

Plus de cent-cinquante convives se pressaient autour des tables fleuries avec goût, tandis que le service était assuré avec soin, sous la direction de M. Henri Verdino. A l'issue de ce repas, plusieurs discours furent prononcés et S. E. M. Etienne Dennery remit les insignes d'officier de la Légion d'honneur à M. Henry Sillion, président de la Chambre de commerce française pour la Suisse, et de chevalier à M. Pierre Châtelain, vice-président de cette compagnie et vice-président du Comité international de l'automobile de Genève. V.

Une société genevoise fait construire un Car-Ferry pour Israël

Agissant au nom de ses commettants, soit la Somerfin Car Ferries Ltd., à Tel-Aviv, la société genevoise Armement S. A. Somerfin vient de passer commande, au chantier naval Cockerhill-Ougrée de Hoboken, en Belgique, d'un car-ferry destiné à assurer une liaison hebdomadaire, aller et retour, entre Haïfa, le grand port israélien, et l' Italie méridionale. Le contrat bénéficie de la garantie du gouvernement israélien, qui voit en cette réalisation un moyen efficace de favoriser les échanges touristiques entre les pays d'Europe occidentale et Israël, en permettant aux voyageurs motorisés d'amener avec eux leurs machines.

Ce bateau, qui sera livré à la fin de l'année prochaine, jaugera 7 000 tonnes et sa longueur sera de 130 mètres. Deux moteurs diesel, de 5250 CV chacun, lui permettront de naviguer à la vitesse de 21 nœuds, soit de 39 kilomètres à l'heure. Un vaste garage, aménagé au niveau de la ligne de flottaison, pourra accueillir 125 voitures et 3 autocars.

Les ponts supérieurs seront dotés d'aménagements confortables pour 550 passagers. Les cabines abriteront d'une à quatre couchettes. Elles disposeront toutes de douches et de toilettes privées. Un restaurant, des salons, des bars-buvettes compléteront les installations.

Ce nouveau car-ferry sera assez semblable à l' «Egnatia», de la compagnie «Hellenic Mediterranean Lines», et à l'«Appia», de la compagnie «Adriatica», qui assurent, le premier depuis 1960, le second depuis l'an passé, des services réguliers, de mars à fin octobre, entre Brindisi, dans le sud de l'Italie, et Patras, dans le Péloponnèse, avec escale à Corfou, dans l'île du même nom, et à Igoumenitsa, sur la côte d'Epire, en Grèce continentale. V.

«Retour à la nature» – comme voilà 250 ans

« J'ai refermé tous les livres. Il en est un seul ouvert à tous les yeux, c'est celui de la nature ». Jean-Jacques Rousseau (1712—1778), célèbre poète et philosophe genevois, qui écrivit ces mots voici plus de 200 ans, fut le premier à découvrir et à louer le paysage suisse et ainsi à propager ce que l'on appelle aujourd'hui la propagande touristique. Son appel célèbre du retour à la Nature doit acquérir un sens nouveau à l'occasion du 250e anniversaire de sa naissance en 1962. En effet, sur proposition de certains Suisses qui s'intéressent à la question sur le plan culturel et touristique, il s'adressera directement au public dans la nouvelle version : « Retour à la nature — Retour à la culture acquise lors de voyages » à laquelle on ajoutera qu'il faut « voyager et non avaler des kilomètres ». Le programme varié prévu en l'honneur de l'année Rousseau 1962 prépare des manifestations dans toute la Suisse et entre autres des Sons et Lumières rappelant les fêtes populaires du XVIIIe siècle. L'île de St-Pierre, sur le lac de Bienne, joyaux jadis découvert par Rousseau, présentera entre juin et septembre des spectacles spécialement beaux. Des expositions, des spectacles, des concerts seront donnés dans différentes villes suisses telles que Genève, Neuchâtel, Montreux, Berne, Zurich et Lucerne.

Divers

Pro Gemmi

La communauté d'action Pro Gemmi a tenu son assemblée générale ordinaire sous la présidence du conseiller national Moritz Kaempfen, de Brigue. Les participants ont exprimé l'espoir que la requête soumise au Conseil fédéral, en vertu de l'article 37 de la Constitution fédérale pour la construction et l'exploitation d'une route privée pour automobiles à travers le col de la Gemmi, sera prochainement examinée par le Conseil fédéral, puis soumise à l'Assemblée fédérale pour décision. Le trafic sur nos routes alpestres a atteint pendant certains jours et à certaines heures un tel degré que l'aménagement des passages existants et la construction de nouvelles routes ne peuvent plus être retardés plus longtemps.

Guillaume Tell combat les « forts de vacances »

Le légendaire héros national suisse Guillaume Tell a victorieusement combattu le projet prévoyant la construction sur le terrain entourant son monument — la chapelle de Tell — au bord du lac d'Uri — de « forts de vacances ». Selon les premiers plans établis, la colonie de vacances devait réunir un groupe de cubes en béton, d'où le nom que lui donnaient déjà les gens de l'endroit. Si ce n'est Guillaume Tell lui-même, c'est du moins la commission cantonale d'Uri qui, à la prière de la commission fédérale pour la protection de la nature et du paysage, a trouvé l'unique solution qui mettra définitivement cette parcelle de terre s'étendant du lac des quatre cantons à la célèbre Axenstrasse à l'abri de semblables projets : Elle acquit le terrain et le déclara domaine de la protection de la nature. Deux de ces « forts » qui avaient surgi prématurément de terre furent détruits.

Réagissons contre les incendies d'hôtels!

9 février: catastrophe au Rigi-Kaltbad; l'incendie fait 11 morts!
16 février: incendie de l'Hôtel Riffelalp zur Zermatt
5 avril: l'Hôtel de Luderenalp flambe de fond en comble!
8 mai: Incendie de l'Hôtel Castell à Zuoz.

Faut-il rester passif devant ces destructions successives d'hôtels? Des vies humaines sont détruites, des biens matériels représentant des millions disparaissent en fumée. Il faut faire quelque chose... mais quoi? Voilà que des problèmes se posent, en masse.

Chacun se plaît à reconnaître combien le feu se déclare facilement: il suffit d'un mégot jeté imprudemment, d'une fissure dans la cheminée, d'un cordon électrique abîmé, d'un réservoir à essence qui coule ou qui est mal fermé, d'huile surchauffée. Il y a bien d'autres causes encore, hélas! une bougie qu'un étourdi a oubliée, au galetas, un chiffon huileux s'enflammant de lui-même, parce qu'on ne l'a pas enfermé dans un récipient métallique. Et les cendres! Les cendres qu'on croit éteintes et qu'on verse dans un simple carton... Toutes ces faiblesses humaines ont trop souvent des conséquences désastreuses: le feu éclate, s'étend rapidement et dévore jusqu'aux murs un bâtiment en bois ou de construction mixte, quand ce n'est pas un immeuble en «dur».

Et pourtant, il y a quelque chose à faire! Nous ne sommes pas livrés pieds et poings liés à l'élément déchaîné. On peut prévenir les incendies. On peut maîtriser un début d'incendie, à condition de prendre assez tôt les mesures de prévention nécessaires.

Le feu a ravagé l'Hôtel Mayflower, à New York

A fin décembre, le feu a ravagé l'un des plus grands hôtels de New York. Il s'agit du « Mayflower », qui compte dix-sept étages et quelque six cents chambres. L'incendie s'est déclaré de nuit, au 9e étage.

Dès que l'on se fût aperçu du sinistre, un important corps de pompiers se rendit sur les lieux. En dépit de la rapidité et de l'efficacité des secours, l'établissement a subi des dégâts si considérables que la clientèle a dû l'évacuer.

Au cours des travaux d'extinction, une personne a perdu la vie tandis que plusieurs autres ont été blessées. Parmi ces dernières, on compte trois sauveteurs. V.

Le feu a réduit en cendres un hôtel néo-zélandais

Le feu est l'ennemi sournois des hôteliers. Un nouvel et récent exemple le prouve encore. Au début de l'année, dans la ville d'Akaroa, en Nouvelle-Zélande, un violent incendie a éclaté dans un hôtel.

Le feu avait pris d'emblée une importance telle que, malgré les efforts déployés par les pompiers, il fut impossible de le maîtriser. En moins d'une heure, il ne restait plus, de l'établissement, que des pans de murs noircis et un enchevêtrement de poutres calcinées.

Le sinistre s'était propagé avec une telle rapidité que certains clients ne purent être sauvés. C'est ainsi qu'une jeune femme et ses deux enfants en bas âge, ont péri dans les flammes. Plusieurs personnes ont été plus ou moins grièvement brûlées, alors qu'elles quittaient les lieux embrasés. V.

Connaître le danger – puis le combattre!

Il est pourtant possible d'intervenir sans grands frais: avoir de l'ordre, débarasser des vieilleries. Contrôler périodiquement les installations de chauffage, les installations électriques et leurs appareils et faire réparer les défectuosités par des spécialistes! Il faut aussi signaler clairement les chemins de fuite, organiser un système d'alarme efficace et le porter à la connaissance des hôtes de l'hôtel en apposant des instructions dans les chambres. Ne pas omettre de former des escouades d'extinction et d'avoir toujours un œil scrutateur sur le personnel, les clients, les artisans venant de l'extérieur, surtout lorsqu'ils travaillent avec du feu. CIP

Wiederentdecktes Arosa

Tagebuch- und andere Notizen vom 28. Schweizerischen Skischulleiterkurs in Arosa vom 3. bis 10. Dezember 1961

Samstag, 2. Dezember. Br-br-br, das Telephon knackt um 07.50 Uhr. «Hier Kurverein St. Moritz. Sind Sie zu einem Konferenzgespräch bereit?» Die Mitglieder des Arbeitsausschusses melden sich ohne Ausnahme. Die Schneeverhältnisse sind prekär. Es wird eine eventuelle Verlegung des Kurses erwogen, doch wäre damit eine Zwei-, wenn nicht Dreiteilung notwendig. Skischulleiter David Zogg erklärt, dass auch bei den jetzigen Verhältnissen eine Durchführung möglich sei, und man hofft immer noch auf baldige Schneefälle. Einstimmig wird beschlossen, den Kurs programmgemäss in Arosa durchzuführen.

Sonntag, 3. Dezember. Ankunft in Arosa. Es sieht nicht sehr winterlich aus. Der Obersee ist noch kaum gefroren. Ein schmaler Schneerestenstreifen liegt unter dem Tschuggenlift. Jedenfalls kann man die Ski an der Talstation anschnallen. Im Hotel Belmont garni bei J. Salvisberg werden wir ausgezeichnet untergebracht. Zimmer mit Bad, Telephon, Radio, Balkon — und eine nette, aufmerksame Bedienung. Beim «Appell» der ausländischen Journalisten, die von der Schweizerischen Verkehrszentrale und dem Kurverein Arosa zur Teilnahme am Kurs eingeladen worden sind, melden sich: Paula Davies, Daily Telegraph, London; Dr. F. Dony, Elsevier's, Den Haag; Fulvio Campiotti, Corriere della Sera, Milano; Albert Allgeier, Stuttgarter Nachrichten, Stuttgart, und Carlos Pardo, El mundo desportivo, Barcelona. Später stossen noch die bekannten Schweizer Reporter «ke» (Karl Erb) und Werner Vetterli vom Radio Zürich zu uns. Nachtessen im Hotel Eden mit Kurdirektor Werner Grob (Arosa) und Besprechung des allgemeinen Programms.

Montag, 4. Dezember. Mit Paula 1 Paar A—15 gemietet und sie in Klasse 1 «abgeliefert». Sie hat zum erstenmal Ski an den Füssen. Kurze Begrüssung bei Gaston Henry, Betriebsleiter der Aroser Verkehrsbetriebe. Wie ändern sich die Zeiten in 15 Jahren! Damals sassen wir zusammen im Zweigbüro Obersee des Kurvereins Arosa. Er am Schalter

Für Ihre Gäste-Buchhaltung

Anker Hotel-Buchungsmaschine

Sichere und schnelle Kontrolle
Grosse Arbeitsersparnis

Fertige Statistik aller Belastungsarten:
bis 27 Addierwerke

Die Rechnungen sind stets nachgeführt und für den Gast bereit

Sehr günstig im Preis

Anker Büromaschinen AG.
Zürich 4 Tellstrasse 31 Telefon 25 21 44

Einstück WC-Anlage POLARIS
Werk Nr. 4825

Die Klosettanlage mit der rasanten Spülwirkung
weiss und farbig erhältlich

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Hotel-Immobilien
G. Frutig, Bern
Amthausgasse 20, Telephon (031) 35302

Seit 1924 bestbekanntes Büro, mit erstklassigen Verbindungen in der ganzen Schweiz für Kauf, Verkauf, Miete von

Hotels, Restaurants, Tea-Rooms, Pensionen

Offerten nur an Selbstinteressenten. Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.

Die preisgünstigste Geschirrwaschmaschine in allen Grössen von Hildebrand.
26 verschiedene MEIKO-Modelle.
Preis ab Fr. 3140.—

ED. HILDEBRAND ING.
Apparatebau
Zürich 8 Seefeldstr. 45 Tel. (051) 34 88 66

Revue - Inserate haben Erfolg!

Reklame-Verkauf!
800 Chef-Schürzen
Zwirn-Halbleinen, gebleicht ohne Latz, 70 cm
Tel. (041) 38 612 per Stück nur Fr. 5.50
Abegglen-Pfister AG Luzern

und ich als neugebackener Sportsekretär. Auf Tschuggen ist Hochbetrieb. Klasse an Klasse übt, stemmt, schwingt und rutscht langsam und mit Bedacht Richtung Prätschli, um an diesem neuen T-Lift wieder in die Höhe zu gelangen. Oberhalb dieser Linie glänzt der Schnee durch Abwesenheit. Abends besuchen wir unsern alten Bekannten vom Bäderverband, Fredi Buchli und Gemahlin, die sich nun im Grandhotel Tschuggen betätigen und im Sommer nicht mehr ins Kurhaus Tarasp zurückkehren werden. Eine Gruppe der rund 300 Teilnehmer von der Iberischen Halbinsel sind im Tschuggen untergebracht. Der Direktor des «palais des sports» von Madrid ist mit Frau und Sohn angerückt. Zum erstenmal, denn er hat kurzerhand das Sechstagerennen von Madrid, das sonst im Anschluss an die Zürcher Sixdays stattfand, um einen Monat vorverschoben. Nun bleibt er gleich 14 Tage in Arosa. In rund 12 Jahren hat sich die spanische «Kolonie» im Skischulleiterkurs ständig vergrössert. Als seinerzeit Heini Caduff, der heutige Skischulleiter von Flims, in den katalanischen Wintersportplätzen La Molina und Nuria Skiunterricht erteilte und mit seiner fröhlichen Art und seiner Handorgel beste Werbung für die Schweiz betrieb, legte er den Grundstein für das traditionelle Kommen der Spanier.

Dienstag, 5. Dezember. Es hat noch immer nicht geschneit. Christian Rubis Sorgenfalten vertiefen sich. Die 1600 angemeldeten Skifahrer der zweiten Woche (10.–17. Dez.) sollten über die wirkliche Lage unterrichtet werden. Einige Teilnehmer reisen ab – auf der Suche nach mehr Schnee. Wir – «ke», Werner Vetterli und ich – «inspizieren» die Klasse der Skischulleiterkandidaten. Hans Philipp aus Klosters instruiert mustergültig, und Roger Staub ist mit vielen andern ein aufmerksamer Schüler. Aber Rennen fahren und Skiunterricht erteilen sind immer noch zwei Paar Stiefel.

Mittwoch, 6. Dezember. Der Samichlaus hat Arosa und den Skischulleiterkurs reichlich beschenkt. 40 Zentimeter frischer Pulverschnee! Die Landschaft ist in Watte eingepackt. Das Thermometer sinkt merklich, und das Stimmungsbarometer steigt kräftig. Ich melde mich als Teilnehmer in der Veteranenklasse, die Edi Reinalter, Skischulleiter aus St. Moritz, «kommandiert». Es ist eine helle Freude und ein grosses Vergnügen, hier mitzumachen. Edi ist ein hervorragender Methodiker und expliziert mit Schneid – und mit Humor! Alle kommen spielend mit, sogar der Senior unter den Skischulleitern «'s Ulis Hans», ich wollte sagen, Hans Bohren, der Chef der Grindelwaldner Schule. Bei bissigem Wind demonstriert und erläutert uns Walter Steiner, der tüchtige «Unterwässler» Skischulleiter, den Skiunterricht, wie er heute einheitlich in allen 112 Schweizer Skischulen gelehrt wird. Sein «Zögling» Kari Odermatt vom Stoos fährt mustergültig alle Formen vor. Die ausländischen Journalisten, die alle Skifahren, versuchten die Vorbilder zu imitieren. Sie waren von der einfachen Fahrweise, die jede Übertreibungen vermeidet, sehr beeindruckt. Ohne Paula fuhren wir gemeinsam ins Dorf und kreuzten auf der Emsla eine vierköpfige Delegation des italienischen Skiverbandes (FISI) mit dem früheren Rennfahrer Albino Alvèra, der heute die Skischule von Cortina d'Ampezzo leitet. Die Italiener planen die Organisation eines ähnlichen Skikurses bei sich zu Hause und kamen, um den Betrieb bei uns zu studieren.

Freitag, 7. Dezember. Ein Wundertag bricht an. Wolkenloser Himmel, Sonne, Schnee und gute Laune. «... Arosa, ja nur du allein» ... Ich mache die Bekanntschaft vom Zürcher Ernst Wydler, Skischulleiter in Scotland, Der Ort heisst: Boat of Gartend/Invernesshire. Dort ist er seit zwei Jahren tätig. Sein Kollege «vo änet dem Berg», ein echter schottischer «Lad», Firth Finlasson, ist auch im Kurs, um seine Skifahrkenntnisse unter «Schweizer Direktion» aufzufrischen. Und da ist noch ein «Fremder». Der Wengener Walter Graf fährt – oder besser fliegt – auch diesen Winter nach den USA, um dort in der Skischule von Sunnapee / New Hampshire zusammen mit Hedi Beeler, Arthur Furrer unter der Oberleitung von Paul Valär zu wirken. Auch das ist ein wertvoller Beitrag zur Werbung für den Schweizer Winter.

Samstag, 8. Dezember. Wieder kommt der Föhn auf. Nach der gestrigen Sitzung des Ausschusses und des Vorstandes und den prächtigen Stunden bei Gesang und Becherklang in der Polterastube, wedeln wir mit besonderer Leichtigkeit. Die fröhlichen Weisen des Andermatters Karl Russi und Vitter Zoggs «Hirsch-Röhren» gehen uns nicht aus dem Sinn. Noch viel weniger tun es die Geschichten, die Vico Torriani Vater à la Marseille (et quel accent pur!) zum Besten gab. Immer noch klingt uns das wunderschöne romanische Lied mit dem Refrain «dorma bein, buona nott» in den Ohren. Wir diskutieren lange mit den Journalisten die «Monte-Rosa-Expedition» unseres Freundes Campiotti. 118 Frauen stiegen im Sommer vor einem Jahr von Gressonnay-La-Trinité zum Gipfel des Monte Bianco in Erinnerung an die zwei Alpinistinnen Claude Cogan und van der Stratten, die im Himalaya tödlich verunglückt waren. Man kann in guten Treuen zwei sehr entgegengesetzte Meinungen vertreten. Pro und contra organisierte «Massentouren», aber Fulvio Campiotti, «le diable gris», hat damit beweisen wollen, dass auch Frauen in den Bergen etwas leisten können. Alle 118 sind gesund und um ein Bergerlebnis reicher wieder ins Tal gestiegen. Das ist doch wohl etwas Positives – und ein Kompliment an unsere Frauen. Wir besprechen dann die Organisation der Holländischen Skimeisterschaften, die dieses Jahr im Januar auf der Lenzerheide stattfinden. Dr. Dony ist nämlich auch noch neben seiner journalistischen Tätigkeit Präsident der Niederländischen Skivereinigung. «Bruder Franz», wie wir ihn nannten, hofft, dass in Zukunft jedes Jahr die Meisterschaften seines Landes in der Schweiz organisiert werden können. Bertel Allgeier, der gute Kenner der Schweiz im Sommer und im Winter, betreut die Reisebeilage der Stuttgarter Nachrichten, und wir freuen uns schon auf seine Glosse über die «Kuhstall-Bar» im Valsanahotel. Zum Apéritif sitzen wir in der hübschen Wohnung von Arthur Hemmi, dem technischen Chef der LAW (Luftseilbahn Arosa-Weisshorn) und hören uns die Sendung «Piste und Stadion» an. Sie vermittelte einige interessante Angaben über den Skischulleiterkurs in Arosa, die wir aber schon kannten, denn wir waren ja aktiv an der Zusammenstellung der Sendung von Werner Vetterli beteiligt. Dann kamen noch die Eltern Hemmi, bei denen ich vor 15 Jahren im Bahnhof Arosa die Rolle des «Vierten Sohnes» spielte, und wo ich ein Zuhause hatte während meiner Tätigkeit als Aroser Sportsekretär. Um 19.37 hole ich am Bahnhof den nepalesischen Verkehrsdirektor ab. Dahra Narain Prodhan aus Katmandu befindet sich auf einer Studienreise durch Deutschland und Frankreich. «It's very nice in France», soll er gesagt haben, «but I would like to see Switzerland». Mit dem Generalsekretär der UIOOT (Dachorganisation aller Verkehrszentralen der Welt) wurde ein kurzer Besuch von Arosa und Zürich ad hoc organisiert. Nach dem Nachtessen gehen wir geschlossen zum Eishockeyspiel Arosa–Chur. Das Resultat ist bekannt: 12 : 2 für Arosa, das mit einem dynamischen Hansmartin Trepp unseren Nepalesen – der nota bene den ersten Eishockeymatch seines Lebens sieht – in helle Begeisterung bringt. In Katmandu wird Landhockey und Fussball gespielt. Skifahren ist völlig unbekannt, und Bergsteigen tun nur die Sherpas, wenn sie von fremden Expeditionen angestellt werden. Hier ist aber die Chance immer kleiner, denn die neue nepalesische Regierung will à tout prix Devisen ins Land bringen und verlangt neuerdings unmögliche Bedingungen bei der Ein- und Ausreise ins Land und eine saftige «Prämie» für den erfolgreichen «Abschuss» eines neuenHimalajagipfels. Das mag der Grund sein, dass der bekannte Sherpa Norkey Tensing jetzt Chef des «Himalaja Mountaineering Institute» in Darjeeling ist. Und Darjeeling liegt nicht in Nepal, sondern in Indien. Unser Freund und «Principle»-Direktor Guyan Singh dieser Bergsteigerschule, die mit Unterstützung der Schweizerischen Stiftung für alpine Forschungen durch Arnold Glatthart ins Leben gerufen worden ist, arbeitet mit grossem Erfolg an der Ausbildung junger Inder zu Alpinisten, oder man sollte wohl sagen zu «Himalajisten».

Sonntag, 10. Dezember. Mit Pietro Bindella, Direktor von «Pro Lugano», fahren wir gemütlich zum Weisshorn. Paul Spinatsch und Hans Jelen, zwei prominente Aroser, sind auch dabei. Wir drehen das Rad der Zeit um einige Jahre zurück. Mit wenigen Worten entstehen vor unseren Augen in der Erinnerung: Ju-Ski-La der Mädchen in Arosa – Schweizerisches Skirennen 1943 in Arosa mit Jelen als Organisationspräsident – Abfahrtsrennen via Maran und Ziel auf dem Obersee mit Einfahrt über die künstliche «Ponte Carlo» (Ausführung Carlo Marazzi) – Preisverteilung im Kursaal und vieles mehr. Wir berichten vom Besuch des Verwaltungsrates der Diavolezzabahn in Arosa. In Pontresina werden neue Pläne geschmiedet. Aber – hie Stampa – hie Pontresina. Man hat etwelche Differenzen. Es lebe die Demokratie, aber hin und wieder sollte sie etwas gelenkt werden! Neue Bahnen sind nötig, und es werden jedes Jahr auch neue gebaut. Aber man sollte Koordination «gross» schreiben. Verbindungen von Wintersportplatz zu Wintersportplatz über die Gipfel ist die Zukunft. Verbier ist hier massgeblich vorangegangen. Wer es noch nicht kennt, sollte es schleunigst besuchen. Der Zusammenschluss von Lenzerheide mit Arosa via Rothornbahn steht vor der Tür. Wann kommt die Verbindung mit Davos? Dabei sollte man aber den Transport vom Tal in die Höhe nicht vergessen. Die bestehenden Bahnen sind überall überlastet. Die Masse der Skifahrer kommt meistens und überall zu gleicher Zeit. Alle wollen hinauf zum herrlichen «down hill only». Aber oft – meistens – sind die Warteschlangen viel, viel zu lang. Folglich: Der Bau von Parallelbahnen zu den bestehenden ist eine Notwendigkeit geworden. Gerschnialp–Trübsee hat hier Pionierarbeit geleistet. Man sollte auch in Davos, in Zermatt und in Grindelwald daran denken. Unser neuer Slogan sollte heissen: Skifahren ohne Warten. Schliesslich ist doch beim Skifahren das Skifahren am schönsten und nicht das Warten.

Um 15.50 schlüpft der rote Zug in den Tunnel hinter dem Posthotel. «Bye, bye Arosa», aber: uf Widerluege am 30. März zum Skifest der Alten; das git es Fäscht!!! In St. Peter-Molinis kreuzen wir mit dem Extrazug der Skikursteilnehmer der zweiten Woche. Wieder einmal ist der Skischulleiterkurs zu Ende. Wir sagen uns: «Au revoir à Wengen – next year – so long Paula!» hvb.

Todesanzeige †

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass unser persönliches Mitglied

Herr

Carlo Meier-Mittenmoser

Hotel Camelia, Brissago

am 10. Januar nach schwerem Herzleiden, jedoch völlig unerwartet, kurz nach seinem 46. Geburtstag in die Ewigkeit abberufen worden ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
der Zentralpräsident
Dr. Franz Seiler

Divers

Rationalisation, rationalisation ...

On nous signale que l'Hôtel Européen ouvert récemment à Mayence est non seulement doté de tout le confort, mais qu'il a été conçu pour réduire au minimum le nombre des employés sans que le

Was Ihre Gäste schätzen

Hero-Tip – 1

Lohnt es sich, an der Confitüre zu sparen?

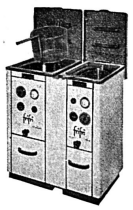
Ihr Gast beurteilt zwei Dinge besonders kritisch: Kaffee und Confitüre! Verwöhnen Sie ihn mit erstklassiger HERO-Confitüre! Diese ist unvergleichlich in der Qualität und kostet Sie pro Gast nicht mehr als 10 bis 14 Rappen.

Hero

Hero Conserven Lenzburg

fri-fri **Die Qualitäts-Friteuse**

Wir fabrizieren für Sie die Friteuse die Sie wünschen. Heute mehr als 60 Konstruktionsmöglichkeiten. — SEV-geprüft.



ARO S.A. LA NEUVEVILLE Telephon (038) 79091/92

Vorteilhafte Mietbedingungen. — Auf Wunsch Zahlungserleichterungen. — Referenzen zur Verfügung. — Verlangen Sie Offerte oder unverbindliche Vorführung.

Zu übergeben in Genf

Hotel-Café

66 Betten. Neben Bahnhof. Ausgezeichneter Umsatz. Offerten unter Chiffre A 101 197 X an Publicitas **Genf.**

Preiswert zu verkaufen zwei grosse, schöne

Fauteuils

passend in Vestibül. Ankerstrasse 8, **Bern.** 1. Stock rechts. Telephon (031) 44 67 57.

Inserieren bringt Gewinn

Essoreuse

à vendre:

Schulthess 1948, charge 15 kg. Tours 910, en bon état de marche. Hôtel d'Angleterre, **Lausanne-Ouchy.**

GUTSCHEIN

(Bitte ausfüllen, auf Postkarte kleben und einsenden an Kaiser AG, Güterstrasse 311, Basel, Postfach)
Wir interessieren uns für Ihre
AKTION: DER GAST IST KÖNIG
und bitten Sie um kostenlose und unverbindliche Zustellung Ihrer Unterlagen.

NAME _____

ADRESSE _____

UNTERSCHRIFT _____

HR

service en souffre. On a pu supprimer les garçons d'étage par l'installation de petits monte-plats dont l'orifice se trouve à côté de la chambre des clients. Si le client désire une consommation, il n'a qu'à introduire dans un tube pneumatique un jeton correspondant à la nature de la consommation et aux prix de celle-ci et quelques minutes plus tard la consommation peut être retirée du monte-plats.

... mais tous étaient frappés

Une grande conférence a eu lieu à l'Hôtel Matignon sous la présidence de M. Michel Debré, premier ministre, et en présence de plusieurs ministres ainsi que de notabilités du monde industriel et bancaire.

M. Michel Debré a insisté sur la nécessité de prendre des mesures pour développer la formation professionnelle et accroître le nombre des ouvriers qualifiés. A son sens, il faut favoriser la décentralisation de l'industrie et implanter de nouvelles fabriques dans les zones rurales où la main-d'œuvre est abondante et ne demande qu'à rester sur place.

Le président de la Confédération nationale du patronat français, M. Georges Villiers, a approuvé les thèses défendues par le premier ministre tout en faisant valoir que la décentralisation industrielle, du moins dans sa première phase, sera une opération coûteuse. Pour le moment, les perspectives économiques sont bonnes, mais il s'agit de rester compétitifs par la suite.

Le peuple qui envoie le plus grand nombre de touristes à l'étranger

Selon une information de l'Association allemande des bureaux de voyage, les Allemands furent cette année le peuple le plus voyageur du monde. Quelque 45 % des adultes de l'Allemagne fédérale s'en sont allés en vacances, soit 3 % de plus que ce que l'on a enregistré aux Etats-Unis eux-mêmes.

Les spécialistes ont fait d'utiles expériences pour l'essor du tourisme allemand. Ils ont constaté notamment que le touriste allemand est « imperméable aux crises ». En effet, les crises politiques ne sont pas parvenues à diminuer son amour des voyages. C'est ainsi que le conflit de Bizerte et les tensions au Tyrol du Sud n'ont pas eu d'effet appréciable sur les voyages d'Allemands en Tunisie ou en Italie du Nord. Même les événements du 13 août, à savoir le verrouillage de Berlin, n'a pas eu d'influence sur les voyages des Allemands.

Nouvelles de la Swissair

New York — Genève en 5 h. 46 min.

Dans la nuit du 11 janvier, l'avion régulier DC-8 HB-IDB de Swissair a effectué le parcours New York — Genève en un nouveau temps record de 5 h. 46 min. Il transportait 65 personnes et plus de 3,6 tonnes de fret. Favorisé par un fort vent arrière et volant à une altitude de 9 400 m., l'appareil a atteint une vitesse moyenne de croisière de 1085 cm/h. et une vitesse maximale de 1230 cm/h. Le DC-8 HB-IDB a décollé de New York à 04.46 (heure suisse) et a atterri à Genève à 10.32 (heure locale). Le dernier record sur ce même parcours (6 h. 16 min.) avait été atteint également par un DC-8 de Swissair à fin janvier 1961.

Prochaine livraison des Convair 990 Coronado à Swissair et SAS

Le certificat de navigabilité pour les Convair 880 Coronado ayant été délivré le 16 décembre 1961 par les autorités compétentes américaines, les appareils de ce type commandés par Swissair en septembre 1959 seront livrés au début de cette année Deux de ces avions seront remis au SAS pour une période de quatre ans. Quatre des cinq appareils destinés à Swissair arriveront en Suisse en janvier, le cinquième en juillet 1962.

Au cours des prochains mois, Swissair mettra le Convair 990 Coronado en service sur ses lignes de l'Amérique du sud, de l'Extrême-Orient et du Proche-Orient. Deux autres compagnies vont également mettre prochainement en service le Convair 990 : ce sont American Airlines, aux Etats-Unis, et Varig au Brésil. Le Convair 990 Coronado a une envergure de 36,6 m et une longueur totale de 42,4 m. Le poids total autorisé au décollage s'élève à 111,6 tonnes et la charge utile à 12,7 tonnes. Equipé de quatre turbo-réacteurs à double flux General Electric, l'avion peut emporter 24 passagers en première classe et 74 en classe économique. Un petit salon est également prévu pour les passagers de première classe. La vitesse de croisière de l'avion est de 950 km à l'heure.

Les résultats de Swissair en novembre 1961

Durant le mois de novembre, l'offre de Swissair qui s'est élevée à 22,5 millions de tonnes-kilomètres environ, est restée pratiquement inchangée par rapport à la période parallèle de l'année passée (+ 1 %), La demande, par contre, avec plus de 12 millions de tonnes-kilomètres, a augmenté de 11 % pendant ce mois où d'ordinaire le trafic est plutôt faible.

Le coefficient d'occupation des avions dans le trafic de lignes a passé de 49,1 % (novembre 1960) à 53,7 % pour le mois écoulé.

Swissair und SAS erhalten demnächst Convair 990 Cornado-Strahlflugzeuge

Nachdem das amerikanische Luftamt am 16. Dezember dem neuen Convair 990-Coronado-Strahl flugzeug das Lufttüchtigkeitszeugnis ausgestellt hat, wird die Swissair zu Beginn dieses Jahres die von ihr im September 1959 bestellten sieben Einheiten dieses Typs erhalten. Zwei dieser Flugzeuge werden für vier Jahre der skandinavischen Gesellschaft SAS überlassen.

Von den fünf für die Swissair bestimmten Flugzeugen weredn vier im Januar, das fünfte im Juli 1962 in der Schweiz eintreffen. Im Rahmen des Zusammenarbeitsvertrages mit SAS wird die Swissair die Wartung und verwandten technischen Arbeiten an allen diesen Flugzeugen in ihrem Technischen Betrieb in Zürich besorgen. Die Swissair wird in den kommenden Monaten den Convair 990 - Coronado sukzessive auf irhen Linien nach Südamerika, dem Fernen und dem Mittleren Osten einführen; SAS wird den Coronado voraussichtlich auf der Südroute nach Japan einsetzen.

Adere Fluggesellschaften, die demnächst diesen Flugzeugtyp in Betrieb nehmen, sind American Airlines (USA) und VARIG (Brasilien).

Das mit vier General Electric Doppelstromtriebwerken ausgerüstete Flugzeug hat eine Flügelspannweite von 36,6 m und eine Länge von 42,4 m. Das zulässige Höchsabfluggewicht beträgt 111,6 Tonnen, die maximale Nutzlast 12,6 Tonnen. Im Erstklassabteil finden 24, in der Economyklasse 74 Passagiere Platz; den Erstklasspassagieren steht zudem noch ein kleiner Aufenthaltsraum zur Verfügung. Die Reisegeschwindigkeit beträgt 950 km/h.

Veranstaltungen

Arosa hat einen neuen Kursaal

Nach einer Bauzeit von nur 7 Monaten wurde am Samstag in Arosa in Anwesenheit von Behördevertretern und Persönlichkeiten des Bündner Fremdenverkehrs der mit einem Kostenaufwand von über drei Millionen Franken neu erstellte Kursaal offiziell dem Betrieb übergeben. Der neue Kursaal vereinigte auf einem Boden Spielsaal, Kino mit Bühne, Restaurant, einen grossen Saal für Kongresse, Dancing und Grossveranstaltungen sowie eine Tagesbar. Die Neuanlage ersetzt als Unterhaltungszentrum und als Stätte kultureller Anlässe den alten Kursaal, der auf privatwirtschaftlicher Basis von einer neu gegründeten Aktiengesellschaft übernommen und umgebaut worden war, nachdem die Gefahr eines Verkaufs mit Zweckentfremdung gebannt werden konnte. — Wir werden über die Einweihung des Kursaals noch eingehend berichten.

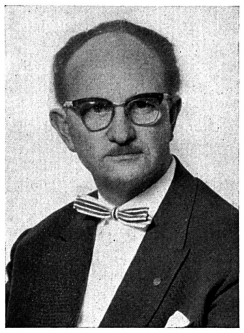
Janine de Cancale

Die letzte der Cordons-bleus, die im Flughafenrestaurant in Kloten noch bis zum 24. Januar ein kulinarisches Gastspiel gibt, ist eine kleine schlanke Bretonin mit dunklen Augen und schwarzen Haaren. Ihr Haus wurde bei der Invasion zerstört. Heute übt sie ihre Kochkunst in einem neuen, schöneren Restaurant der Bretagne aus und zählt prominente Persönlichkeiten zu ihren Gästen. In der Landestracht präsentierte sie sich als hübsches, beinahe zierliches weibliches Wesen, hinter dem man keineswegs eine Meisterköchin vermuten würde, als welche sie von Herrn Glinz einem stattlichen Kreis Geladener, unter denen sich der französische Generalkonsul und ein Zürcher Regierungsrat befanden, vorgestellt wurde. Aber das Menu, das sie zubereitete, trug alle Merkmale einer kulinarischen Spitzenleistung. «Huitres de Cancale» eröffneten den Reigen der Gaumengenüsse. Ein von Janine persönlich jedem Gast um den Hals gebundener «Muesueli» verkündete als zweiten Gang den «homard grillé», der mit einer Kräutersauce nach unveröffentlichtem Rezept eine von allen goutierte Delikatesse war. Im Gigot d'agneau du Mont St-Michel, begleitet von Pommes boulangère und Flageolets braisés erreichte das Essen geschmacklich den Höhepunkt, wobei wieder einmal deutlich ins Bewusstsein trat, dass Kochkunst — erste Qualität des Fleisches und der Zutaten vorausgesetzt — stets eine Angelegenheit des Könnens ist, denn aus dem Einfachsten kann ein Göttergericht werden, wenn die Liebe des Koches der Zubereitung gilt. Natürlich durfte bei diesem Franzosenmenu der Käse nicht fehlen, und unter den Fromages de France konnte man eine nicht alltägliche Wahl treffen. Die luftige, fast nur aus Schaum bestehende Omelette bretonne setzte dem Mahl die Krone auf. Die servierten Weine waren ein Muscadet 1960 und ein Soutard Cadet 1952.

W. Glinz, über seine Erfahrungen mit den Cordons-bleus befragt, lächelte zufrieden. Der Versuch hat voll eingeschlagen und diesem repräsentativen Restaurationsunternehmen, das zu den bedeutendsten und grössten des Landes zählt, die sog. «stille Zeit» in eine Zeit erfreulicher geschäftlicher Betriebsamkeit verwandelt. Darüber hinaus lieferten diese Wochen aber auch einen Beitrag zur Hebung und Pflege der gastronomischen Kultur.

Ehrenvolle Berufung

Im Rahmen der technischen Hilfe der Vereinigten Nationen, begibt sich unser Mitglied Harry Schraemli für eine Expertenkommission von längerer Dauer nach Jugoslawien. Er entspricht damit einem formellen Gesuch der jugoslawischen Regierung, das über das B. I. T. an den Delegierten für technische Zusammenarbeit (Politisches Departement) gerichtet wurde. Die Aufgabe unseres Kollegen besteht in erster Linie in der Kaderschulung. Sein Tätigkeitsfeld ist Belgrad, Zagreb und Opatija. Wohnsitz wird er in Opatija, dem ehemaligen Abazzia, an der istrischen Riviera nehmen. Wir wünschen unserem Kollegen und ständigen Mitarbeiter viel Glück in seinem verantwortungsvollen und interessanten Amt und hoffen, dass er, auch fern der Heimat, seine Lesergemeinde nicht ganz vergisst.



A louer

pour le 1er mars ou date à convenir

L'hôtel du Lac S.A. à Estavayer

Seul au bord de l'eau

Comprenant café-restaurant avec grandes terrasses directement au bord de l'eau, jeu de quilles automatique, 20 lits. Immeuble neuf muni de tout le confort moderne, chiffre d'affaire contrôlé: environ Fr. 250000.– pouvant facilement être augmenté. Excellente affaire pour couple professionnel.

Nécessaire pour reprise d'inventaire marchandise et matériel environ Fr. 70000.–.

Pour visiter et recevoir conditions détaillées s'adresser par écrit à: **J. Borgognon, Prés., Domdidier FR.**

Lugano-Paradiso

Zufolge Todesfall ist das

Hotel-Restaurant Tivoli

mit 30-35 Fremdenbetten und gut frequentiertem Restaurant, in bester, unverbaubarer Lage am See in Paradiso, samt Inventar

zu verkaufen.

Besichtigung des Objektes nach Vereinbarung. Auskunft erteilt Tel. (091) 2 26 19. Rag. E. G. Tanner, Via Ciseri 2, **Lugano.**

Gut . . besser . . am besten

am besten

Lacroix DELIKATESSEN

Echte SCHILDKRÖTENSUPPE
Getrüffelte
GÄNSELEBER-PASTETEN

TAFELSAUCEN
und fertige
SPEZIALGERICHTE

Conservenfabrik
EUGEN LACROIX KG
Frankfurt am Main-Niederrad
Postfach 67, FS 0412978
Telefon: 671472, 6715 81/82/83

Zu verkaufen

in weltbekanntem Kurort des Berner Oberlandes, aus Alters- und Gesundheitsrücksichten

Klein-Hotel-Pension

(15 Fremdenbetten), mit Sommer- und Wintersaison. Nur kapitalkräftige Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre HP 1683 der Hotel-Revue, Basel 2.

Mit nur **5 Rp.**

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Absender-Adresse verschlossen, diskret d. interess. illustr. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an

Drogerie Schaerer, St. Jakobstraße 39, Zürich 4/26, genügt.

Hr./Fr. .....
Adr. .....
Ort .....

AA

IBS

Internationale Bar-Schule

Einzigartig in der Schweiz!

Deutsch, Französisch, Italienisch. Tages- und Abendkurse. Ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

L. Spinelli, Zürich 6
Beckenhofstrasse 10
Telephon (051) 26 87 68

Zu pachten eventuell **zu kaufen gesucht**

HOTEL GARNI

in zentraler Lage einer Stadt, evtl. Tessin.

Offerten unter Chiffre HG 1692 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Café-restaurant

attenant à un hôtel garni à Sion

à louer dès l'été 1962

Ecrire sous chiffre F 60244 G à Publicitas **St-Gall.**

Gesucht

Direktion oder Pacht

von Hotel mit Sommer- und Wintersaison, evtl. Hotel garni oder Berghotel. Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre DP 1617 an die Hotel-Revue, Basel 2.

20jähriger deutscher **Commis de cuisine**
und 19jährige Schweizer **Serviertochter**

deutsch und französisch sprechend, **suchen gutes Hotel oder Restaurant** mit guten Verdienstmöglichkeiten, nur in der französischen Schweiz. Beste Referenzen aus der Schweiz sind vorhanden. Zuschriften an Lothar Wirth, Venloer Strasse 239b, **Köln-Ehrenfeld** (Deutschland).

Wer Chiffre-Inserate aufgibt,

mache sich zur Pflicht, die nicht berücksichtigten Offerten samt den Beilagen so rasch als möglich an die Bewerber zurückzusenden. Er erweist damit nicht nur diesen, sondern auch sich selbst einen Dienst.

Aus der Hotellerie

Hoteliére A. Jaggi zum 70. Geburtstag

Am 21. Januar feiert unsere Kollegin, die tüchtige Hoteliére A. Jaggi, ihren 70. Geburtstag bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Familie. Im Jahre 1892 in Ems (GR) geboren, verlebte sie eine glückliche Kindheit in unserer herrlichen Bergwelt. Doch schon früh trat die Jubilarin in die Hotellaufbahn ein, der

sie mit Begeisterung und Hingabe ihr Leben lang treu blieb. Um ihr Fachwissen durch Auslandsaufenthalte zu vervollkommnen, zog Frau Jaggi 1912 nach Nordafrika und trat dort eine Stelle im Tunisia-Palace-Hotel an. Fachlich gereift, kehrte Frau A. Jaggi 1914 in die Schweiz zurück und heiratete im Jahre darauf Hotelier J. Jaggi, den sie in Afrika kennen und lieben gelernt hatte. Zusammen mit ihrem Gatten führte sie bis 1922 ein Hotel in Beatenberg und eines in Lugano-Castagnola. Nach acht Jahren erfolgreichen Schaffens übernahm das Paar 1922 das Hotel Engadinerhof in Silvaplana, das die Gatten in Zusammenarbeit zu einem erstklassigen Hotel ausbauten. Viel zu früh verlor die Jubilarin im Jahre 1942 ihren Lebensgefährten, doch unverbrüchliche Liebe und Treue zum Beruf liess sie das Hotel alleine weiterführen. Mit unerschütterlicher Aufopferung und Energie steuerte sie das Unternehmen durch die Klippen des Zweiten Weltkrieges und war immer eine aufmerksame und charmante Gastgeberin. Mit ihrer vornehmen Herzlichkeit war sie auch stets der Leitstern ihrer Angestellten, die sie gerne von ihrer reichen Erfahrung profitieren liess. Sechzigjährig, zog sich Frau A. Jaggi 1952 aus der aktiven Hotellerie zurück, aber noch viele Freundschaften verbinden sie mit ehemaligen Gästen aus allen Ländern.

Heute lebt Frau A. Jaggi in ihrem schönen Heim in Gordola im herrlichen Tessin, wo sie mit ihren Angehörigen gemeinsam ihren 70. Geburtstag nach einem erfüllten Leben feiern kann. Wir gratulieren der liebenswürdigen und tüchtigen Hoteliére von ganzem Herzen und wünschen ihr noch viele sonnige Jahre.

Totentafel

Carlo Meier, Hotel Camelia, Brissago

Der Hotelierverein Ascona-Brissago trauert um sein Vorstandsmitglied.

Aus Brissago trifft die Trauerkunde ein, dass in der Nacht zum Mittwoch, den 10. Januar, unser Vorstandsmitglied, Herr Carlo Meier, Hotel Camelia, Brissago, im blühenden Alter von erst 46 Jahren gestorben sei. Wenn man auch im engeren Kreise des Hoteliervereins wusste, dass Herr Meier, seit einiger Zeit schwer krank in der Klinik S.Agnese, in Locarno, lag, so hoffte man doch allgemein, dass eine baldige vollständige Genesung eintreten werde. Um so schwerer traf uns deshalb die Nachricht von seinem für uns alle unerwarteten Tode.

Aus dem Kochberuf hervorgegangen durchlief Carlo Meier eine ausgezeichnete Berufskarriere, die ihn durch alle Sparten des Hotelgewerbes führte, und ihn schon recht früh mit Auszeichnungen befähigte, zusammen mit seiner tüchtigen Gattin, in leitende Stellung zu gelangen. Carlo Meier, der vor ca. 9 Jahren aus den Händen seiner älteren Schwester und seines Schwagers, dem Ehepaar Stucki, das Hotel Camelia übernahm, galt sowohl unter seinen Kollegen im hiesigen Hotelierverein als auch bei seiner langjährigen Gästekundschaft aus dem In- und Ausland als tüchtiger, umsichtiger und initiativer Hotelier, der es auf das beste verstand, seinem Hause, dem er übrigens in den letzten Jahren systematisch eine durchgreifende Renovation zukommen liess, einen vorzüglichen Namen zu schaffen. Gross und ehrlich waren die Sympathien, die man ihm aus allen Teilen der Bevölkerung entgegenbrachte, nicht zuletzt von den Tessinern. Er, der noch so vieles vorhatte und beständig an der Verbesserung und Verschönerung seines gutgehenden Geschäfts arbeitete, ist nun viel zu früh für uns alle, besonders aber für seine Angehörigen, nach einem arbeitsreichen Leben, das zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, von der rauhen Hand des Todes weggeholt worden.

Der Hotelierverein Ascona-Brissago wie auch die «Pro-Brissago» verlieren in dem Verstorbenen ein williges, ausgezeichnetes und uneigennützig wirkendes Vorstandsmitglied, das jede ihm übertragene Arbeit mit grosser Sach- und Fachkenntnis im Dienste der Hotellerie und des Tourismus, erledigte.

Lieber Carlo Meier, Du wirst uns in dauernder, bester Erinnerung bleiben. Du warst uns, trotz der Bürde Deiner Arbeit jederzeit ein Kollege, auf den man sich verlassen konnte, und Deine Gefühle uns gegenüber waren aufrichtig, kollegial und echt. Deinen schwer geprüften Angehörigen entbieten wir unsere tiefgefühlten Kondolationen. Die Erde sei Dir leicht.

Die Bestattung hat am Samstag, den 13. Januar, auf dem Friedhofe von Brissago stattgefunden. A. S.

Büchertisch

Nazi-Kriegsverbrecher im Dienste der Russen

Der ehemalige Reichsleiter Martin Bormann und der Kriegsverbrecher SS-General Dirlewanger wurden bei Besprechungen in Prag von den Russen beauftragt, «Spezialaufgaben» politischer Natur auszuführen. Bormann und Dirlewanger bereisten, als türkische Geschäftsleute getarnt, das Nachkriegsdeutschland, besichtigten in Bonn das Parlamentsgebäude und in Paris das NATO-Hauptquartier. In Cannes verbrachten sie ihre Ferien. Das geht aus dem Bericht «Die Wahrheit über Martin Bormann» hervor, der gegenwärtig in der «Sie und Er» erscheint.

CIPCE-Fahrplan

Im Auftrag des CIPCE (Centre d'information et de publicité des Chemins de fer européens) haben es die SBB übernommen, den «CIPCE-Fahrplan» wiederum herauszugeben.

Gestalterisch hat die Broschüre gegenüber der letztjährigen Ausgabe keine Änderungen erfahren. Der Inhalt wurde indessen den neuen Fahrplänen angepasst. Die Herausgabe wurde so gefördert, dass das Leistungsangebot der europäischen Bahnen für den kommenden Sommerfahrplan so frühzeitig als möglich allen Interessierten zugänglich gemacht werden kann.

Der vorliegende europäische Fahrplan enthält die wichtigsten und besten internationalen Verbindungen der europäischen Bahnen. Kleine Änderungen der Abgangs- und Ankunftszeiten gegenüber den später erscheinenden definitiven Fahrplänen müssen natürlich vorbehalten bleiben.

Inseratenschluss für Stellen-Inserate

Im Interesse einer beidseitig reibungslosen Abwicklung der Stellen-Inserataufträge möchten wir unsere verehrten Mitglieder erneut bitten, ihre Inserate jeweilen schriftlich und frühzeitig aufzugeben und telephonische Aufträge nur in wirklich dringenden Fällen vornehmen zu wollen.

Die Überlastung des Telephons führt zu unliebsamen Störungen, so dass für telephonische Aufträge künftighin keine Verantwortung übernommen werden kann.

Inseratenschluss Montag 18 Uhr

Schriftliche Aufträge, die Dienstag früh noch bei uns einlaufen, können für die betreffende Wochenausgabe berücksichtigt werden.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle weitern Inserenten um Verständnis für diese sich aufdrängende Massnahme und danken hiefür im voraus verbindlichst. Die Administration

Früchte und Gemüse der Woche

15. bis 20. Januar 1962

Karotten — Rotkabis — Sellerie
Boskoop — Golden Delicious — Jonathan

Dem Grossteil der heutigen Auflage unserer Fachzeitung liegt ein Prospekt des Teppichhauses W. Geelhaar AG, Bern, bei, welchen wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Gesucht auf Frühjahr

DIREKTIONSPOSTEN

in Hotelbetrieb (auch Ausland). Wir sind verantwortungsbewusst, fach-, sprachenkundig und seit einigen Jahren in Stadthotel mit Erstklassrestaurant tätig. Referenzen stehen zur Verfügung.
Offerten sind erbeten unter Chiffre DP 1511 an die Hotel-Revue, **Basel 2.**

Kollegensohn,

Restaurantkellner

25jährig, Lehre in gutem Hause absolviert, 4 Jahre wegen Krankheit der Eltern im elterlichen Betrieb tätig, jetzt wieder in gutem Restaurant tätig, **möchte sich zwecks Weiterbildung und Erlernung der französ. Sprache verändern.** Kost und Wohnung im Hause erwünscht. Franz. Schweiz bevorzugt. Der Eintritt kann u. U. umgehend erfolgen. Zuschriften und Gehaltsanbietung zu richten an Herrn Hans Denker, Parkstr. 43, **Lüdenscheid/W** (Deutschland).

Junges Mädchen, 21jährig, Obersekundarreife, aus gutem Hause, **möchte sich wegen späterer Heirat im Gaststättengewerbe ausbilden.** Es kommt nur ein gutes Hotel in Frage. Zunächst

Empfang u. Buchhaltung

später Erlernung der Küche. Kost und Wohnung im Hause erwünscht. Zuschriften und Volontärlohn erbeten. Franz. Schweiz bevorzugt. Eintritt kann sofort erfolgen. Zuschriften an Fräulein Jutta Piepenstock, Parkstrasse 43, **Lüdenscheid/W** (D.).

Junger, Schweizer

Direktor-Ass. Direktor

in Holland arbeitend **sucht passende Jahres- evtl. Saisonstelle** um nach der Schweiz zurückzukehren. Sprachen: deutsch, englisch, französisch, italienisch, holländisch.
Offerten unter Chiffre DD 1728 an die Hotel-Revue **Basel 2.**

Tüchtige, selbständige **Geschäftsfrau** mit Fähigkeitsausweis und langjähriger Erfahrung im Hotel- und Restaurationsfach, sucht

Gérance oder Direktion

Pacht nicht ausgeschlossen für interessanten Betrieb. Offerten unter Chiffre G. D. 1695 an die Hotel-Revue, **Basel 2.**

Zu verkaufen aus

LIQUIDATION

Silberwaren
Löffel, Gabel, Masser, Platten, oval und rund, in verschiedenen Grössen

Porzellan
Grosser Posten feuerfester ovaler Gratinplatten, Suppen- und flache Teller sowie diverse Hors-d'œuvre-Platten

Glaswaren
Glas-Saladiers in verschiedenen Grössen

Küchengeschirr
in grosser Auswahl

Diverse Bratpfannen
Sämtliche Gegenstände in neuwertigem Zustand. Alles nur 2 Monate gebraucht.

Interessenten können sämtliche Gegenstände besichtigen im **Restaurant Miescher, Aarbergergasse 6, Bern,** Telephon (031) 2 40 40 (montags geschlossen).

Bar MIX KURS

der Barfachschule KALTENBACH
für Damen und Herren.

Kursbeginn 5. Februar 1962
Tag- und Abendkurs, auch für Ausländer. Neuzeitliche, fachmännische Ausbildung. Auskunft und Anmeldung:
Büro **Kaltenbach,** Leonhardstrasse 5, **Zürich** (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Telephon (051) 47 47 91.
Älteste Fachschule der Schweiz

Silber pflege mit Argentyl

denn für die Pflege des kostbaren Silbers ist nur das Beste gut genug

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Erfahrene Spezialisten zeigen praktisch, wie Sie grössten Nutzen aus der Anwendung von ARGENTYL ziehen können.

Zu verkaufen
in bekanntem Ort des Kantons Graubünden

Hotel-Restaurant

mit Bar, Garagen und Parkplatz. Zweisaisonbetrieb an bedeutender Strasse. Verkauf krankheitshalber. Preis Fr. 800000, nötiges Kapital ca. Fr. 200000, Umsatz Fr. 350 bis 400000. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 874 Zf Orell-Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

Suche Stelle als

Serviertochter

in gutgehendem Restaurant, evtl. Tea-Room. Umgebung Thun—Bern. Offerten unter Chiffre SE 1623 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, tüchtige

Barmaid

mix- und fachkundig, **sucht Stelle** in Dancing, evtl. auch Saisonstelle. Offerten unter Chiffre JT 1794 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Cuisinier

trouverait place stable au Café-Restaurant de la Place au Locle. Faire offre par écrit à Madame Balmer, Café de la Place, **Le Locle.**

An exponierter Lage der Zentralschweiz, schlüsselfertiger, modern eingerichteter

Tea-Room

zu verkaufen

Eröffnung März 1962. Auskunft erteilt: Berger, Architekt, Postfach 104, **Zürich 35.**

Im Tessin
zu mieten evtl. zu kaufen gesucht kleineres

Hotel garni

Offerten unter Chiffre HG 1787 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bardame

in Genf, Schweizerin mit Sprachkenntnissen, **sucht Stelle** für kommende Saison im Tessin in gutgehende Bar. Offerten sind zu richten unter Chiffre BD 1653 an die Hotel-Revue, Basel 2.

2 deutsche Mädchen, 20jährig, mittlere Reife, franz. Sprachkenntnisse, **suchen Stellen** auf Mai 1962 als

Anfängerin

in **Réception** oder **Büro.** Offerten unter Chiffre AF 1789 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge Inhaberin des Fähigkeitsausweises, in leitender Stellung, **sucht neuen Wirkungskreis** als

Directrice oder Gerantin

eines netten, erstklassigen Hotelbetriebes. Offerten sind zu richten unter Chiffre DG 1788 an die Hotel-Revue, Basel 2

Tochter
Waadtländerin, mit Maschinenschreibkenntnissen, die ihre Deutschkenntnisse vervollkommnen möchte, **sucht Stelle in Hotel als**

Bürohilfe
oder zur
Betreuung
von Kindern. Frei ab sofort. Offerten erbeten an Nicole Pasche, **Mézières** (Waadt).

Barmaid

fach- und sprachenkundig, **sucht Stelle** in Dancing, nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre BA 1225 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zwei deutsche Mädel
(18 und 20 J.) **möchten** in Engelberg, Wengen oder Graubünden in gutem Hotel
die feine Küche erlernen

Allgemein vorkommende Küchenarbeiten werden nicht gescheut. Offerten unter Chiffre ZG 95 an Mosse-Annoncen, **Zürich 23.**

Schweizer in ungekündigter Stelle **sucht Jahresstelle** auf ca. Mitte März als

Chef- oder Alleinpatissier

Basel oder Luzern und Umgebung bevorzugt. Gute Zeugnisse sind vorhanden Offerten mit Gehaltsangaben sind erbeten unter Chiffre FA 1738 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kellner

4sprachig, **sucht Stelle** in Restaurant-Bar oder Dancing. Frei ab sofort. Offerten unter Chiffre KE 1781 an die Hotel-Revue, Basel 2 oder Tel. (041) 87 54 28.

Hotel-Gouvernante

Deutsche, in ungekündigter Stellung in Erstklasshotel, möchte sich verändern und sucht neuen verantwortungsvollen Posten. Offerten unter Chiffre OFA 846 Zd an Orell-Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

Junger **Bursche sucht per 1. Mai 1962 Stelle als**

Office-Hilfe

Gelegenheit zur Erlernung der franz. Sprache erwünscht. Offerten unter Chiffre N 5416 Z an Publicitas, **Zürich 1.**

Kochlehrstelle gesucht

Kräftiger **Jüngling sucht Lehrstelle** in gutausgewiesenem Betrieb auf Frühling 1962. Offerten sind zu richten an: Ernst Bonderer, Breul, **Sargans.** Telephon (085) 8 06 38.

Frei für Saison 1962, internationales

Trio (Duo)

(z. Zt. auf Tournée in Westindien-Venzuela) für Konzert, Tanz, Stimmung, Gesang etc. Luftpostpostangebote an Bert Kreye, c/o Geisel, Emmastreet 1025, **Elisabeth** / N. Y. (USA). (Rückkehr ca. 18. April 1962.)

Koch

Deutscher, 22jährig, **sucht für die Sommersaison in gutem Hotel neuen Wirkungskreis.** Offerten unter Chiffre KO 1619 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Stelle als

Saaltochter

Englisch, Französisch, Muttersprache Deutsch, Tessin bevorzugt. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre B 2847 Lz an die Annoncen-Expedition Bucher, **Luzern.**

Köchin

Deutsche, 21jährig, mit guten Referenzen, **sucht für die Sommersaison Stelle** in erstem Hause. Offerten unter Chiffre KN 1620 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de rang

Italiener, 27jährig, verh., fl. Deutsch, Franz., Engl. Guter Service, **sucht zum 1. Mai Jahresstelle** oder lange Sommersaison. Offerten an Milazzo Salvatore, Hotel Schweizerhof, **Zermatt.**

Auf 1. 4. 1962 **suche ich Stelle** als

Maître d'hôtel

in modernes, mittelgrosses Hotel oder Restaurant.
Ich bin 27jährig, Schweizer, spreche 4 Sprachen und verfüge über gute Berufskenntnisse. Detaillierte Offerten bitte unter Chiffre MH 1795 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige

Lingère

mit guten Referenzen **sucht Stelle.** Offerten unter Chiffre F 30618 Lz an Publicitas **Luzern.**

Tüchtige, sprachenkundige

Obersaaltochter

4 Sprachen sprechend, **sucht Stelle** für sofort. Suchende ist gute Weinverkäuferin und nett im Umgang mit den Gästen. Schriftliche Offerten erbeten unter Chiffre OB 1737 an die Hotel-Revue, Basel 2.

37jähriger, entremetskundiger **Koch,** an Stossbetrieb gewöhnt, **sucht per sofort Stelle** als

Alleinkoch

(evtl. **Saucier** oder **Entremetier**).
Off. unter Chiffre AK 1779 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Österreicher, 20jähr., **sucht Stelle** als

Commis de cuisine

in grösserem Betrieb. Angebdurch Tel. (055) 3 11 53.

Cuisinier

jeune, capable, parlant français **cherché pour Genève — Restaurant la Mère Michel, 63 Bd. Pont d'Arve.**
Téléphone (022) 24 97 98.

Wer Chiffre-Inserate aufgibt,

mache sich zur Pflicht, die nicht berücksichtigten Offerten samt den Beilagen so rasch als möglich an die Bewerber zurückzusenden. Er erweist damit nicht nur diesen, sondern auch sich selbst einen Dienst.

Initiatives **Hotelier-Ehepaar,** zurzeit Direktion eines Erstklasshotels, **wünscht sich zu verändern und sucht**

Direktion evtl. Pacht

eines Jahres- oder Zwei-Saison-Betriebes. Offerten unter Chiffre DP 1735 an die Hotel-Revue, Basel 2.

25jährige Deutschschweizerin mit abgeschlossener Hotelsekretärschule in England **sucht per sofort**

Stelle
in Hotelbüro in Genf

Beherrsche Englisch in Wort und Schrift und besitze Französischkenntnisse. Trudi Epple, Hauptstrasse, **Heerbrugg SG.**

Hotelierssohn, 22jährig, sprachenkundig, diplomierter Barman (Fähigkeitsausweis) **sucht Stelle** als

Barman

auch für kürzere Zeit. Stellt keine hohen Lohnansprüche. Offerten unter Chiffre BA 1625 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Fräulein, 30jährig, Österreicherin, **sucht auf 1. Februar gute Wintersaisonstelle** als

Zimmermädchen

Eventuell auch Jahresstelle. Zuschriften sind erbeten an Frl. Steffi Lercher, Hotel Pardenn, **Klosters.**

Köchin

(ältere), selbständig, zuverlässig, **sucht Stelle** in kleinem Haus. Hotelpension. Kein Abwaschen oder Hausarbeiten. Offerten unter Chiffre KH 1618 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Frühjahr 1962:

Kochlehrstelle

für 16jährigen Jüngling. Offerten an Fam. Maurer-Bächtiger, Café-Restaurant «Moosente», **Schaffhausen.**

Im besten Alter stehendes

Restaurateur-Hotelier-Ehepaar

sucht auf kommenden Frühling neuen **Wirkungskreis,**

Pacht oder Gerance.

Bevorzugt wird Speiserestaurant in Stadt oder Stadtnähe. Offerten sind erbeten unter Chiffre Y 2248 Q an Publicitas AG, **Basel.**

Junger, tüchtiger **Restaurationskellner sucht Stelle** als

Demi-Chef

Absolvent der dreijährigen Hotel- und Gaststättenschule, Kaufmannslehre, Fernfachschule, Servicekurs und Mixkurs. Eintritt kann am 15. März evtl. 15. April erfolgen. Nur franz. Schweiz. Bitte Zuschriften an Josef Pfanner, Restaurant Du Chasseur, **Orbe** VD.

Stagiaire, Demoiselle 24 ans, avec diplôme comme aide-directrice de l'Ecole hôtelière à Lausanne, **cherche place** comme

aide-direction
ou aide-gouvernante

dans bon hôtel, de préférence à Lausanne ou environs. Entrée 15 mai. Offres sous chiffre AD 1790 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Versierte, freundliche, sprachenkundige

Barmaid

sucht Jahres- oder langfristige Sommersaisonstelle in gutgehender Abend-Bar. Zuschriften mit Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeit sind erbeten an Case postale 769, **Neuchâtel.**

Hotelgerantin

mit vieljähriger Berufserfahrung **sucht infolge Geschäftsübergabe neuen Wirkungskreis auf Frühjahr.** Bevorzugt Platz Zürich. Erwünscht ist auch Wohnmöglichkeit, aber nicht Bedingung. Offerten unter Chiffre HG 1793 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer, 36jährig, **sucht Saisonstelle** als

Sekretär-Receptionist

Kaufm. Lehre, Barlehre, Tätigkeit als Buchhalter/Korrespondent, Demi-Chef de rang, Barman, Restaurantkellner usw. Sprachen: Deutsch, Franz., Engl., Ital. Angebote bitte an Postfach 642, **Bern-Transit.**

Jeune homme, 25 ans, parlant 5 langues, dipl. Ecole Hôtelière Lausanne, **cherche poste comme**

Aide patron-Chef de service

ou autre poste de responsabilité à Genève ou région Léman. Entrée printemps 1962 ou date à convenir. Offres sous chiffre L 5524 Z à Publicitas S.A., **Zurich 1.**

Herr (45), mit Fähigkeitsausweis und mehrjähriger Hotel- und Verwaltungspraxis, **sucht infolge Verkauf des Familienbetriebes neue Vertrauensstelle** als

Gerant

Pächter oder Aide du Patron.

Offerten unter Chiffre GP 1693 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Solides und zuverlässiges

Küchenchef-Ehepaar

mit Fähigkeitsausweis, in ungekündigter Stelle, **sucht auf Frühjahr oder Übereinkunft**

Führung eines kleineren Gasthofes, Pension oder Ferienheims usw.

Auch **Miete** könnte in Frage kommen. Kanton Bern bevorzugt. Offerten sind erbeten unter Chiffre FG 1622 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Buffetbursche

sucht für 1. Februar eine gute Dauerstelle in einem Restaurant. Offerten erbeten unter Chiffre BB 1736 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, gutpräsentierende, sprachenkundige

Barmaid

(Schweizerin), **sucht per sofort Engagement.** Tessin bevorzugt. Offerten unter Chiffre M 60448 G an Publicitas, **St. Gallen.**

Ich bin 19jährig, Tochter aus guter Familie, habe Schulen im Welschland, England und Italien besucht und beherrsche die betreffenden Sprachen in Wort und Schrift. Nach Erreichung des erforderlichen Mindestalters gedenke ich die Hotel-Sekretärinnenschule zu absolvieren und schaue mich in der Zwischenzeit nach einer Stelle als

Hotelsekretärin-Assistentin

um. Ich könnte nebenbei auch im Service aushelfen. Ich lege Wert auf gute Arbeitseinteilung und geregelte Freizeit. Offerten erbeten unter Chiffre A 5568 Z an Publicitas, **Zürich.**

Junge, tüchtige

Barmaid

sprach- und fachkundig, **sucht Stelle** in nur gutem Barbetrieb. Eintritt 15. März. Iris Willmer, Hotel Krone, **Zweisimmen** i. S.

Jeune

employée de bureau

cherche une place dans un hôtel à Genève au 1er avril 1962. Connaissances en français et en anglais. Faire offres détaillées à Karin Suter, Tannenweg 37, **Winterthur 8.**

Küchenchef-Alleinkoch

in der französischen Küche bewandert, patisseriekundig, gesetzten Alters, **sucht entsprechenden Posten für Jahres- oder Saisonstelle.** Luzern oder Umgebung bevorzugt. Offerten unter Chiffre KU 1784 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune fille de 23 ans, sérieuse, **cherche place** pour

s'occuper d'enfants

de préférence en Valais. Faire offre sous chiffre OE 1726 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2, ou téléphone (039) 4 55 21.

Chef seeks work in Switzerland, as

Second Chef

Czechoslovakian nationality, 34 of age, fully expert in continental and English cuisine, would except season, or permanent employment. Good references, speaks some German and good English. Fiancée: seeks work as a waitress or buffet dame. 33 of age, Italian. Speaks Italian, German, and English, has been working in Switzerland for 4 years. Apply to Frau Ida Hehli-Marx, Rheinauerweg 217, **Dachsen** ZH. Tel. (053) 5 76 92.

Wienerin, Italienisch perfekt, **sucht Stelle** als

Serviererin
oder
Zimmermädchen

Zuschriften erbeten unter «Nur über Saison» an IWG-Stadtbüro, Strobelgasse 1, **Wien I.**

Junge

Barmaid

sucht Stelle. Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre JB 1725 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Pianiste de Bar

orgue Solovoc, chant (franç., ital., allem., angl.), accordéon. Danse et concert, cherche engagement saison d'été évent. en duo bar. Ecrire case postale 761, **Lausanne.**

Jeune homme, connaissant français, allemand, anglais, italien, désirant débuter carrière hôtellerie, **cherche place comme**

aide-secrétaire ou téléphoniste

Offre sous chiffre P 75008 S à Publicitas SA, **Sion**

Urgent
MONTREUX
L'Hôtel Belmont

cherche pour longue saison d'été (début avril à mi-octobre):

chef de cuisine
qualifié
concierge-conducteur
avec permis professionnel
receptionniste(dame)
gouvernante
économat-office

Offres avec copies de certificats, photo et timbre-réponse au Dr. Pio Caimi, Dir., Case postale 10, **Lugano-Gare.**

Jungkoch

Österreicher, 22 Jahre alt, **sucht ab sofort Stelle** in Hotel. Zuschriften erbeten an Hans Gössl, Wienerstrasse 19, **Korneuburg** (Österreich).

Gesucht

in Passantenhotel nach Luzern für Sommersaison 1962:

Büropraktikantin
(sprachenkundig)
für Empfang, Kassa und Korrespondenz
Saalpraktikantin
Buffettochter oder -praktikantin
Küchenmädchen
Hausmädchen
Portier-Hausbursche
(Schweizer)
Koch oder Köchin
(Strandbad Lido)

Offerten an Hotel Alpina, Frankenstrasse 6, **Luzern.** Telephon (041) 2 06 60.

TESSIN

Wir suchen auf 1. März oder nach Vereinbarung

Köchin

in Pensionsbetrieb mit 35 Betten. Familie Salvisberg, Christliche Pension Mon Désir, **Orselina** bei Locarno.

Gesucht
tüchtiger

Alleinkoch

in modern eingerichteten Gastbetrieb. Offerten erbeten an: Fam. G. Hoffmann-Huber, Gasthof zum Ochsen, **Villmergen.** Tel. (057) 6 17 38.

Nach Zürich gesucht:

Commis de cuisine

in Mittelbrigade. Eintritt sofort. Zimmer auswärts. Offerten unter Chiffre NZ 1520 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
junger

Patissier

neben Chef-Patissier. Alkoholfreies Restaurant Randenburg, **Schaffhausen.** Telephon (053) 5 34 51.

Cherchés pour le mois d'avril (Lucerne)

Chef de rang, demi-chef, commis de rang, garde-manger, pâtissier, contrôleur, chasseur, loge-tournant avec permis de conduire, **argentier, femme de chambre** (connaissance de l'anglais), **femme de chambre débutante, garçon d'office, portier d'étage** (connaissance de l'anglais), **jardinier-garçon de maison, lingère, fille de lingerie, laveuse, gouvernante, tournante** évent. débutante (tout de suite: **cuisinière et fille de cuisine-office,** bons gains).

Ecrire sous chiffre PA 80091 L à Publicitas **Lausanne.**

Hotel Prinzregent Duisburg
(Deutschland)
sucht zum baldigen Antritt in Jahresstelle:

Buffettochter
Haus- und Küchenbursche

Offerten an die Direktion.

ANGLETERRE

Nous cherchons des

sommelières
femmes de chambre
commis cuisinier(ère)

pour notre hôtel de 60 lits sur le bord de la mer. Gyllyngdune Hotel, **Falmouth** (Cornwall), Engl.

Gesucht

auf 20. Januar 1962 oder nach Übereinkunft:

Serviertochter
(evtl. **Kellner**).
Hilfszimmermädchen
Officetochter
oder -bursche

Hotel Bergsonne, **Rigi-Kaltbad.**

Hôtel Touring au Lac, Neuchâtel
cherche
pour tout de suite ou date à convenir

femme de chambre
sommelière

Places stables à l'année. Connaissance du français désirée. Faire offre avec copies de certificats et photographie à la direction.

HOTEL **Elite** BIENNE

cherche pour le 1er mars:

un
aide-comptable
(poste convenant à personne stable de nationalité Suisse, connaissant l'allemand et le français)

pour son Grill-Bar:
un
barman ou barmaid

pour sa Rôtisserie
un
demi-chef de rang

Places à l'année, stables et bien rétribuées. Adresser les offres à R. A. Lendi, Directeur.

Grossrestaurant in Basel

mit 20plätziger Essbar **sucht zur Neueröffnung per Frühjahr 1962:**

Küchenchef
Barchef

Offerten unter Chiffre KG 1721 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Posthotel Rössli, Gstaad

sucht an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Koch neben Chef

Evtl. nur bis Ende Wintersaison. Offerten an Fam. M. Widmer-Ammon.

Neuzeitlich renoviertes Hotel und Restaurant am Vierwaldstättersee
sucht für Sommersaison (Mai bis September):

Sekretärin

(sprachenkundig, nicht unter 28 Jahren)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an W. Küpfer, Nidwaldnerhof, **Beckenried** NW.

Gesucht

für lange Sommersaison (Mai bis Oktober) **in Hotel Kurhaus-Badehotel Bad Ragaz:**

Sekretärin
Chefköchin
Hilfsköchin
Portier-Hausbursche
2 Küchenmädchen
2 Küchenburschen
Casserolier

Offerten erbeten mit Zeugniskopien unter Chiffre WS 1772 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Passantenhotel der Stadt Bern

Hotelpraktikantin-Aide Gouvernante

für abwechslungsreichen Posten (auch Bureau). Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Handschriftenprobe erbeten unter Chiffre HP 1767 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für längere Saison im Tessin:

Etagengouvernante
Aide-Gouvernante
oder **Officegouvernante**

Offerten unter Angabe der Lohnansprüche sind erbeten unter Chiffre EG 1778 an die Hotel-Revue, Basel 2.

England

Gesucht nach Birmingham, für 12 Monate,

2 Freundinnen als Zimmermädchen und Serviertochter

Wöchentliche Abwechslung der Arbeit. Gemeinsames Zimmer. Englischkenntnisse erwünscht. Gutes Haus, gute Behandlung und rechter Lohn. Eintritt Mitte März. Sich melden mit Referenzen, Photo und Angabe des Alters an Ashbourne Hotel, Astor Road, **Moseley/Birmingham.** Nähere Auskunft erteilt Telephon (051) 33 20 37.

Hotel Kulm und Sonnenberg, Seelisberg

(Vierwaldstättersee), 140 Betten
sucht für Sommersaison 1962 (Mai bis Ende September):

I. Sekretärin (sprachenkundig)
II. Sekretärin
Bureaupraktikantin oder -praktikant
Saaltöchter und -praktikantinnen
Chef de cuisine
Saucier
Gardemanger
Entremetier
Patissier
Commis de cuisine
Economat-Küchengouvernante
Economathilfe
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Angestellten-Zimmermädchen
Portiers
Lingeriemädchen
Näherin-Stopferin
Küchen-Officeburschen und -mädchen
Casserolier

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an R. F. Gasteyger, Direktor, z. Zt. Luegete 35, **Zürich 7/53.** Telephon (051) 24 15 88.

Gesucht
für Badehotel mit langer Sommersaison:

Küchenchef
evtl. Alleinkoch
Bureaufräulein
Kochlehrling
Küchenmädchen
Küchenbursche
Zimmermädchen
Saaltöchter/Saalkellner
I. Saaltochter
Portier
Portier-Kondukteur
Badgehilfin

Offerten unter Chiffre BH 1776 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für Zürich gesucht

Saucier
Gardemanger
Kaffeeköchin
Etagenportier

Offerten unter Chiffre FZ 1703 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Alpenblick, Wilderswil / Interlaken

neu renoviertes Haus, sucht zum Eintritt im April für lange Sommersaison (Oktober):

Alleinkoch od. selbständige **Köchin**
Hilfsköchin
oder Tochter mit Kochkenntnissen
Restaurations- u. Saaltöchter
(sprachengewandt)
Serviertochter
für Bar und Tea-Room (sprachengewandt)
Buffettochter
(barkundig, sprachengewandt)
Zimmermädchen und Hilfszimmermädchen
Hausbursche-Portier
(sprachengewandt)
Küchenbursche o. -mädchen
Officeburschen o. -mädchen
Hausburschen

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Frau A. Stöckli, Hotel Alpenblick, **Wilderswil** BE.

Gesucht
in erstklassigen Restaurationsbetrieb in Jahresstelle, tüchtige

Buffetdame

Offerten an H. Reiss, Restaurant «Du Théâtre», **Bern.**

---

7 mois au Lac Léman

L'Hôtel du Signal à Chexbres

(100 lits)
cherche dès fin mars, environ à fin octobre:

une secrétaire
(pour la correspondance)
cuisiniers
(chefs de partie et commis)
un pâtissier
une cuisinière à café
filles de salle
(qualifiées et débutantes)

Bonnes conditions de travail et bons gains assurés. Faire offres avec certificats et photo.

Wir engagieren
für kommende Sommersaison mit Eintritt nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstellen:

Sekretärin
für Réception und Korrespondenz (sprachenkundig)
Sekretärin
für Journal und Kassa (sprachenkundig)
Nachtportier
(sprachenkundig)
Chasseur-Liftier
(sprachenkundig)
Rotisseur
Commis de cuisine
Hilfsgouvernante
Saaltöchter
Zimmermädchen

Offerten mit Unterlagen erbeten an die Direktion Hotel Union, **Luzern.**

Gesucht
per sofort

Office- und Küchenburschen

Jahresstellen. Gut geregelte Arbeits- und Freizeitverhältnisse zugesichert. Offerten erbeten an Bahnhofbuffet **Aarau,** Tel. (064) 2 56 21.

Hotel Hirschen am See, Gunten

Gesucht für lange Sommersaison
(Mitte April bis Ende September):

tüchtiger
Chef de service–Oberkellner
Sehr gute Verdienstmöglichkeiten

Sekretär(in) für Korrespondenz
(dreisprachig; Diktiergerät vorhanden)

Empfangspraktikant(in)
(dreisprachig)

Offerten von Schweizerbürgern mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an P. Bürdel, Hotel Hirschen, **Gunten.**

Gesucht

Hotel-Sekretärin
(Eintritt sofort oder nach Übereinkunft)
Commis de cuisine
(Eintritt 15. März oder nach Übereinkunft)
Restaurationstochter
(Eintritt nach Übereinkunft)
Portiers
(Eintritt nach Übereinkunft)

Hotel Weisses Kreuz, **Interlaken.**

Wir suchen
per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Interessante Jahresstelle mit Gewinnbeteiligung. Offerten sind zu richten an L. Gétaz, Hotel Ekkehard, **St. Gallen.**

Grand Hôtel Eden, Montreux

cherche pour début avril à octobre:

gouvernante d'économat
aide économat
dame de buffet
cafetière
(Kaffeeköchin)
saucier
entremetier
pâtissier
commis de cuisine
chasseur-téléphoniste

Gesucht
auf 20. Februar für ca. 14 Tage Aushilfe

Koch oder Köchin

Offerten an M. Jutz, Gasthof zum Löwen, **Hildisrieden** LU. Telephon (041) 79 12 58.

Gesucht
wird für sofort junge, tüchtige, seriöse

Restaurationstochter

auch Anfängerin in Erstklassrestaurant Nähe Strassburg. Kost und Logis im Hause.

Restaurant du Bœuf, **Blaesheim** (Bas-Rhin).

Hotel Goldey, Interlaken

sucht für die Neueröffnung in lange Sommersaison:

Sekretärin
Portier
2 Zimmermädchen
2 Saaltöchter
Köchin-Kaffeeköchin
Officemädchen
Lingeriemädchen
Hausbursche
Hausmädchen

Offerten mit Unterlagen an die Leitung des Hotels.

Hotel Sonnenhof, Ascona

sucht

Küchen-Economat-Gouvernante
Buffet-Ablösung

Eintritt ca. Ende März. Dauer der Saison bis November. Offerten mit Bild und Zeugniskopien erbeten an die Direktion.

Gesucht
in Jahresstelle per 1. Februar:

4 Commis de cuisine
Hotelmetzger

Offerten an: Hotel St. Gotthard, **Zürich.** Telephon (051) 23 17 90.

Eden-Hotel, Interlaken

(100 Betten)
sucht für lange Sommersaison:

Küchenchef
Commis Patissier
(Mithilfe am Herd)
Commis de cuisine
Sekretärin-Journalführerin
Gouvernante oder Hotelpraktikantin
(Economat-Etage-Office)
Lingeriemädchen
Chasseur
Saalkellner
Saaltöchter und -praktikantinnen
Wäscher oder Wäscherin

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien sind zu richten an: Eden Hotel, **Interlaken.**

Gesucht
in Jahresstelle

Restaurationstochter oder junger Kellner

(fach- und sprachenkundig). Offerten an Restaurant Aarhof, **Olten.**

Wir suchen:

auf sofort:

Serviertochter oder Restaurationskellner
für unser Restaurant Parterre
Demi-Chef und Chef de rang
für unser Französisches Restaurant
Kassiererin
für unsere Stehbar.

auf April/Mai für unsere sehr lebhafte Sommersaison (grosses Terrassen-Restaurant, kalte Buffets, Spargel-, Hummer-Salmaktionen usw.):

Serviertöchter und Restaurationskellner
Commis de rang
Buffettöchter – Verkäuferinnen
Chef de partie
Commis de cuisine
Patissier

Modernster, lebhafter Betrieb, überdurchschnittliche Arbeits- und Anstellungsverhältnisse.

Sich melden

MÖVENPICK

Dreikönighaus, Beethovenstrasse 32, **Zürich 2.** Telephon (051) 25 09 10.

LUGANO

Erstklasshotel sucht in Jahresstellen oder für lange Saison (Frühling, Sommer und Herbst):

Bureau:
Chef de réception-Kassier
(sprachenkundig)
Kontrolleur
(für Bureau und inneren Betrieb)
Journalführer(in)
Nachtsekretär(in)

Halle:
Conducteur
mit Fahrbewilligung A (sprachenkundig)
Telephonist
(sprachenkundig)
2 Chasseure

Saal:
I. Oberkellner (sprachenkundig)
II. Oberkellner-Wine Butler
(sprachenkundig)
3 Chefs de rang
Demi-Chef
4 Commis de rang

Küche:
Gardemanger
Rotisseur (Aushilfe)
Entremetier
Patissier
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Casserolier
Küchenmädchen und Küchenburschen

Lingerie:
Lingeriegouvernante
Glätterin-Stiratrice
Wäscherin-Lavandaia
3 Lingeriemädchen-Aiute lingeria

Diverses:
I. Gärtner
Hotelschreiner, Hotelmaler
Personalzimmermädchen

Eintritt zwischen Anfang März und Ende März 1962. Offerten mit Zeugniskopien und Photo, Angabe des Lohnanspruches pro Monat bei Kost und Logis im Hause frei, sind erbeten an Casella postale Nr. 6906, **Lugano.**

Gesucht
für lange Winter- und Sommersaison, evtl. Jahresstellen:

Zimmermädchen
Hausbursche

Offerten mit Photo an Hotel Meyerhof, **Hospental.**

Gesucht
in gut eingerichtete Küche, beim Flughafen Kloten

junger Koch

auf anfangs Februar oder nach Übereinkunft. Guter Lohn und geregelte Freizeit. Zimmer auswärts oder im Hause.
Hotel Löwen, **Glattbrugg** bei Zürich. Telephon (051) 83 93 33.

Gesucht
in gepflegtes Hotel mittlerer Grösse, tüchtige

Buffetdame

gesetzteren Alters. Angenehmes Arbeitsklima. Geregelte Freizeit, guter Lohn. A. Schmidt, Hotel Aarauerhof, **Aarau.** Telephon (064) 2 39 71.

INTERLAKEN

Gesucht
für lange Sommersaison:

I. Sekretärin
(Englisch sprechend)
II. Sekretärin
(Englisch sprechend)
Office-Gouvernante
Hilfsgouvernante
Kellner
Saaltöchter
Kellnerlehrling
Saalpraktikantinnen
Junger Patissier
Commis de cuisine
Etagenportier
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Lingeriemädchen
Wäscher
Officebursche- (mädchen)
Küchenbursche (-mädchen)

Offerten mit Photo und Zeugniskopien bitte an die Direktion Hotel Mattenhof, **Interlaken.**

Hotel Eden, Luzern

(60 Betten), geöffnet vom April bis Oktober, **sucht:**

Küchenchef
Chef de rang
Saalkellner
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Portier-Kondukteur
Etagenportier
Nachtportier
Küchenbursche
Officemädchen
Lingeriemädchen
Zimmermädchen
Bar- und Hallentochter

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten an die Direktion.

Hotel Bären, Sigriswil

(Thunersee)

Für kommende Saison (Dauer bis Ende Oktober) **oder auch für Jahresstelle, mit Eintritt ab sofort oder bis 15. April, benötigen wir:**

Küchenchef
(Schweizer, max. 45jährig)
Commis de cuisine
Köchin
(hauptsächlich für Kalte Küche)
Saaltöchter
und Anfängerinnen
Zimmermädchen und
Anfangszimmermädchen
Küchenmädchen
Haus- und Küchenbursche

Offerten mit Gehaltsforderung an P. Schmid-Urak. Telephon (033) 7 35 21.

Gesucht
per sofort oder auf 1. Februar 1962 in Jahres- oder Saisonstelle, einen im à-la-carte versierten

Commis de cuisine

Offerten an: Hotel Alpenklub, **Engelberg.**
R. Olinger, Telephon (041) 74 12 43.

Gesucht
für Saison Mitte Mai bis Ende September

Alleinkoch

Offerten und Gehaltsanspruch an J. Stalder, Hotel National, **Weggis.**

Gesucht
per 1. Februar 1962, evtl. früher, sprachenkundige

Hotel-Sekretärin

in Jahresstelle für Korrespondenz, Réception, Telephon und Buchungsmaschine (National). Wir erwarten Ihre Offerte. Hotel Limmathaus, Limmatstrasse 118, **Zürich 5.** Telephon (051) 42 52 40.

Hotel Central, Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle tüchtigen

Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

Gesucht
in erstklassigen Restaurationsbetrieb in Jahresstelle, tüchtiger

Chef-Tournant

Offerten an H. Reiss, Restaurant «Du Théâtre», **Bern.**

Gesucht
per 1. März 1962

Alleinkoch

in Jahresbetrieb. Leichte Stelle, familiäre Behandlung. Offerten mit Lohnansprüchen bitte an Th. Schmid, Hotel Traube, **Ebnat-Kappel.**

Garten-Hotel, Winterthur

sucht in erstklassigen Hotel- und Restaurationsbetrieb

Allein-Patissier

Eintritt spätestens 15. 2. oder 1. 3. 1962.

Für tüchtigen, initiativen Berufsmann selbständiger, interessanter Posten mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Gute Entlöhnung.

Es werden nur Bewerber berücksichtigt, welche über hinreichende Kenntnisse verfügen und auf eine Dauerstelle reflektieren.

Offerten mit Referenzen und Photo an G. Sommer-Bussmann, Garten-Hotel, **Winterthur.**

Hôtel de la Paix Lugano

sucht für kommende Sommersaison:

Sekretärin
Journalführerin
Kondukteur
Saalkellner
Bar-Commis
Lingère
Lingeriemädchen
Kaffeeköchin
Angestellten-Zimmermädchen
Officemädchen
Officeburschе
Küchenburschе
Gärtner

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an: Direktion Hotel Hohenfels, **Arosa.**

Seehotel und Restaurant Hallwil Beinwil am See

sucht für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

gut ausgewiesene
Restaurationstochter
eben daselbst:
Commis de cuisine
Buffetdame
Anfänger(in)
für den Service

Geboten wird sehr gute Entlöhnung, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie angenehme Behandlung. Offerten sind zu richten an A. Reiss-Eschmann, Telephon (064) 6 11 02.

Gesucht
auf 20. Februar in neuen Landgasthof
jüngere, nette

Serviertochter

mit evtl. einigen Kenntnissen in der englischen Sprache. Hoher Verdienst zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an M. Jutz, Gasthof zum Löwen, **Hildisrieden** LU.

Gesucht
wird in mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb in Locarno seriöser

Küchenchef

der auch in der Restauration bestens bewandert ist. Saison Mitte März bis November.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre KU 1699 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen
auf 1. April oder nach Übereinkunft tüchtige

Hausbeamtin

zur selbständigen Leitung des hauswirtschaftlichen Teiles. Führung des gesamten Haus- und Küchenpersonals. Bewerberinnen richten ihre Offerte mit Lebenslauf und Zeugniskopien an das Rektorat der Schweiz. Alpinen Mittelschule, **Davos-Platz.**

Gesucht
tüchtiger und zuverlässiger

Kellner

in gepflegten, neu renovierten Gastbetrieb. Offerten an G. Hoffmann, Hotel Ochsen, **Villmergen** AG.

Für unser Speiserestaurant in Zürich 1

suchen wir in Jahresstellen

Kellner
Serviertochter
Barmaid

Sprachenkundigen, tüchtigen Bewerbern wird auf Wunsch gutes Einkommen vertraglich garantiert. Zimmer vorhanden. Einreichung der Zeugnisunterlagen an die Direktion City Hotel, Löwenstrasse 34, **Zürich 1.**

Hotel Bären, Einsiedeln

sucht zu baldigem Eintritt tüchtiges, sauberes

Zimmermädchen
Tochter in Haushalt zu 3 Kindern von 5, 6 und 12 Jahren.

Offerten erbeten an Fam. Franz Kälin, Hotel Bären, **Einsiedeln.** Telephon (055) 6 18 76.

Hotel Schützen, Rheinfelden

bei Basel

sucht für die Sommersaison (Ende März bis Ende Oktober):

Obersaaltochter
Oberkellner
(auch junge Bewerber angenehm, Diätkenntnisse erwünscht)
Saaltochter oder Kellner
Alleinpatissier
(junger)

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind erbeten an Besitzer F. Kottmann.

Hotel Hirschen, Meiringen

sucht für kommende Sommersaison:

Küchenchef-Alleinkoch
(Eintritt Mai)
Köchin-Hilfsköchin
Küchenburschen
Lingeriemädchen
Restaurationstochter
Saaltochter
Saalpraktikantin
Buffettochter
(Anfängerin)
Zimmermädchen
Portier (allein)

Eintritt April bis Mai nach Vereinbarung. Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten an E. Thöni, Bes. Hotel Hirschen, **Meiringen.**

Sporting

Sporting Restaurants Biel

suchen für sofort:

Commis de cuisine
Serviertochter
(Deutsch und Französisch)
Lingeriemädchen-Haushalthilfe (für Privat)

Offerten mit den üblichen Angaben sind erbeten an: G. Schluchter, Sporting Restaurants, **Biel.**

Hotel Bären, Bern

(Neubau 1960, 80 Betten) sucht in Jahresstellen:

Gouvernante
für Hotel und Economat. Eintritt: Februar/März
Koch-Commis
Anfang Februar
Buffettochter
Anfang Februar, eventuell später
Küchenbursche
baldmöglichst
Kochlehrling
Oktober 1962

Anmeldungen mit Photo und Zeugnisabschriften an die Direktion, H. Marbach, Telephon (031) 2 33 67.

Gesucht
in heimeliges Wein- und Speiserestaurant:

Serviertochter

(sprachenkundig, sehr guter Verdienst)

Allein-Lingère

(Einzelzimmer mit Badegelegenheit)

Hotel-Restaurant Le Mazot, **Baden.**

Gesucht
für die Sommersaison, jüngerer, tüchtiger, zuverlässiger

Alleinkoch

für Hotel von 60 Betten, ohne Restauration. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Berghof, **Wilderswil** bei Interlaken.

Gesucht
für sofort oder später einen

II. Koch, evtl. Köchin

oder eine gute

Küchenhilfe

die schon etwas kochen kann. Dauerstelle, gute Arbeitsbedingungen, geregelte Freizeit und guter Lohn, je nach Können. Offerten mit Lohnangabe, Photo und Zeugniskopien an Frau M. Müller, Landheim Erlenhof, **Reinach** bei Basel.

Astoria Hotel Luzern

sucht für lange Sommersaison oder Jahresstellen:

Bon- und Warenkontrolleur
Postman
Hallentournant
(Fahrausweis Kat. A)
Hallenportier
(Fahrausweis Bedingung)
Telefonist(in)
(sprachenkundig)
Chasseur-Liftier
Economat-Officegouvernante
(sofort oder nach Übereinkunft)
Buffetdame
für Stadtrestaurant (sofort oder nach Übereinkunft)
I. Buffettochter-Kaffeeköchin
Restaurationstochter
Chef de rang
(sofort oder Übereinkunft)
Demi-Chef de rang
(sofort oder Übereinkunft)
Commis de rang
(sofort oder Übereinkunft)
Etagenportier
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Personalzimmermädchen
Wäscher(in)
Lingeriemädchen
Küchen- und Officepersonal

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

Gardemanger
Commis de cuisine
Chef de rang
Demi Chef
Commis de rang
Zimmermädchen
Wäscherin
Lingeriemädchen

Offerten an Dir. E. Leu, Hotel Walhalla, **St. Gallen.** Telephon (071) 22 29 22.

Hotel Sonnenhof, Ascona

sucht

Etagenportier

sprachenkundig, an saubere Arbeit gewöhnt. Eintritt ca. Ende März. Saison bis November. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an die Direktion.

Gesucht
für Sommersaison (April bis Oktober):

Gardemanger
Bureaupraktikant

Offerten erbeten an Hotel Krebs, **Interlaken.**

Secrétaire-aide du patron

demandée

pour la saison d'hiver et d'été 1962 (bureau, services, économat). Correspondance en français et allemand demandée. Faire offre avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à l'Hôtel Mont-Riant, **Leysin** (Alpes vaudoises).

Wir suchen:

gut ausgewiesenen
Commis de cuisine
Wach- und Grillkoch
Commis de rang
Kioskverkäuferin
(Schichtarbeit)

Bewerber melden sich bitte bei Dir. F. Maurer, Mövenpick Überland, **Zürich 11.**

MÖVENPICK

Stellen-Anzeiger Nr. 3
Moniteur du personnel

Offene Stellen
Emplois vacants

Buffet de la Gare Genève-Cornavin cherche pour entrée immédiate ou à convenir: **chef de service** avec expérience, **chef d'office, chef de rang** pour restaurant de ville, **chef de rang** pour 1re classe, **première dame de buffet, dames de buffet, aides de buffet** (hommes et femmes), **aide de caféterie, deuxième veilleur de nuit.** Places bien rétribuées. Faire offres avec copies de certificats, photographies et prétentions de salaire au Bureau du personnel. (527)

Edenhotel, Interlaken (100 Betten), sucht für lange Sommersaison: **Küchenchef, Commis Patissier** (Mithilfe am Herd), **Commis de cuisine, Sekretärin-Journalfühererin, Gouvernante** oder **Hotelpraktikantin** (Etage-Economat-Office), **Lingeriemädchen, Chasseur, Saalkellner, Saaltöchter** iund **-praktikantinnen, Wäscher** oder **Wäscherin.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien zu richten an Eden Hotel, **Interlaken.** (539)

Gesucht in Pensionsbetrieb mit 35 Betten, im Tessin: **Zimmermädchen** und **Saaltochter.** Eintritt ca. 1. März. Offerten an: Familie Salvisberg, Christliche Pension Mon Désir, **Orselina** bei Locarno. (529)

Gesucht per sofort junger **Aide de cuisine, Kochpraktikant, Serviertochter.** Offerten an Hotel Bären, **Langenthal.** [603

Gesucht für die kommende Sommersaison (1. April bis 15. Oktober 1962) folgendes Personal: **Küchenchef, Commis de cuisine, Küchenburschen, Officeburschen** oder **-mädchen, Hausmädchen, Saal-Restauranttochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen.** Offerten unter Chiffre 532

Gesucht von Hotel Moy, Oberhofen am Thunersee, für Saison Mai bis Oktober: **Obersaaltochter** (jüngere), **Concierge, Sekretärin,** (sprachenkundig), **Kaffeeköchin** oder **Kaffeekoch, Kochgehilfe, Etagenportier, Saaltöchter** und **-praktikantinnen, Zimmermädchen, Küchenbursche, Officeburschen, Lingeriemädchen, Gartenbursche.** Ausführliche Offerten erbeten. (533)

Gesucht Zimmermädchen, Serviertochter für Saal und Restaurant. Eintritt Ende Januar. Offerten an Hotel Bolgenschanze, **Davos-Platz.** Telephon (083) 3 64 33. (541)

Gesucht wird auf baldmöglichst eventuell auch erst März/April **Commis de cuisine.** Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Altersangaben und Möglichkeit des Stellenantritts an Postfach 33652 **Thun.** (536)

Gesucht in mittleren Betrieb junger **Bureaupraktikant.** Dauer des Praktikums 1 Jahr. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Altersangaben unter Chiffre 537

Gesucht wird intelligenter Jüngling als **Chasseur-Anfänger,** auch Gelegenheit, kleinere Bureauarbeiten zu erlernen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Altersangabe unter Chiffre 538

Gesucht wird **Sekretär-Aide du Patron-Praktikant** in mittleren vielseitigen Hotel-Restaurant-Betrieb. Bewerber soll sprachenkundig sein, möglichst auch Kenntnisse im Service haben, um denselben gelegentlich überwachen zu können. Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe und Eintrittsmöglichkeit unter Chiffre 535

On cherche pour saison 7 mois dès fin mars environ: **secrétaire, cuisinier** (chefs de partie et commis), **pâtissier, cuisinière à café, chauffeur, filles de salle** qualifiées et débutantes. Offres à l'Hôtel du Signal, **Chexbres** (lac Léman). (540)

Stellengesuche
Demandes de places

Bureau und Reception

Hotel-Sekretärin-Réceptionistin sucht per 1. 2. 1962 oder später Stelle. 25jährige Schweizerin mit KV-Diplom und einigen Jahren Praxis. Deutsch, Französisch, Englisch. Grundkenntnisse in Italienisch. Angebote bitte unter Chiffre P 10900 DE an Publicitas **Lausanne.** [108]

Réceptioniste, connaissant toutes parties hôtellerie et restauration, références, parlant 5 langues, cherche place. Ecrire à Werner Nemeth, Grenzstrasse 1, **Innsbruck.** (840)

Suche Stelle für **Bureau** oder **Telephonistin.** Spreche 3 Sprachen perfekt. Eintritt 1. April. Offerten unter Chiffre 845

Sekretärin, 23 Jahre alt, Deutsch, Französisch und Englisch sprechend, sucht Wintersaisonstelle. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre 848

Saal und Restaurant

Buffetdame, gesetzten Alters, fachkundig, tüchtig und flink, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 827

Barmaid, gut präsentierend, sucht Stelle auf 1. April. Offerten unter Chiffre 844

Küche und Office

Commis de cuisine (20jähriger Engländer), sucht Stelle für sofort. Zurzeit in bestem Haus in England tätig. Offerten an A. C. Albrecht, **Visp** VS. (834)

Diätassistentin, Deutsche, 21jährig, mit guten Fachkenntnissen, such Jahresstelle ab sofort. Offerten unter Chiffre 847

Koch (Schweizer), 24jährig, frei ab 15. Februar oder später, sucht Jahresstelle als **Alleinkoch.** Offerten unter Chiffre 843

Loge, Lift und Omnibus

Person, tüchtige, gesetzten Alters, Deutsch, Französisch, etwas Italienisch und Englisch sprechend, sucht Stelle als **Kiosk-Verkäuferin** für Saison. Offerten unter Chiffre 846

Divers

Ehepaar, Italiener von Turin, suchen Stellen als **Etagenportier** und **Zimmermädchen.** Frei ab 1. März. Offerten an Mario Curtarello, Restaurant Höhe, **Zollikon ZH.** (841)

Jeune fille cherche place à partir du 1er février en Suisse romande dans hôtel ou restaurant comme **aide-gouvernante** ou au **buffet** pour se perfectionner dans la langue française. Travaille depuis plusieurs années comme sommellière à l'Hôtel Croix Blanche à Coire. Offres à Irène Casutt, Hôtel Croix Blanche, **Coire.** (842)

Vakanzenliste
der Stellenvermittlung
Liste des emplois vacants
Lista dei posti liberi

Offerten mit Vakanz-Nummer, Zeugniskopien, Passphoto und 40 Rp. in Briefmarken lose beigelegt (Ausland: ein internationaler Postantwortcoupon) an **Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, Basel.** (061) 34 86 97

Offres avec numéro de la liste, copie de certificats, photo de passeport et 40 cts en timbres poste non-collés (étranger: 1 coupon réponse international) à **Hôtel-Bureau, Gartenstrasse 112, Bâle.** (061) 34 86 97

Le offerte devono essere fornite del numero indicato nella lista delle copie dei certificati di buon servito, di una fotografia e di 40 centesimi in francobolli non-incollati (per l'estero: buono-risposta internazionale) e devono essere indirizzate al **Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, Basilea.** (061) 34 86 97

Jahresstellen
Places à l'année — Posti annuali

5908 **Commis Saucier, Commis Entremetier,** nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
5910 **Restauranttochter,** sofort, Restaurant, Basel.
5911 **Saaltochter,** sofort, **Sekretärin,** sprachenkundig, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Graubünden.
5913 **Commis de cuisine,** sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
5942 **Restauranttochter,** sprachenkundig, **Buffettochter, Hausmädchen,** sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Bodensee.
5946 **Buffetdame,** Ende März, Restaurant, Basel.
5956 **Officeburschen, Kaffeeköchinnen, Buffettochter,** nach Übereinkunft, **Saucier, Küchenbursche,** 1. Februar, Hotel 150 Betten, Berner Oberland.
5960 **Kellner** oder **Restauranttochter,** nach Übereinkunft, **Serviertochter, Commis de cuisine** oder **Chef de partie, Küchenbursche** oder **-mädchen, Buffettochter** oder **Anfängerin,** Mitte März, kleines Hotel, Nähe Bern.
5966 **Hausmädchen, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Hilfsköchin, Hausbursche, Küchenbursche, Buffettochter, Anfangsserviertochter,** sofort oder nach Übereinkunft, kleines Hotel, Kanton St. Gallen.
5978 **Officemädchen,** sofort, Erstklasshotel, Engadin.
5989 **Wäscherin-Lingère, Kellermeister,** sofort, Restaurant, Basel.
5990 **Commis de cuisine,** 1. Februar, **Buffetdame,** Mitte Februar, **Buffettöchter,** sofort, **Küchenchef, Garderobier,** 1. März, Restaurant, Zürich.
5998 **Telephonistin-Sekretärin,** nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Zürich.
5999 **Koch neben Chef, Haus-Küchenburschen, Zimmermädchen,** eventuell **Anfängerin,** sofort oder nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Kanton Bern.
6002 **Nachtportier, Lingeriemädchen,** sofort, **Sekretärin,** 1. März, **Etagenportier,** 1. Februar, Passantenhotel, Basel.
6004 **Hausbursche, Kellner, Zimmermädchen,** sofort, **Buffetdame,** 1. Februar, Hotel 100 Betten, Genfersee.
6008 **Bureaufräulein, Commis de cuisine, Etagenportier, Buffettöchter,** nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Luzern.
6084 **Hausmädchen, Anfangsserviertochter,** nach Übereinkunft, kleines Hotel, Graubünden.
6086 **Gardemanger, Bureaupraktikantin, Buffetdame,** sofort, Restaurant, Basel.
6089 **Buffettochter,** Deutsch sprechend, **Hausmädchen,** sofort, Passantenhotel, Basel.
6092 **Küchenmädchen, Officemädchen,** sofort, Hotel 30 Betten, Graubünden.
6094 **Haus-Küchenburschen, Küchenchef, Köchin, Buffettochter, Saaltöchter, Restauranttöchter, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Officemädchen,** nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
6103 **Buffetdame** oder **-tochter, Commis de rang** oder **Demi-Chef,** sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Kanton Fribourg.
6113 **Lingeriemädchen, Hilfsgouvernante,** sofort, Erstklasshotel, Basel.
6123 **Serviertochter,** eventuell **Anfängerin, Küchenbursche-Casserolier,** sofort oder nach Übereinkunft, Berghotel, Zentralschweiz.
6125 **Hausbursche-Portier, Lingeriemädchen, Zimmermädchen,** sofort, Hotel 50 Betten, Kanton St. Gallen.
6128 **Gouvernante, Hausbursche-Etagenportier, Küchenchef-Alleinkoch,** 1. März oder nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Lugano.
6130 **Portier-Hausbursche, Bureaupraktikantin,** nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Ostschweiz.
6132 **Commis de cuisine, Küchenbursche,** sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
6134 **Küchenchef, Officebursche, Hausmädchen, Lingeriemädchen,** 1. Februar, **Commis de cuisine,** sofort, Hotel 50 Betten, Kanton Bern.
6142 **Sekretärin,** März, Hotel 50 Betten, Graubünden.
6144 **Restauranttochter, Haus-Küchenbursche,** sofort, **Alleinkoch** (Schweizer), **Haus-Küchenbursche,** Ende Januar, **Tournante,** sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Kanton Waadt.
6150 **Lingeriegouvernante,** sofort, grosses Passantenhotel, Zürich.
6151 **Serviertochter, Zimmermädchen,** sofort, Hotel-Kurhaus, Ostschweiz.
6215 **Chef de service, Serviertochter, Buffettochter,** nach Übereinkunft, Restaurant, Nähe Basel.
6222 **Sekretärin,** sprachenkundig, sofort, Hotel 30 Betten, Wallis.
6223 **Hilfsköchin, Saaltochter** (Mithilfe in der Réception), sofort, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
6225 **Buffettochter** oder **-bursche,** sofort, Bahnhofbuffet, Graubünden.
6228 **Kellner,** eventuell **Serviertochter, Buffettochter,** sofort, Restaurant, Kanton Solothurn.
6237 **Zimmermädchen, Küchenmädchen,** sofort, kleines Hotel, Kanton St. Gallen.
6246 **Angestelltenzimmermädchen,** sofort, Restaurant, Zentralschweiz.
6251 **Bureaupraktikantin, Saalpraktikantin, Saaltöchter,** nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Lago Maggiore.
6254 **Bureaupraktikantin, Restauranttochter, Zimmermädchen, Commis de cuisine, Commis de rang,** 1. Mai, Hotel 80 Betten, Zürich.
6259 **I. Lingère, Sekretärin, Buffetdame, Commis de cuisine,** nach Übereinkunft, Grossrestaurant, Bern.
6295 **Commis Patissier,** Mitte März, **Hilfszimmermädchen, Angestelltenzimmermädchen, Hausmädchen,** 15. Februar, **Lingeriemädchen** oder **Glätterin,** 1. März, **Commis Patissier,** 1. Mai, Erstklasshotel, Zürich.
6303 **Bureaupraktikantin,** März oder April, **Buffetpraktikantin,** 1. April, Hotel 100 Betten, Badeort, Aargau.
6305 **Obersaaltochter** eventuell **Chef de rang,** sprachenkundig, **Buffettochter, Office-Hausmädchen, Officebursche, Hausbursche,** sofort, grosses Passantenhotel, Basel.
6312 **Buffetdame,** nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Kanton Solothurn.
6325 **Serviertochter, Buffetdame, Office-Küchenbursche,** nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Aargau.
6329 **Serviertöchter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen,** 1. Februar, Hotel 30 Betten, Engadin.
6333 **Serviertöchter, Lingère** sofort, kleineres Hotel, Badeort, Aargau.
6334 **Logentournant,** sofort, Hotel 120 Betten, Zürich.
6336 **Nachtconcierge,** 1. Februar, Hotel 130 Betten, Zürich.
6337 **Commis de cuisine, Lingeriemädchen, Hausmädchen,** für Privat, 1. Februar, Restaurant, Kanton Bern.
6352 **Küchenburschen, Hausbursche,** sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Solothurn.
6354 **Haus-Officemädchen,** sofort, Hotel 60, Tessin.
6355 **Hilfsköchin,** sofort, Hotel 40 Betten, Graubünden.
6356 **Lingère,** nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Wallis.
6359 **Hausmädchen,** nach Übereinkunft, kleines Hotel, Engadin.
6365 **Hausbursche-Portier, Officemädchen,** sofort, Hotel 80 Betten, Zürich.
6386 **Serviertochter** eventiell **Anfängerin, Zimmermädchen** eventuell **Anfängerin, Officemädchen,** sofort, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
6389 **Commis de cuisine,** 1. Februar, kleines Hotel, Zentralschweiz.
6390 **Hausmädchen,** sofort, Café-Restaurant, Berner Oberland.
6391 **Küchenbursche,** sofort, Hotel 40 Betten, Engadin.
6397 **Officebursche,** sofort, Passantenhotel, Basel.
6405 **Buffetdame, Buffettochter, Schenkbursche, Restauranttöchter** oder **Kellner,** 1. Februar, Hotel 70 Betten, Kanton Bern.
6409 **Servierpersonal,** Englisch sprechend, 1. Februar, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
6410 **Barmaid,** nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Zürichsee.
6417 **Chefs de rang, Commis de cuisine, Chef de garde, Kellerbursche,** nach Übereinkunft, Grossrestaurant, Basel.
6445 **Officegouvernante** oder **Buffettochter, Zimmermädchen,** nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, Zürich.
6452 **Zimmermädchen** eventuell **Anfängerin,** sofort, **Serviertochter, Service-Praktikantin,** sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
6456 **Buffettochter,** sofort, Hotel 30 Betten, Aargau.
6457 **Commis de cuisine, Chefs de partie, Küchenburschen, Restaurantkellner,** März, Restaurant, Nähe Basel.
6461 **Chef Saucier-Sous-Chef, Küchenbursche, Buffetdame,** Mitte Februar, **Restauranttochter,** sprachenkundig, 1. März, Restaurant, Kanton Fribourg.
6465 **Chef de partie, Küchenbursche, Sekretärin-Praktikantin,** nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
6468 **Buchhalter,** nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
6469 **Küchenmädchen,** sofort, Hotel 30 Betten, Engadin.
6473 **Restauranttochter** eventuell **Kellner,** sprachenkundig, **Buffettochter** eventuell **-dame,** sofort, Hotel 60 Betten, Baselland.
6476 **Chef de réception, Küchenchef, Sekretärin, Officebursche** oder **-mädchen,** sofort, Erstklasshotel, Engadin.
6480 **Commis de cuisine,** 1. Februar, Hotel 30 Betten, Wallis.
6486 **Sekretärin** eventuell **Praktikantin, Hausbursche, Gardemanger,** sofort, kleineres Hotel, Ostschweiz.

Wintersaison-Stellen
Places d'hiver — Posti invernali

5897 **Casserolier,** sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.
5901 **Chef de rang** oder **Anfangsoberkellner, Journalführer,** sprachenkundig, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
5905 **Alleinkoch,** 1. Februar, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
5949 **Hilfsköchin, Küchenbursche,** sofort, **Zimmermädchen,** 1. Februar, Hotel 40 Betten, Zenzralschweiz.
5975 **Restaurantkellner** eventuell **Praktikant,** Deutsch sprechend, **Commis de cuisine,** 1. Februar, kleineres Hotel, Berner Oberland.
5978 **Lingeriemädchen, Mangerin,** sofort, Erstklasshotel, Engadin.
6091 **Anfangsnachtportier,** sofort, Hotel 90 Betten, Graubünden.
6119 **Küchenbursche, Saaltöchter,** sofort, Hotel 50 Betten, Graubünden.
6120 **Buffetdame, Hausmädchen,** sofort, Hotel 80 Betten, Engadin.
6141 **Zimmermädchen,** sofort, Hotel 90 Betten, Graubünden.
6143 **Serviertochter,** sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
6226 **Saaltochter, Sekretärin** eventuell **Praktikantin,** sofort, Hotel 60 Betten, Graubünden.
6231 **Entremetier** eventuell **Commis de cuisine, Zimmermädchen, Lingeriemädchen,** 1. Februar, Hotel 80 Betten, Graubünden.
6235 **Zimmermädchen,** sofort, Hotel 50 Betten, Graubünden.
6236 **Chefs de réception,** sofort, Erstklasshotel, Graubünden.
6240 **Chasseur-Telephonist, Commis de rang, Lingère,** sofort, Hotel 100 Betten, Wallis.
6243 **Buffettochter,** sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
6263 **Küchenbursche, Lingeriemädchen,** sofort, **Saucier-Chef-stellvertreter,** nach Übereinkunft, Hotel 130 Betten, Berner Oberland.
6294 **Chef de partie,** sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
6311 **Restauranttöchter,** sofort, Hotel 130 Betten, Berner Oberland.
6335 **Saaltochter,** sofort, Hotel 60 Betten, Graubünden.
6340 **Personalzimmermädchen, Küchenmädchen, Küchenbursche, Kaffeeköchin,** nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Engadin.
6361 **Küchenburschen, Lingeriemädchen,** sofort, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
6363 **Küchen-Hausmädchen, Saaltochter** eventuell **Anfängerin,** 1. Februar, kleines Hotel, Graubünden.
6374 **Commis de cuisine, Küchenbursche, Hilfs-Zimmermädchen, Lingère, Lingeriemädchen, Küchenmädchen,** Anfang Februar, **Etagenportier,** sofort, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
6381 **Saalkellner** oder **-töchter,** 1. Febrzar, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
6404 **Zimmermädchen,** sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
6436 **Küchenbursche,** sofort, Hotel 70 Betten, Graubünden.
6450 **Küchenchef,** Ende Januar, Hotel 60 Betten, Wallis.
6451 **Etagenportier-Alleinportier,** sofort, mittelgrosses Hotel, Graubünden.
6480 **Commis de cuisine,** 1. Februar, Hotel 30 Betten, Wallis.
6481 **Serviertochter** oder **Kellner,** sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
6482 **Glätterin,** sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
6483 **Hausmädchen,** sofort, Hotel 130 Betten, Berner Oberland.

Frühjahrs- und Sommersaison-Stellen
Saison de printemps et d'été
Posti primaverili ed estivi

5793 **Entremetier, Sekretärin-Kassierin,** sprachenkundig, **Saalpraktikantin,** Anfang April, **Aide du patron,** März oder April, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
5800 **Oberkellner, Chefs de rang,** sprachenkundig, **Commis de rang, Commis de cuisine, Gouvernante, Buffetdame, Buffettochter, Lingère, Lingeriemädchen, Sekretärin,** sprachenkundig, **Portier, Chasseur, Office-Küchen-Hausmädchen, Office-Küchen-Hausburschen, Patissier,** März oder April, eventuell Jahresstellen, Hotel 40 Betten, Kanton Bern.
5822 **Sekretär(in), Bureaupraktikantin, Lingeriegouvernante, Zimmermädchen, Küchenchef, Entremetier, Saucier, Commis de cuisine, Barmaid, Nachtportier,** April/Mai, Ertsklasshotel, Vierwaldstättersee.
5830 **Küchenchef, Commis de cuisine, Küchenbursche, Officeburschen** oder **-mädchen, Hausmädchen, Saal-Restauranttochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen,** 1. April, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
5840 **I. Empfangssekretär(in), Empfangssekretär(in), Sekretär(in), Oberkellner-Chef de service, Economat-Officegouvernante, Etagengouvernante, Etagenportiers, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Chasseur, Saucier, Entremetier, Gardemanger, Tournant, Kaffeeköchin, II. Kaffeeköchin-Mithilfe im Economat, Chefs de rang, Demi-Chef, Commis de rang, Saalkellner, Hallentochter, Lingeriegouvernante, Wäscherin, Lingeriemädchen, Flickerin, Officebursche, Officemädchen, Küchenmädchen, Personalzimmermädchen, Privatmädchen, Hausbursche, Argentier, Badmeister** (für Strandbad), Sommersaison, Hotel 100 Betten, Thunersee.

Die Stellenvermittlung des SHV verfügt zurzeit über die folgenden

Aushilfs-Offerten:

Direktor/Chef de réception/Kassier, 43jährig, Deutsch, Franz., Engl, Ital., sofort bis Ende März.

Sekretärpraktikant, 32jährig, Deutsch, Franz., sofort bis Ende März.

Sekretärpraktikant/Kellnerpraktikant, 19jährig, Deutsch, Franz., Engl., Ital., sofort bis Februar.

Küchenchef, 59jährig, sofort bis März.

Alleinkoch/Gardemanger, 45jährig, Deutscher, zurzeit in der Schweiz, ab sofort.

Pâtissier, 55jährig, ab sofort.

Oberkellner/Chef de service, 51jährig, Deutsch, Franz., Engl., ab sofort.

Demi-Chef de rang, 19jährig, Deutsch, Franz., Engl., Ital., sofort bis 28. Februar.

Concierge/Nachtconcierge, 68jährig, Deutsch, Franz., Engl., ab sofort.

Logentournant/Nachtconcierge, 43jährig, Deutsch, Franz., Engl., etwas Ital., ab sofort.

Etagenportier, 44jährig, Deutsch, Franz., Ital., ab sofort für ca. 6–8 Wochen.

Kellnerpraktikant/Chasseur, Holländer, 19jährig, D., Franz., Engl., Holl., etwas Spanisch, sofort bis 10. März.

Kellnerpraktikant/Chasseur, Holländer, 19jährig, D., Franz., Engl., Holl., etwas Spanisch und Ital., sofort bis 10. März.

Kellnerpraktikant/Chasseur/Hilfsportier, Engländer, 18-jährig, Engl., etwas Franz., und Deutsch, sofort bis März.

Kellnerpraktikant/Chasseur/Hilfssekretär, Holländer, 20-jährig, Deutsch, Franz., Engl., Holl., sofort bis Ende Januar.

Hilfsportier/Chasseur, Deutscher, 21jährig, Deutsch, Franz., 1. März bis 1. April.

Hilfsportier/Hilfssekretär/Chasseur, Deutscher, 22jährig, Deutsch, Franz., Engl., Ital., 18. März bis 31. April.

Hilfssekretär/Chasseur, Franzose, 23jährig, Franz., Engl., etwas Deutsch ab sofort für längere Zeit (nur Basel oder Umgebung).

Pianist für Unterhaltungsmusik/Chasseur/Kellnerpraktikant, 19jährig, Deutsch, Ital., Franz., Engl., etwas Sp., sofort bis 1. Februar.

Sekretärin, 37jährig, Deutsch, Franz., Engl., Ital., ab sofort.

Serviertochter, Deutsch, etwas Franz.,Engl., Ital., sofort bis April.

Sommerhochsaison-Aushilfen:

Hilfszimmermädchen/Servicepraktikantin, Engländerin, 30jährig, Engl., ab sofort.

Hilfszimmermädchen/Servicepraktikantin, Engländerin, 19jährig, Engl., Franz., etwas Deutsch, Juli bis Ende August.

Hilfsportier/Chasseur, Engländer, 18jährig, Engl., D., Franz., 21. Juli bis Mitte September.

Kellnerpraktikant/Chasseur/Hilfsportier, Amerikaner, 30jährig, zur Zeit in Österreich, Deutsch, Franz., Engl., Ital., Juli bis September.

Bewerbungsunterlagen mit Personalien und Photo werden sofort zugeschickt auf Anfrage an: Stellenvermittlung SHV, Gartenstrasse 112, Basel, Telephon (061) 34 86 97.

5874 **Saaltochter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Tournante für Zimmer und Saal, Etagenportier, Kinderfräulein, Hilfsköchin, Küchenmädchen, Küchenburschen, Lingeriemädchen,** April oder Mai, Hotel 80 Betten, Kanton St. Gallen.
5914 **Küchenburschen, Commis de cuisine, Saaltöchter** eventuell **-praktikantinnen, Restauranttöchter, Zimmermädchen, I. Sekretärin,** sprachenkundig, **II. Sekretärin, Hilfsréceptionistin, Hausbursche, Bar-Restauranttochter, Buffettochter, Officebursche, Officemädchen, Lingère, Gärtnerin,** April, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
5952 **Chef de réception,** Mitte oder Ende März, Erstklasshotel, Vierwaldstättersee.
5954 **Lingeriegouvernante, Zimmermädchen** eventuell **Anfängerin,** Mitte oder Ende Februar, Hotel 100 Betten, Lugano.
5981 **I. Sekretärin, Sekretärinpraktikantin, Saaltöchter, Saalpraktikantin, Anfangssaaltöchter, Hilfsportier, Lingeriemädchen, Küchen-Officemädchen,** 20. oder 25. März, Hotel 80 Betten, Badeort, Aargau.
6011 **I. Sekretärin, Sekretär(in), Bureaupraktikant(in), Gouvernante, Köchin, Koch, Commis de cuisine, Küchenmädchen, Küchenbursche, Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, Saaltöchter, Saalkellner, Saalpraktikantin, Serviertochter, Buffetdame, Serviertöchter, Kellner** (letztere drei für Restaurationsbetrieb), März, Hotel 130 Betten, Luzern.
6036 **Alleinköchin, Haus-Küchenmädchen, Saaltochter, Zimmermädchen, Anfangsportier, Hausbursche,** Mitte April, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
6042 **Nachtportier, Kondukteur, Chasseur,** allesprachenkundig, **Chef de partie, Commis de cuisine, Barman-Chef de hall-Chef de rang, Commis de salle, Etagenportier, Zimmermädchen, Personalzimmermädchen, Lingeriemädchen, Office-Etagengouvernante, Tochter für Kaffeeküche, Officemädchen, Küchenmädchen,** Ende März, Hotel 130 Betten, Lugano.
6058 **Küchen-** oder **Hausbursche,** 1. März, **Saaltochter** eventuell **Praktikantin, Zimmermädchen, Hilfsköchin, Haustochter** oder **Tournante,** 1. April, Hotel 40 Betten, Thunersee.
6065 **Zimmermädchen, Saaltöchter,** März oder April, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
6067 **Sekretärin-Praktikantin, Tochter als Stütze der Hausfrau I. Saaltochter, Portier-Hausbursche, Zimmermädchen-Lingère, Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, Officemädchen, Küchenchef, Casserolier-Küchenbursche, Küchenbursche-Mithilfe im Garten,** Ende April, **Saalpraktikanten** oder **-praktikantinnen, Saucier, Entremetier** oder **Commis de cuisine, Kochpraktikant, Küchenbursche,** Ende Mai, Hotel 110 Betten, Vierwaldstättersee.
6149 **Sekretär-Stütze des Patrons,** März oder nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Kanton Wallis.
6153 **Koch neben Chef, Hilfsköchin, Office-Küchenmädchen** oder **-bursche, Buffettochter, Restauranttöchter, Saaltochter,** sprachenkundig, **Saalpraktikantin, Tournante für Saal und Zimmer, Zimmermädchen, Portier-Hausbursche,** Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.
6164 **Concierge, Chauffeur-Conducteur, Chefs de partie, Patissier, Commis de cuisine, Kaffeeköchin, Personalkoch** oder **-köchin, Economatgouvernante, Chefs de rang, Demi-Chefs, Commis de rang, Maschinenwäscherin,** März, Erstklasshotel, Badeort, Aargau.
6176 **Köche, Oberkellner, Kellner, Serviertochter, Restauranttöchter** (à-la-carte-Service), **Saalpraktikantin** oder **-praktikant, Concierge, Bureaupraktikant(in), Nachtportier, Zimmermädchen, Hilfsgouvernante-Stütze der Hausfrau, Buffetdame, Kaffeeköchin, Officemädchen,** 12. April, Hotel 80 Betten, Thunersee.
6191 **Obersaaltochter, Concierge, Sekretärin,** sprachenkundig, **Kaffeekoch** oder **-köchin, Kochgehilfe, Etagenportier, Saaltöchter, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Küchenbursche, Officebursche, Lingeriemädchen, Gartenbursche,** Mai, Hotel 90 Betten, Thunersee.
6204 **Oberkellner, Commis de rang, Barman** oder **Barmaid, Buffetdame, Patissier, Commis de cuisine, Officepersonal, Hilfslingère, Hilfsportier, Restauranttochter,** Juni, Hotel 100 Betten, Wallis.
6247 **Köchin** oder **Koch, Kellner,** Deutsch sprechend, **Commis de rang,** 1. Juni, Hotel 30 Betten, Graubünden.
6266 **I. Sekretärin,** sprachenkundig, **Etagenportier,** 1. April, **Zimmermädchen,** Mai, **Saaltöchter, Saalpraktikantin,** 10. April, Hotel 90 Betten, Thunersee.
6272 **Saaltochter,** sprachenkundig, **Saalpraktikantin, Restauranttochter, Tournante, Bureaupraktikantin-Stütze der Hausfrau, Hilfszimmermädchen, Kaffeehilfsköchin, Küchenmädchen,** April oder Mai, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
6280 **Obersaaltochter,** sprachenkundig, **Sekretär(in), Saaltöchter, Saalpraktikantinnen, Etagenportier, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Commis de cuisine, Commis Patissier, Stagiaire de cuisine, Wäscherin, Stagiaire de bureau, Kaffeeköchin,** März, Hotel 90 Betten Genfersee.
6314 **Etagenportier, Journalführer, Chef Entremetier, Chef de garde, Stopferin, Lingeriegouvernante, Zimmermädchen, Officegouvernante,** nach Übereinkunft, Hotel 110 Betten, Luzern.
6344 **Personalkoch, I. Commis Patissier, Diät-Assistentin,** Sommersaison, Erstklasshotel, Engadin.
6347 **Commis de cuisine, Kaffeeköchin, Küchen-Officebursche, Küchen-Officemädchen, Wäscherin-Lingeriemädchen,** Ende März, Hotel 60 Betten, Lago Maggiore.
6367 **Küchenchef, Commis de cuisine, Portier-Conducteur, Alleinportier, Chef de rang, Zimmermädchen,** Mitte April, mittelgrosses Hotel, Vierwaldstättersee.
6392 **Küchenchef, Patissier** oder **Commis-Patissier, Oberkellner** eventuell **Obersaaltochter, Saalkellner** oder **-töchter, Officemädchen** oder **-burschen,** Ende März, Hotel 80 Betten, Badeort, Aargau.
6398 **Alleinkoch** oder **Köchin** eventuell **Hilfskoch,** März, Hotel 50 Betten, Tessin.
6400 **Hilfsköchin, Küchenmädchen, Zimmermädchen,** April, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
6403 **Büropraktikantin,** 1. April, Hotel 40 Betten, Lugano.
4612 **Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Buffettochter, Officemädchen, Officebursche,** März, kleines Hotel, Lago Maggiore.
6420 **Sekretär** eventuell **Praktikant, Sekretärin, Entremetier, Patissier, Kaffee- und Personalköchin, Casserolier, Küchenbursche, Kellerbursche, Küchenmädchen, Officemädchen, Lingère, Kellner, Saaltöchter, Saalpraktikantin, Chasseur,** April, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
6437 **Chefs de partie, Commis de cuisine, Commis Patissier, Commis de rang, Demi-Chefs, Chefs de rang,** Ende April, Hotel 120 Betten, Thunersee.
6443 **Zimmermädchen, Saaltochter,** März, Hotel-Kurhaus, Tessin.
6447 **Sekretärin,** sprachenkundig, **Zimmermädchen, Tochter als Stütze der Hausfrau,** Februar, Hotel 60 Betten, Genfersee.

Aushilfsstellen
Remplacements — Aiuti e supplenze

6139 **Serviertochter, Officebursche,** Anfang bis Ende März, Hotel 30 Betten, Kanton Bern.

Lehrstellen

5515 **Kochlehrling,** nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Thunersee.
6115 **Kochlehrling,** sofort, Restaurant, Basel.

Hôtel-Bureau, Lausanne

Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à **Hôtel-Bureau, 17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Lausanne Tel. (021) 23 92 61).**

9637 **Nettoyeur de nuit,** de suite, grand hôtel, lac Léman.
9645 **Calendreuse, commis de cuisine, communard,** de suite hôtel premier ordre, Alpes vaudoises.
9704 **Aide-lingère, aide-femme de chambre,** de suite, hôtel moyen, Vaud.
9724 **Femme de chambre,** de suite, hôtel moyen, lac Léman.
9725 **Nettoyeur de nuit,** de suite, grand hôtel, lac Léman.
9753 **Commis de cuisine,** de suite ou à convenir, grand hôtel, Valais.
9755 **Garçon d'office-maison,** de suite, hôtel moyen, Alpes vaudoises.
9777 **Femme de chambre,** de suite, hôtel moyen, région Ste-Croix.
9779 **Portier,** de suite, hôtel 60 lits, lac Léman.
9787 **Femme de chambre,** de suite, hôtel moyen, Valais.
9793 **Gouvernante générale,** de suite, clinique, région Montreux.
9797 **Garçon de cuisine** (italien), de suite, hôtel 100 lits, Vaud.
9798 **Garçon de cuisine** (italien), de suite, hôtel moyen, lac Léman.
9799 **Garçon de cuisine,** de suite, pension, lac Léman.

Hotel du Lac, Interlaken

für lange Sommersaison:

Bureau:
- Sekretär-
- Chef de réception
- Sekretärin

Küche:
- Entremetier
- Commis de cuisine
- Casserolier
- Küchenbursche

Service:
- Restaurationstöchter
- Saal-Restaurationstöchter
- Saalpraktikantin

Etage:
- Aide-Gouvernante (Etage, Lingerie), per sofort
- Etagenportier (sprachenkundig)
- Zimmermädchen (sprachenkundig)
- Anfangszimmermädchen
- Hausmädchen-Angestelltenzimmermädchen

Buffet:
- Buffettochter mit Praxis

Office:
- Officemädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo umgehend an Hotel du Lac, **Interlaken.**

Hotel Bären, Ostermundigen

(Stadtnähe von Bern)

sucht nach Übereinkunft:

selbständigen, tranchier- und flambierkundigen, jungen
- Restaurationskellner **oder**
- Restaurationstochter

Auf 1. oder 15. März:
jungen, tüchtigen
- Commis de cuisine

evtl. Entremetier (nur Schweizer oder Deutscher) junge
- Buffettochter **oder Anfängerin**

Gutbezahlte Jahresstellen mit sehr geregelter Arbeitszeit. Offerten an Hotel Bären, **Ostermundigen** bei Bern. Telephon (031) 65 50 47.

Hotel St. Gotthard Terminus AG, Luzern

sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

- Journalführerin
- Telephonist (Deutsch und Englisch)
- Chasseur
- Etagenportier (Englisch)
- Zimmermädchen (Englisch)
- Chef de rang (Englisch)
- Demichef (Englisch)
- Commis de rang
- Economatgouvernante
- Entremetier
- Patissier
- Gardemanger
- Commis-Saucier
- Tournant
- Angestelltenkoch oder köchin
- Hilfskaffeeköchin
- Office- und Küchenburschen /-mädchen

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihren Posten reflektieren, mögen sich bitte sofort melden.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind zu richten an: Dir. M. Nützi, Hotel St. Gotthard, **Luzern.**

Grand Hotel Victoria-Jungfrau Interlaken

sucht für Sommersaison 1962, mit Eintritt Ende April/Anfang Mai:

Küchen-Brigade:

- Sous-Chef de cuisine
- Chef Saucier
- Chef Rotisseur
- Chef Entremetier
- Chef Gardemanger
- Chef Patissier
- Patissier
- Chef Tournant
- Chef de garde
- Hotelmetzger
- Sämtliche Commis de partie
- Commis de cuisine
- Chef de grill (Grill-Spezialist)

Alle früheren Köche, welche sich für ihren alten Posten interessieren, wollen sich bitte **sofort melden.** Offerten mit Zeugniskopien, Bild, Lohnansprüchen sind zu richten an:

Dir. U. Liggenstorfer, Grand Hotel Victoria-Jungfrau, **Interlaken,** oder Otto Probst, Küchenchef, z. Zt. Tschugg bei Erlach, Telephon (032) 8 81 96.

Wir suchen:

Etagengouvernante

Sekretärin für Journal

Chef de réception-Kassier

(jüngeren)

II. Oberkellner-Weinbutler

Jahresstellen, Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Unterlagen an Hotel Verenahof und Ochsen, Baden bei Zürich.

Gesucht

I. Lingère

für Erstklasshotel in Zürich

per 1. März, evtl. früher, für tüchtige Kraft gutbezahlte Dauerstelle.

Offerten unter Chiffre LG 1740 an die Hotel-Revue **Basel 2.**

Willimann's Grand Hotel, Brunnen

sucht für Sommersaison:

- Saucier
- Entremetier
- Aide de cuisine

Saison Anfang Mai bis Ende September. Offerten erbeten an A. Wyssmann, Dir. Kulm-Hotel, **Arosa.**

Hotel Albana, Weggis

(100 Betten), Vierwaldstättersee **Gesucht für Sommersaison:**

- **Entremetier**
  (Küchenchef, Patissier, Kochlehrling vorhanden) mit guten Referenzen
- **Sekretärin-Kassierin**
  sprachenkundig und berufstüchtig
- **Saalpraktikantin**

Eintritt Anfang April nach Übereinkunft, Saison bis Oktober. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsanspruch erbeten an Familie Wolf.

LUGANO

Hôtels Derby & Canova

cherchent pour

saison avril – octobre

Faire offre avec copies de certificats et photo à la Direction.

- chef de cuisine
- saucier
- commis de cuisine
- casserolier
- fille d'office
- tournante
- portier d'étages
- femme de chambre
- maître d'hôtel
- chef de rang
- demi-chef de rang
- commis de rang
- fille de restaurant
- gouvernante
- secrétaire (connaissance des langues)

Gesucht

per sofort in Erstklass-Grill-Room-Restaurant Jahresstelle jüngere, tüchtige à-la-carte-kundige

Restaurationstochter

mit guten Umgangsformen. Hoher Verdienst.

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre R. E. 1718 an die Hotel-Revue, **Basel 2.**

Für lange Sommersaison 1962 haben wir noch folgende Stellen frei:

- Chef Entremetier
- Chef Tournant
- Chef de garde
- Rotisseur
- Küchengouvernante
- 2 Casseroliers
- Argentier
- Kellerbursche
- Commis de rang

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an

Schweizerhof LUZERN

Gesucht nach Bern (Eintritt März / April)

oder nach **Vereinbarung** in gesunden, vielseitigen Betrieb mit geregelter Freizeit und frohem Arbeitsklima

- Buffet-Töchter **auch**
- Anfängerinnen **oder**
- Buffet-Burschen
- Kellner-Commis
- Servier-Töchter **auch**
- Anfängerinnen

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an **Dählhölzli** Tierpark-Restaurant, **Bern.**

Gesucht

in Erstklasshaus des Berner Oberlandes in Sommersaison Ende April bis Anfang Oktober tüchtiger, initiativer, im Verkehr mit internationaler Kundschaft erfahrener

Oberkellner

zu mittlerer Brigade. Ferien- und Stammgäste, Passanten, Restauration, Bankette. Ausführliche Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften, sowie Angaben über Berufsbildung, Sprachkenntnisse und Eintrittsmöglichkeit erbeten an Familie Wirth, Schweizerhof, **Interlaken.**

Grand Hotel Hof Ragaz, Bad Ragaz

sucht für lange Sommersaison (Anfang Mai bis Ende Oktober):

- **Chef de réception**
  (Eintritt evtl. Ende März nach Davos)
- **Sekretär(in)-Kassier(in)**
- **Journalführer(in)**

Offerten sind zu richten an Bernard Branger (Wintersaison, National-Hotel, **Davos**). Tel. (038) 3 60 46.

Hotel Eden au Lac, Lugano

sucht für Saison April bis Oktober

Kochlehrling

Offerten mit Schulzeugnis, Lebenslauf und Photo sind an die Direktion zu richten.

Hotel International, Basel

sucht per sofort

Commis de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

Hotel Waldhaus, Vulpera

(Engadin)

sucht für Sommersaison (Mai bis September):

Etagengouvernante
Officegouvernante
Chefs de partie
Commis de cuisine
Kellermeister
Winebutler
Chef d'étage
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Serviertöchter
II. Kaffeeköchin
Chasseure
Personalzimmermädchen
Personalserviertöchter
Personalkoch
Personalköchin
Wäscher
Wäscherin
(automatische Waschmaschinen)
Glätterinnen
Näherinnen
Lingeriemädchen
Argentier
Casserolier
Hausburschen
Küchenburschen
Küchenmädchen
Officeburschen
Officemädchen

Alte Angestellte wollen sich bitte melden. Offerten oder Vorstellung bei H. Jäger, Direktor, Villa Clivia, **Pontresina.**

Fischstube Zürichhorn Zürich 8

sucht auf Ende März für lange Sommersaison:

Küche:

Saucier
Entremetier
Gardemanger
Patissier
Tournant
Commis
Casserolier
Officemädchen
Officeburschen
Kellerbursche

Service:

I. und II. Chef de service
Serviertöchter
Kellner
(Praxis in gepfl. Speiseservice nötig. sprachenkundig)
Chasseur
Buffetdamen
Buffettöchter

Offerten erbeten an H. Hohl & Co., Huguenin, Bahnhofstr. 39 **Zürich 1.**

Erstklasshotel in Graubünden

(über 300 Betten) **sucht ab 1. oder 15. Februar**

II. Chef de réception

Lange Sommer- und Wintersaison.

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre EG 1381 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Splendid Interlaken

sucht für Ende April bis Oktober:

Saucier
Entremetier
Köchin
(wird weitergebildet neben Chef)
Casserolier
Oberkellner-Chef de service
Demichef de rang
Commis de rang
Saaltochter
Zimmermädchen
Etagenportier
mit Fahrausweis
Office- und Küchenmädchen
Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen erbeten an H. Hassenstein, Hotel Splendid, **Interlaken.**

Für lange Sommersaison zweite Hälfte April bis Oktober in Erstklasshaus mit 150 Betten nach Interlaken gesucht

bestqualifizierter, zuverlässiger

Chef de réception / Stütze des Patrons

mit korrekten Umgangsformen und Organisationstalent. Entwicklungsfähiger Posten für jungen Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen. Handschriftliche Offerten mit Photo und Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften und Lohnforderungen erbeten an Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, **Interlaken.**

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft jüngere, tüchtige

Buffettochter

gleichzeitig die Gouvernante bei deren Freitagen abzulösen. Vertrauensposten.

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten unter Chiffre BU 1717 an die Hotel-Revue, **Basel 2.**

Gesucht in

Hotel Ascot, Zürich

Etagengouvernante
Zimmermädchen
Bureaupraktikantin (Schweizerin)
Chef de rang
Entremetier
Commis de cuisine

Es wird geboten interessante Jahres- oder Dauerstelle mit sehr guter Bezahlung, gut ausgebautem Versicherungswesen weit über den Pflichtansätzen, auf Wunsch bei Dauerstellung Altersversicherung.
Nur fachlich gut fundierte Leute, die einem erstklassigen Betrieb genügen können, mögen Offerten einreichen mit Zeugniskopien und Photos an: Dir. H. Nussbaum, Hotel Ascot, **Zürich 2.**

Hotel Terrasse Lugano-Paradiso

sucht für lange Saison 1962 (April bis Oktober)

Saaltochter Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an E. Niggli, Dir. ACS, Aarau.

Hotel „Sonne" Herzogenbuchsee

Auf 1. April suchen wir einen initiativen und fachlich bestausgewiesenen

Küchenchef

(evtl. mit Brigade) mit internationaler Erfahrung und der auch in der Lage ist, eine erstklassige, soignierte Küche zu führen.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an Hs. Mühlethaler, z. Z. Hotel Gurten-Kulm, **Bern.**

HOTEL
SCHWEIZERLAND
«RÔTISSERIE
DU CHAT NOIR»

Gesucht auf 1. Febr. (Neueröffnung) gutausgewiesener

Chef de cuisine

zu 4er-Brigade. Auch ältere Chefs werden berücksichtigt. **Verlangt wird:** Guter Organisator, stark in à-la-carte und Spezialitäten, selbständiges Arbeiten. **Geboten wird:** Überdurchschnittliche Bezahlung, Sozialleistungen nach GAV, ruhige Jahresstelle. Küche im 4. Stock mit Aussicht auf den Bodensee. Wohnung steht zur Verfügung. Eilofferten an U. Baumann, Telephon (072) 8 38 22.

KREUZLINGEN / SCHWEIZ

GESUCHT

für lange
Sommersaison
(April–Oktober)

Grand-Hotel Territet-Montreux

5 Monate voll besetzt 500 Betten

Gelegenheit zum Besuch von französischen Sprachkursen (gratis)

Eintritt vor Ostern, evtl. Pfingsten

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an H. F. Müller, dir. propr., **Case 62, Territet.**

Kontrolleur Französisch sprechend
Hilfskontrolleur
Aide-Maincourantière
Telephonistin Englisch sprechend
Chasseur
Chef de partie-Saucier
Commis de cuisine
Patissier (selbständig)
Küchenburschen
Officemädchen
Commis de rang
Saaltöchter
Office-Gouvernante
möglichst italienisch sprechend
Buffettochter evtl. Anfängerin
Stagiaires für Saal u. Etage
(Anfängerin)
Etagen-Tournante
Etagenportiers
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Hausmädchen
General-Gouvernante
englisch und italienisch sprechend
Hilfs-Gouvernante evtl. Anfängerin
Tapezierer (selbständig)

Parkhotel Weggis

sucht für die Sommersaison (Ostern bis Ende September)

Sekretärin
Saucier
Patissier
Commis de cuisine
Commis de rang
Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbeten an H. Günther, Parkhotel, **Weggis.**

Hotel des Alpes in Luzern

sucht für lange Sommersaison:

Commis de cuisine
Bureaupraktikantin
Etagenportier
Hallenportier
Hilfsgouvernante
Tournante
Buffetdame
Buffettochter
Lingeriemädchen
Saaltöchter und Saalkellner
Officemädchen

Offerten sind zu richten an Dir. J. Koch.

FLUGHAFEN-RESTAURANT ZÜRICH-KLOTEN

sucht für lange Sommersaison (anfangs März bis Ende Oktober)

Warenkontrolleur
I. Commis de cuisine } mit Praxis in Erstklassbetrieben
Commis Patissiers
Chefs de rang
bewandert im à la carte-Service
Commis de rang
Commis de bar
Restaurationstöchter
Chasseuse oder Chasseur } sprachenkundig

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, guten Verdienst, vermehrte Freitage.
Ihre Offerte unter Beilage von Zeugnisabschriften, Photo und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbitten wir an den Personalchef, Flughafen-Restaurant, Postfach, **Zürich 58.**

Palace Hotel, Luzern

sucht für lange Sommersaison:

Hilfskontrolleur
Praktikant
Restaurantkassier(in)

I. Concierge
(bestqualifiziert, mit Sprachenkenntnissen)
Nachtconcierge
(mit Sprachenkenntnissen)
Nachtportier
(mit Sprachenkenntnissen)
Voiturier
(mit Sprachenkenntnissen)
Chasseurs

Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Etagenportier
Angestellten-Zimmermädchen
Angestellten-Serviertöchter

II. Economatgouvernante
Kaffeeköchin
Argentier
Passeplatier
Küchen- und Officehilfspersonal
Hausburschen

Glätterinnen
Lingères
Lingeriemädchen
Wäscherin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion.

Chef Patissier
Chefs de partie
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Gehaltsanspruch an Otto Schlegel, Küchenchef, Palace Hotel, **Gstaad.**

Hôtel de Ier rang 150 lits, Lac Léman

cherche pour la saison d'été (avril à octobre), entrée fin mars:

Maître d'Hôtel
qualifié (ou chef de rang voulant faire carrière)
Concierge
évent. **remplaçant**
Gouvernante

Offres sous chiffre MC 1662 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
für Saison 1962 (Mitte März bis November) in gutgehendes Passantenrestaurant am See:

qualifizierte, sprachenkundige
Restaurationstöchter
Buffettöchter
(werden auch angelernt)
Buffet-Lehrtochter
Officebursche
Alleinkoch
Hilfsköchin oder Koch
Commis de cuisine
Küchenmädchen
Haus- und Küchenbursche

Bildofferten mit Zeugniskopien sind zu richten an Café-Restaurant Schmid am See, **Brunnen** SZ. Tel. (043) 9 11 70.

Hotel Central, Arosa

sucht per ca. 15. April

Saaltochter
Buffettochter
auch Anfängerin
Sekretärin mit Fähigkeitsausweis

Familie Abplanalp-Wullschleger.

Hotel Vitznauerhof, Vitznau

sucht für Saison April-Oktober

Sekretär(in)
Entremetier
Patissier
Kochlehrling
Kaffee-Personalköchin
Küchenhilfspersonal
I. Lingère
Kellner
Kellnerlehrling
Saaltochter
Saalpraktikantin
Chasseur

Offerten an Familie Keller, Postfach 8, **Rigi-Kaltbad.**

Hotel Schweizerhof, Interlaken

sucht für lange Sommersaison Ende April bis Anfang Oktober, mit Eintritt auf Saisonbeginn oder nach Übereinkunft

Conducteur
(mit Führerausweis)
Chasseur
Etagenportier
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Personalzimmermädchen
Chef de rang
Commis de rang
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Barmaid
Officegouvernante
Office-Hilfsgouvernante
Kaffeeköchin
Officemädchen
Küchenmädchen
Lingeriemädchen
Wäscher oder Wäscherin
Küchenburschen

Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit (Zeugniskopien), Alter, Sprachkenntisse, gewünschter Eintrittstermin und Lohnansprüche (bei fixbesoldeten Posten) nebst Foto erbeten an Familie Wirth, Schweizerhof, Interlaken.
Letztjährige Angestellte, die wieder auf ihre Stelle reflektieren, möchten sich umgehend melden.

Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken

sucht mit Eintritt auf Ende April/Anfang Mai:

Bureau:
Journalführer(innen)
(wenn möglich mit Kenntnissen der Nat.-Reg.-Buchhaltungsmaschine)
Sekretärin
Praktikant(in)

Loge:
Logentournant
Telephonistinnen
Chasseure
Nachtconcierge
Nachtportier
Voiturier

Etage:
Etagengouvernante
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Etagenportiers

Restaurant, Halle-Bar:
II. Oberkellner
II. Barman oder Barmaid
Commis de bar
Winebutlers
Chefs de rang
Chefs d'étage
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Praktikanten
Courrier-Kellner

Jungfrau-Grill-Stube:
Restaurationstöchter
(Arbeitstracht vom Hause)
Buffettochter
Buffetbursche

Economat, Office, Kaffeeküche, Keller:
II. Economatgouvernante
Tochter für Economat
Kaffeeköchinnen
Kellerbursche

Küchen- und Officepersonal:
Küchenburschen oder -mädchen
Officeburschen oder -mädchen
Angestelltenservierburschen oder -mädchen
Angestelltenzimmermädchen

Lingerie-Wäscherei:
Mangegouvernante
Wäschereimangemädchen
Glätterinnen
Stopferinnen
Wäscher
Lingeriemangemädchen

Gärtnerei:
Gärtner
(Blumen, Gemüsebau)
Hilfsgärtner

Alle Angestellten, die sich für ihren alten Posten interessieren, wollen sich bitte **sofort melden.**

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen an Dir. U. Liggenstorfer, Hotel Victoria-Jungfrau, **Interlaken.**

HOTEL EDEN AU LAC, LUGANO

sucht für Saison März bis Oktober 1962

I. Sekretär(in)
II. Sekretär(in)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an die Direktion

HOTEL PILATUS KULM

sucht für lange Sommersaison (April/Mai bis Ende Oktober):

Küchenchef (guter Restaurateur)
Chefs de partie
Patissier
Commis de cuisine

Oberkellner–Chef de service
Restaurationskellner
Restaurationstöchter
Servicepraktikantinnen
Chasseur für Patisserie

Portier
Hilfsportier
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Sekretärin (sprachenkundig)
Büropraktikantin
Kioskverkäuferinnen

Gouvernante
Buffetdame
Kaffeeköchin
Buffettochter

Lingère, Stopferin
Lingeriemädchen
Wäscher(in)

Casserolier
Küchenburschen
Officeburschen und -mädchen

Guter Verdienst und angenehme Arbeitsbedingungen. Freifahrt auf den Pilatusbahnen.
Ehemalige Angestellte, welche wieder auf ihren Posten reflektieren, wollen sich bitte sofort melden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion des Hotel **Pilatus-Kulm, Post Kriens LU.**

Parkhotel Waldhaus, Flims

sucht für kommende Sommersaison ab ca. 10. Juni

Chefs de partie
Commis de partie
Chef Patissier
Commis Patissier
Diätkoch
Chef de rang
Demi Chefs de rang
Commis de rang
Bar- und Hallentöchter
Hilfsgouvernante
Chasseure
Etagenportier

Offerten bitte nur mit entsprechenden Unterlagen.

Hotel Balances, Luzern

sucht für die Sommersaison:

Réceptionaires-main-courantiers
(«National»-Buchungsmaschine)
Restaurantkassier
Telephonist(in)
Chasseurs
Etagenportiers
Zimmermädchen
II. Oberkellner
Winebutler
Buffetchef oder Buffetdame
Chefs de rang / Demi-Chefs
Commis de rang
Chef-Entremetier
Chef de garde
Commis de cuisine
Officegouvernante
Lingeriegouvernante
Glätterin, Stopferin
Lingeriemädchen
Küchen- und Officeburschen (-mädchen)

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

Im modernen

Derby Hotel Wil SG

werden auf Frühjahr 1962 folgende Lehrstellen frei:

Kochlehrling
Kellnerlehrling
Servierlehrtochter

Strebsame junge Leute mit Französischkenntnissen wenden sich an die Direktion.

Stadthotel in Luzern

sucht per 1. März jüngeren

Concierge

Offerten unter Chiffre SL 1673 an die Hotel-Revue, Basel 2.

AG Hotels Belvédère & Post Bad Scuol-Tarasp-Vulpera

sucht für lange Sommersaison:

Chef de réception-Caissier
Sekretär
Warenkontrolleur-Kellermeister
Lingeriegouvernante
Officegouvernante
Oberkellner
Chef de rang
Demi-Chefs
Commis de rang
Saaltöchter
Chef Saucier
Chef Entremetier
Chef Gardemanger
Chef Patissier
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Etagenportier
Hilfsportier
Zimmermädchen
Chasseurs
Chasseur-Telephonist
Hilfsgärtner
Angestellten-Zimmermädchen
Wäscherin
Glätterin

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Photo an Dir. Hugo Ferr, AG Hotels Belvedere und Post, **Bad Scuol-Tarasp-Vulpera,** erbeten.
Letztjährige Angestellte, die wiederum auf ihre Posten reflektieren, sind gebeten, sich baldmöglichst zu melden.

Hotel Schweizerhof, Vulpera

(Engadin)

sucht für die Sommersaison (Ende Mai bis Mitte September):

Kontrolleur
Chasseur
Chef d'étage
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Chef Regimier
Chef Entremetier
Chef Rotisseur
Chef Gardemanger
Chef Tournant
Chef de froid
Commis Saucier
Commis Entremetier
I. und II. Commis Gardmanger
Commis de cuisine
I. und II. Communard
Diätassistentin
Office-Küchenburschen
Office-Küchenmädchen
Economatgouvernante
Officegouvernante
Hilfsgouvernanten
Kaffeeköchin
Angestellten-Zimmermädchen
Näherin

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Posten reflektieren, mögen sich bitte sofort melden.

Bei Zufriedenheit kann Wintersaison in Davos zugesichert werden.

Ausführliche Offerten erbeten an Arthur Tannò, Direktor, z. Zt. Grand Hotel Belvédère, **Davos-Platz.**

Wir suchen

für lange Sommersaison (April bis Oktober), Eintritt Mitte oder Ende März oder nach Übereinkunft:

Bureau:
I. Secrétaire-Réceptionniste (main-courante SWEDA)
Praktikantin

Loge:
Chasseurs
Portier de nuit

Etagen:
Portiers
Femmes de chambres

Lingerie:
I. Lingère-Gouvernante
Stoppeuse
Repasseuse
Filles de lingerie
Laveur-Laveuse

Cuisine:
Commis de cuisine
Commis pâtissier
Garçons de cuisine
Casserolier

Service:
Chef de rang
Commis-Demi-chefs

Offerten mit Unterlagen an Grand Hôtel Monney, **Montreux.**

Hotel Bodenhaus, Splügen

mit grossem Durchgangsverkehr sucht für lange Sommersaison:

3 Serviertöchter
2 Zimmermädchen
Alleinportier mit Eintritt vor Ostern
Küchenmädchen (15. Februar)
Commis de cuisine (anfangs Juni)
Hotelpraktikantin (nach Übereinkunft)

Für alle Stellen sehr guter Verdienst. Ausführliche Offerten an J. A. Pfiffner, Direktor.

Hotel Seiler au Lac Bönigen / Interlaken

sucht für 1. Mai bis Oktober:

Sekretärin
Zimmermädchen
Etagenportier
Chef de rang
Commis de rang
Serviertochter
Buffettochter
Entremetier
Küchenbursche

Offerten erbeten an Familie W. Dinkel.

Le Vieux Manoir

Hotel – Restaurant – Bar
Meyriez-Morat (Murten)

Gesucht

für Sommersaison (März/April bis Oktober/November), eventuell in Jahresengagement:

Oberkellner
3 Chefs de rang (3 Sprachen mit à-la-carte-Service)
6 Commis de rang
Patissier
Commis de cuisine
Gouvernante
Buffetdame
Buffettochter
Lingère
Lingeriemädchen
Sekretärin (3 Sprachen in Wort und Schrift, zuvorkommendes, angenehmes Äussere)
Chasseur
2 Office-Küchen- und Hausmädchen*
Office-Küchen- und Hausbursche

*) kann Ehepaar sein.

Es handelt sich durchwegs um interessante und zum Teil sehr lukrative Stellen.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo **nur schriftlich** an Hans Buol, Propr.

Strandhotel Belvédère, Spiez

(Thunersee)

sucht für Sommersaison (15. März bis Oktober 1962)

Saucier
Gardemanger
Entremetier
Patissier
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien, Bild, Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion.

Gesucht
in gediegenes Lokal nach St. Moritz

Barmaid oder Barman

absolut servicetüchtig und sprachengewandt. In Frage kommt seriöse, gutaussehende Tochter. Eilofferten mit Passphoto unter Chiffre G B 1682 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Willimann's Grand Hotel, Brunnen

sucht für Sommersaison:

Küchenchef

Saison Anfang Mai – Ende September. Offerten erbeten an A. Wyssmann Dir., Kulm-Hotel, Arosa.

Hotel Stadthof, Bern

Neueröffnung im April 1962

Es werden noch folgende Angestellte benötigt:

Restaurationstöchter oder -kellner
Barmaid
Bureau-Praktikantin oder Anfangssekretärin
Lingère
Zimmer- u. Lingeriemädchen
Tournante
Commis de cuisine
Nachtportier
Portier-Conducteur
Office- und Küchenmädchen (oder Burschen)
Schenkbursche

Der Stadthof ist ein vollständig neuerbautes, modern eingerichtetes Hotel mit 50 Betten, Bar, Restaurant, Grill-Room und Restaurant Français in guter Lage an der Speichergasse (zwischen Bahnhof und Waisenhausplatz).

Stellenantritte: nach Vereinbarung im April 1962.

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an: Rudolf Homberger, Hotel Sonne, **Herzogenbuchsee.** Tel. (063) 5 21 33.

Hotel Lorius, Montreux

sucht für lange Saison, evtl. in Jahresstellen mit Eintritt Ende März 1962:

Obersaaltochter sprachenkundig, gewandt
Sekretär(in) sprachenkundig
2 filles de salle
1–2 apprentiers fille de salle
portier d'étage
femme de chambre
aide femme de chambre
commis de cuisine
commis pâtissier
apprenti de cuisine
stagiare de cuisine
laveuse (machines)
stagiaire de bureau
cuisinière à café

Offerten erbeten an A. Hauri, Dir.

Gesucht nach Bern

in Grossrestaurant (Jahresstelle), Eintritt anfangs März

Chef de service

Es wollen sich nur jüngere Bewerber mit guten Sprachkenntnissen und einwandfreien Referenzen melden. Offerten unter Chiffre NB 1643 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Eden au Lac, Lugano

cerca per stagione da aprile a ottobre

Cuoco o Cuoca per il personale

Offerte con copie dei certificati precedenti sono da inviare alla direzione.

Kongresshaus Zürich

sucht zu baldigem Eintritt:

Sekretärin
für Maschinenschreiben, Stenographie und allgemeine Bureauarbeiten. Fremdsprachen. Gute Rechnerin
Buffettochter (auch Anfängerin)
Chasseur (sprachenkundig)
Aide-Economatgouvernante (auch Anfängerin)
Lingeriemädchen
Kellerbursche
Hausmädchen
Office-Küchenmädchen

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsangaben und Photographie sind erbeten an das Personalbureau.

Parkhotel Giessbach

(am Brienzersee)

sucht auf Sommersaison, ca. Mitte Mai–Ende September:

Sekretär-Journalführer(in)
Chasseur-Telephonist
Zimmermädchen
Angestellten-Hausmädchen
Glätterin, Stopferin
Lingeriemädchen
Economatgouvernante
Buffetdame, Buffettochter, Buffetgehilfin
Kaffeeköchin
Chefs de partie und Küchen-Commis (incl. Patissiers)
Küchen- und Officemädchen
Casserolier, Argentier, Burschen
Demi-Chefs und Commis de rang

Offerten mit Unterlagen erbeten an A. Berthod, Chalet Beryll, **Grindelwald.**

Hotel-Restaurationsbetrieb

mit grosser Terrasse und bestbekanntem Gartengrill, n schönster Aussichtslage über

ZÜRICH

sucht per Mitte März bis Anfang November/Dezember:

Sekretär
(für Réception und Serviceüberwachung)
Entremetier
Gardemanger
Grillkoch
(evtl. Commis)
Commis Tournant
Patissier-Kochpraktikant

geräumige moderne Küche mit direkter Sichtverbindung zum Gartenrestaurant.

I. Chef de rang
(als Rempl.-Oberkellner)
Restaurationskellner
(Demi-Chef)
Saaltöchter
Anfangskellner
(Praktikanten)

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Eintrittsmöglichkeit, Zeugniskopien und Bild an Hotel Sonnenberg, **Zürich 7/32.**

BAD RAGAZ sucht

für lange Sommersaison (Anfang April bis Ende Oktober):

Küchenchef
junger Koch
Köchin
Serviertochter
Saalpraktikantin
Buffettochter (Anfängerin)
Hilfszimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an A. Sandi, **Hotel Sandi, Bad Ragaz.** Tel. (085) 9 17 56.

Wir suchen
per Ende Februar in kleines Hotel mit Restaurationsbetrieb **tüchtige**

Köchin

eventuell Jungkoch

für Saison bis Ende Oktober (ab Ostern), neben Chef. Offerten erbeten an K. Fischer, Strandhotel Fischer, **Faulensee** bei Spiez am Thunersee. Telephon (033) 7 63 31.

Gesucht nach Zürich
in Jahresstelle:

Officegouvernante
Buffettochter
Zimmermädchen

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten an die Direktion, Hotel Engematthof, **Zürich 2.**

Casino-Kursaal, Interlaken

sucht auf Mitte April/Ende April bis Oktober:

Gouvernante
Kontrolleur-Sekretär
Sekretärin-Stenodactylo
(sprachenkundig)
Chef Patissier
Patissier
Croupiers
Buffettöchter
Serviertöchter
Kellner
Portalportier
Hausmädchen
Officemädchen
Lingeriemädchen

Ausführliche Offerten sind zu richten an Direktor R. Lenz.

Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht für 7 Monate-Saison

Nachtportier
(sprachenkundig, solid)
Chasseur
Junger
Etagen-Logen-Tournant
(für Ruhetagsablösung)

Eintritt ca. Mitte März. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an R. Steffen, Concierge, z. Zt. Hotel Bellevue, **Arosa.**

Bürgenstock-Hotels

Gesucht für Sommersaison 1962

Guter Verdienst und lange Saison

Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft

Chef de réception-Caissier
Journalführer-Caissier
Kontrolleur

II. Oberkellner

Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Commis de bar

Commis Saucier
Commis Entremetier
Commis Gardemanger
Commis Patissier
Communard

Kellermeister
Kellerburschen

Etagenportier
Zimmermädchen
Hausburschen

Concierge (Park-Hotel)

Conducteur
(sprachenkundig)
Postman-Telephonist
oder Telephonistin
Chasseur-Telephonist
Chasseur

Nachtportier

Barmaid evtl. Barman
Aide Barmaid-Hallentochter
Restaurationstöchter

Kaffeeköchin

Officemädchen
Officeburschen
Küchenmädchen
Küchenburschen
Hilfsmädchen
(für Angestelltenservice usw.)

Economat-Gouvernante

Office-Gouvernante

Aides für Economat, Etagen und Office

I. Lingère
Glätterin
Stopferin-Näherin
Wäscherin
Lingeriemädchen

Hilfszimmermädchen
Angest.-Zimmermädchen

Bäckergehilfe

Golfbus-Chauffeur

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Posten reflektieren, mögen sich bitte sofort melden.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

Hôtel PRÉSIDENT Genève

le premier de Suisse (categorie luxe 500 lits) offre poste:

CHEF COMPTABLE

et tout personnel hôtelier désirant situation stable, bien renumérée et d'avenir si compétent. Engagement de suite ou à convenir. Faire offre avec curriculum vitæ et prétention ou se présenter sur rendez-vous. Téléphone (022) 32 28 53.

Hotel-Restaurant Belvédère, Interlaken

sucht für lange Sommersaison: Eintritt Mitte April

Küchenchef erstkl. Restaurateur
Chef Saucier
Chef Gardemanger
Chef Entremetier
Chef de garde
Commis de cuisine
Chef Patissier

II. Oberkellner sprachenkundig
Chefs de rang
Demi-Chefs
Commis de rang
Restaurationstöchter
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen

Barmaid (für Bar-Dancing)
Barmaid (für Terrassenbar)
Bartochter

Portier
Hilfsportier
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Angestelltenzimmermädchen
Chasseur
Nachtportier-Telephonist

Chef de réception (sprachenkundig)
Sekretär(in)
Journalführer(in)
Bureaupraktikant(in)

Buffetdame
Kaffeeköchin
Buffettöchter
Buffetburschen
Tournante
Aide-Directrice

I. Lingère
Glätterin (stiratrice)
Stopferin (cucitrice)
Lingeriemädchen

Casserolier
Küchenburschen und -mädchen
Officeburschen und -mädchen
Hausbursche
Hausmädchen
Hilfsgärtner

Frühere Angestellte, die wieder auf ihren Posten reflektieren, sollen sich baldmöglichst melden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind erbeten an: H.R. Scherer, Dir. z. Zt. Kulm-Hotel **Pilatus** bei Luzern.

Hotel Schweizerhof, Interlaken

sucht für kommende Sommersaison (Ende April bis Anfang Oktober), mit Stellenantritt zu Saisonbeginn oder nach Übereinkunft evtl. später:

Rotisseur
Entremetier
Patissier
Commis de cuisine

Bewerber möchten sich melden unter Beilage von Zeugniskopien und Angaben über die Lohnansprüche und gewünschten Eintrittstermin bei Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, **Interlaken.**

Strandhotel Seegarten, Lugano-Lido

sucht für Saison (März bis November 1962):

Bureau-Praktikant(in)
(sprachenkundig)
Telephonist(in)
(sprachenkundig)
Tüchtige Restaurationstochter
(sprachenkundig)
Saaltöchter
(sprachenkundig)
Saalpraktikantinnen
Aide-Koch
Etagenportier
(sprachenkundig)
Zimmermädchen
(sprachenkundig)
Anfangszimmermädchen
Etagen- und Lingerie-Gouvernante
(Stütze der Hausfrau)
Lingère
Buffettochter

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an R. Huber-Sohm, Bes.

Gesucht
in Jahresstelle

Chef de cuisine

Brigade von 7 Mann. Erstklassige Restauration und Bankette. Neuzeitliche Arbeitsverhältnisse lt. neuem G. A. V. Eintritt: 1., evtl. 15. 2. 1962 oder nach Übereinkunft. Offerten mit Beilagen und Photo an Max Bucher, Hotel-Restaurant «Bielerhof», **Biel-Bienne.**

Pers. Vorstellung erwünscht: Telephon (032) 2 72 31.

Daselbst per sofort gesucht

Commis de cuisine
Lingeriemädchen
Hausmädchen

Golf und Country Club, Zürich

(Zumikon)

sucht für lange Sommersaison 1962 (1. April bis Ende Oktober:

Alleinkoch
tüchtigen, in allen Sparten versierten
Saalpraktikantin
Zimmer-Hausmädchen
Küchenmädchen
(mit Kochkenntnissen bevorzugt)
Officemädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an H. Ott, Golf & Country Club, **Zumikon** (Zürich).

Hotel du Nord, Interlaken

(100 Bett.)

Gesucht für lange Saison (April bis Oktober 1962):

Gouvernante-Stütze der Hausfrau (o. evtl. Anfängerin, wird angel.)
Economatpraktikantin
(auch für Kontrollarbeiten und Buffet)
Bureaupraktikantin
Barpraktikantin-Mithilfe im Service
Saal- und Restaurantkellner
Saal- und Restaurant-praktikantinnen oder -praktikanten
Saucier-Rôtisseur
Commis Gardemanger
(wenn möglich entremetskundig)
Kochlehrling
(gelernter Patissier oder Metzger bevorzugt)
Lingère
Lingeriemädchen
Tournante-Personal-zimmermädchen-Office-Küche (Putzarbeiten)
Kellnerlehrling
Küchenmädchen
Officemädchen
Küchenburschen
Officeburschen
Portier (sprachenkundig)
Chasseur-Tournant
(sprachenkundig; auch für Bahndienst)
Chasseur-Portier (1 Etage)
Buffetdame-Kaffeeköchin
(Mithilfe Economat und Office)
Buffetpraktikantin
(Ablösung Service für Café-Restaurant)
Saaltöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel du Nord, **Interlaken.**

Hotel am Genfersee

mit 60 Betten und Passantenverkehr, **sucht für Saison** (1. April bis November):

Zimmermädchen
tüchtig und erfahren sowie eine **Anfängerin** auf später

Saal-Restaurationstochter
Französisch und evtl. Englisch sprechend

Saal-Ausbildungstochter
oder aus der Lehre

Bureaufräulein
Hoteliertochter oder Hotelfachschülerin als Stütze für Büro und Service

Küchen-, Office- und Hausbursche
möglichst Deutsch oder Französisch sprechend

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsanspruch an Hôtel du Mont-Blanc au Lac, **Morges** VD.

Gesucht in Jahresstellen nach Basel:

Nachtportier
(sprachenkundig, mit etwas Erfahrung) 1. Februar

Etagenportier 1. Februar

I. Sekretär
für Réception, Kassa und Journal (sprachenkundig) 1. März

Koch
junger, neben Chef, nach Übereinkunft.

Lingeriemädchen
nach Übereinkunft

Gut bezahlte Jahresstellen. Offerten mit Unterlagen und Photo sind erbeten unter Chiffre BA 1667 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Locarno

für Saison März-Oktober:

Saal- und Restaurationstöchter
Saalpraktikant(in)
Buffetdame
Buffettochter
Zimmermädchen
(auch Anfängerin)
Lingère
Lingeriemädchen
Tournant
Saucier
Koch
Officemädchen
Officeburschen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüche sind baldmöglichst zu richten: an M. Bozzetti, Hotel Seegarten, **Locarno.**

Gesucht
zu sofortigem Eintritt in Jahresstelle, tüchtiger

Allein-Patissier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Bahnhofbuffet, **Chur.**

Derby Hotel, Wil
sucht für Snackbar, Tea-Room, Stadtrestaurant

2 tüchtige, sprachenkundige, gutpräsentierende

Serviertöchter

in Jahresstelle. Guter Verdienst und geregelte Freizeit. Offerten an die Direktion.

Hotel Müller Lugano-Castagnola

Wir suchen

für lange Sommersaison, mit Eintritt ab etwa 25. März (bis Ende Oktober):

jungen
Chasseur
Commis de rang
Saucier
Patissier
(entremetskundig)
Commis de cuisine
Wäscherin (Lavandaia)
Küchenmädchen-
(ragazze per aiuto cucina)

Offerten mit Gehaltsanspruch und Photo sind erbeten an die Direktion.

Gesucht
in Jahresstelle nach Basel

KOCH

in kleine Brigade, nur Tagesgeschäft. Geregelte Freizeit. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an H. A. Schaer-Rudolf, Restaurant Baslerhof, **Basel.**

Badhotel Hirschen, Baden

sucht:

Bureau-Praktikantin
Eintritt März/April bis Dezember

Zimmermädchen (jüngeres, exaktes)
Saison März/April bis Dezember, Mithilfe beim Saalservice

Buffet-Service-Lehrtochter
1 Jahr Ausbildung. Eintritt 1. April

Saal-Praktikantin
Eintritt März/Aril bis Dezember

Kochlehrling (wenn möglich Wirtesohn). 1. Mai

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind gefl. zu richten an A. Friz-Wüger, Badhotel Hirschen, **Baden** AG. Tel. (056) 2 69 66.

Hotel von 100 Betten am Vierwaldstättersee

sucht für Vertrauensposten

Aide du patron

(sprachenkundige Sekretärin, Korrespondentin mit allgemeiner hotelfachlicher Ausbildung und guten Umgangsformen).

Lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle mit 10monatiger Beschäftigung. Eintritt März oder April nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsanspruch unter Chiffre AP 1446 an die Hotel-Revue, Basel 2.

TESSIN

Gesucht
für Sommersaison April-Oktober

Köchin
Saal-Restaurationstöchter
Saalpraktikantinnen
Zimmermädchen (selbständig)
Tournante (Etage/Office)
Officemädchen (Abwaschmaschine)

Offerten mit Bild an J. Walser **Hotel Eden au Lac Brissago**

Hôtel **Beaulac** Neuchâtel

cherche

GOUVERNANTE

énergique, pour caféterie, étage et lingerie

stagiaire de réception

jeune homme ayant au moins une année de pratique et bonnes connaissances des langues.

Places à l'année. Faire offres avec photo, références et prétentions de salaire à la Direction.

Restaurationsbetrieb mit Dancing, Bar, Grillroom und Bankettsälen
sucht jüngeren, erfahrenen

Chef de service

sprachenkundiger, initiativer Organisator mit Fähigkeit zur Personalführung. Jahresbetrieb, gute Entlöhnung. Bei Eignung Dauerstellung. — Offerten mit Unterlagen unter Chiffre RE 1349 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT für JAHRESSTELLE

SEKRETÄRIN-TELEPHONISTIN

in Erstklasshotel Zürich.

Interessentinnen, die Feude an einer initiativen Arbeitsweise in einem angenehmen Arbeitsklima haben, bieten wir eine gute Entlöhnung.
Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre RT 1545 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft
jüngerer, tüchtiger

Barkellner

in erstklassige Dancing-Bar.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten unter Chiffre B. K. 1716 an die Hotel-Revue, **Basel 2.**

Hôtel de 1er ordre de Genève

cherche pour date à convenir

maincourantier-réceptionniste
expérimenté et connaissant les langues

gouvernante de lingerie
saucier
entremétier

Faire offre avec copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre HG 1298 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

WIR SUCHEN

Chef de bar

für Snackbar

I. Barman

(Chef-Stellvertreter)

Es wollen sich bitte nur Bewerber melden, die einem Mitarbeiterstab vorstehen können und an selbständige Arbeit gewohnt sind.
Offerten mit den üblichen Angaben und Lohnansprüchen an die Direktion Hotel International, Basel 1.

Gesucht
per sofort, evtl. später

Gerant

(evtl. Aushilfe) auf ein Hotel mit Restaurant in Zürich (mittlerer, moderner Betrieb). Fähigkeitsausweis für Alkoholausschank notwendig. Offerten mit Zeugnissen, Lebenslauf, Lichtbild sowie Angaben über Ausbildung, bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Referenzen sind erbeten an Herrn Dr. iur. E. O. Engler, Mühlebachstrasse 50, Zürich 8.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Nachtportier-Hausbursche
(sprachenkundig). Gelegentlich Mithilfe am Buffet. Gutbezahlte Jahresstelle.
Ferner

Zimmermädchen
(evtl. auch Anfängerin, sprachenkundig).

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an:
H. Zaugg, Hotel Volkshaus, Winterthur

Grand Hôtel Suisse et Majestic, Montreux

cherche pour longue saison d'été (Pâques à octobre):

stagiaire de bureau
chefs de partie
pâtissier
commis de cuisine
maître d'hôtel
chefs de rang
demi-chefs
commis de salle
sommelier(ère) de brasserie
garçon de buffet
chasseurs
téléphoniste
portiers d'étage
femme de chambre
lingères
fille de lingerie

Pour entrée immédiate:

2 commis de cuisine
restaurateur

Faire offres détaillées à la Direction.

Bahnhof-Buffet Basel sucht

in gutbezahlte Jahresstellen mit Eintritt nach Übereinkunft:

Aide-Chef de service
Chef de garde
Commis de cuisine
Hausburschen

Ausführliche Offerten sind zu richten an die Direktion

Telephon (061) 34 96 60.

HOTEL EDEN AU LAC, LUGANO

sucht für Saison April bis Oktober 1962

Economat-Gouvernante
Office-Gouvernante
Zimmermädchen-Tournante
Nachtportier
Loge-Etagen-Tournant
Chasseur
Etagen-Portier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an die Direktion.

Grand Hotel Europe, Luzern

uc ht für Sommersaison (April bis Oktober):

II. Chef de réception-Kassier
(sprachenkundig, guter Korrespondent)
Journalführer
Kontrolleur
Chasseurs
II. Oberkellner
(tüchtig und sprachenkundig)
Chef de rang, Chef d'étages
Demi-chef de rang
Commis de rang
Gardemanger, Patissier
Köchin (evtl. Jahresstelle, für sofort)
Officeküchenburschen
Officeküchenmädchen (für sofort)
Etagenportiers (Englischkenntnisse)
Zimmermädchen (Englischkenntnisse)
Anfangszimmermädchen
Personalzimmermädchen
I. Lingère
Glätterinnen
Lingeriemädchen
Wäscher(in)
Gouvernante-Tournante
(evtl. Anfängerin)
Kaffeeköchinnen

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sind an de Direktion zu richten.

Erstklasshotel im Berner Oberland

(Saison 10. Mai bis 16. September) **sucht:**

Küchenchef
tüchtig und gewissenhaft, guter Rechner, mit kleiner Brigade)
Etagengouvernante
(sprachenkundig, mittleren Alters)
Zimmermädchen
Conducteur
(sprachenkundig)
Chasseur
Bar- und Hallentochter,
(gut präsentierend und sprachenkundig)

Offerten erbeten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre EO 1377 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Reber au Lac Locarno

sucht für Saison 1962 (März bis November):

Zimmermädchen
Etagenportier
Anfangszimmermädchen
Kaffeeköchin
Officemädchen
I. Lingère
Büglerin
Lingeriemädchen

Offerten an die Direktion.

Gesucht
für lange Sommersaison (Ende März bis November), mit Eintritt gegen Ende März, evtl. später:

Küchenchef
zu kleiner Brigade
Buffetdamen
(versiert)
Buffet- und Officemädchen
Casserolier
Küchenbursche
Officeburschen (oder Mädchen)
Hausburschen
Restaurationstöchter
Kellner
für Dancing und Restauration, fachtüchtig und Englisch sprechend.

Offerten mit Zeugniskopien Lohnansprüchen, Bild und Referenzen erbeten an die Kursaal-Direktion, **Luzern.**

Hotel Royal, Basel

sucht nach Übereinkunft, in Jahresstelle

Serviertochter
(mit guten Sprachenkenntnissen)
Buffettochter
Commis de cuisine

Gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Freizeit nach Gesamtarbeitsvertrag. Offerten an die Direktion.

Hotel Bellevue, Interlaken

sucht für kommende Sommersaison (Anfang Mai bis Ende September):

Journalführerin-Sekretärin
Saucier
Entremetier
Patissier
Chef de rang
Demi-Chef
Commis de rang
Gartenbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau M. Krebs.

Gesucht nach Lugano

in lange Saison bis Mitte November:

1. Commis de cuisine
(ab 15. März)
Zimmermädchen
(ab 1. Februar)
Anfangszimmermädchen
(ab 1. März)
Anfangsgouvernante-Hausbeamtin
(ab 1. März)

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Bezahlte Ferien. Offerten mit Unterlagen, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Hotel Boldt, **Castagnola** TI.

Gesucht nach Ascona:

I. und II. Sekretärin
Saucier
2 Saaltöchter
Anfangssaaltochter
Saalpraktikantin
Etagenportier
Portier-Hausbursche
Zimmermädchen-Tournante
3 Küchenmädchen
Officemädchen
Casserolier

Saisondauer: ca. Mitte März bis Ende Oktober. Zeugnisabschriften und Photo senden an Hotel Ascona, Fam. Biasca-Caroni, **Ascona.**

Schlosshotel, Locarno

sucht für März bis Ende Oktober 1962 zwei junge

Hausburschen
(15- bis 19jährig)
Büropraktikanten-Anfänger
Saalpraktikantin
Commis de cuisine
junge Köchin

Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und Abendschule zu besuchen. Geregelte Freizeit und Familienanschluss. Offerten an Familie Franz Helbling-Wiedmann, Schlosshotel, **Locarno.**

Hotel Beatus, Merligen (Thunersee)

modernes, neues Erstklasshaus, 120 Betten, mit grossem Restaurationsbetrieb, sucht für lange Sommersaison, mit Eintritt Anfang April oder 1. Mai 1962:

Chef de réception
Journalführerin
Bureaupraktikantin oder -praktikant
—
II. Oberkellner
Winebutler
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
—
Chef Rotisseur
Chef Entremetier
Chef Gardemanger
Commis de cuisine
Commis-Patissier
Kaffeeköchin
—
Chasseur
Nachtconcierge
Etagenportier
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
—
Buffetdame
(Seegers-Stube)
Buffetbursche
Buffetpraktikantin
—
Economat-Küchengouvernante
—
Glätterin
Lingeriemädchen
—
Officemädchen
Officeburschen
Küchenburschen
Argentier
Hausburschen
—
Hilfsgärtner

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an Direktion, Hotel Beatus, **Merligen** am Thunersee. Tel. (033) 7 38 33.

TESSIN

Gesucht
für lange Sommersaison (1. April bis 30. Oktober) in modernes Restaurant an bekanntem Ausflugsziel:

Küchenchef
Buffetdame
Restaurationstöchter
Officebursche

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre TE 1664 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kurhaus Serpiano, Tessin

sucht in Jahresstellen
auf 1. Februar

Küchenchef

auf 1. oder 15. März

II. Sekretärin
Commis de cuisine
Zimmermädchen
Saaltochter
Officebursche

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion.

Hotel Waldhaus, Vulpera

(Engadin)

sucht für die Sommersaison erfahrenen

Küchenchef

evtl. mit Brigade. Hoher Lohn zugesichert. Offerten an die Direktion.

Hôtel Central, Verbier

demande une

serveuse

connaissant les deux services. Entrée de suite. Faire offres avec copies de certificats et photo.

Gesucht
auf 1. März und 1. Mai

2 Kellner-Lehrlinge

in Hotel ersten Ranges. Ausgezeichnete Gelegenheit für Jünglinge, einen feinen Service und die französische Sprache zu erlernen. Grand Hôtel de la Paix, **Genf.**

Gesucht
auf anfangs Februar **tüchtige**

I. Sekretärin

als Stütze des Patrons. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Hotel Firenze, **Castagnola-Lugano.**

Hotel Bühlegg, Weggis

sucht für lange Sommersaison, Eintritt anfangs April oder nach Übereinkunft:

Sekretärin (sprachenkundig) oder
Bureaupraktikantin
mit Englandaufenthalt
Küchenchef
für à part und Restaurationsservice
Patissier
(Gelegenheit, das Kochen zu erlernen)
Restaurationstöchter und Saaltochter
Buffetdame
Saal- und Rest.-Praktikantin
Buffetlehrtochter
Portier-Konducteur
Zimmermädchen und Lingeriemädchen
Tochter für Mithilfe im Kaffeeservice
Küchen und Officeburschen

Offerten sind zu richten an Fam. Weber-Grossmann, z. Zt. Schwyzerhüsli, **Rigi-Kaltbad.**

Wir suchen auf ca. Mitte Mai
junge, tüchtige

Leiterin

mit Fähigkeitsausweis für unser alkoholfreies Restaurant im Strandbad Thun (kleines Restaurant mit Aussichtsterrasse im 1. Stock, 2 Schalter im Parterre). Die Betriebsführung verlangt von einer Leiterin nebst guten hauswirtschaftlichen Fähigkeiten Kenntnisse in Fremdsprachen. Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit, Zeugnissen u. Photo sind zu richten an Frau L. Ernst, Blümlisalpstrasse 41, **Thun.**

Hotel Oberland Interlaken

sucht mit Eintritt Ende April/Anfang Mai:

Bureau:
Sekretärin
Restaurant:
Restaurationstöchter oder -kellner
Saal:
Saalkellner
Saaltöchter
Saalpraktikant(in)
Lingerie:
I. Lingère
Küche:
Saucier
Chef de partie - Gardemanger
Entremetier
Commis tournant
Köchin / Kaffeeköchin
Officegouvernante
Küchenbursche
Etage:
Zimmermädchen
Etagenportier
Hausbursche-Hilfsportier
Halle:
Chasseur

Tutti gli impiegati che si interessano per il loro vecchio posto sono pregati di scrivere immediatamente.

Alle Angestellten, die sich für ihren alten Posten interessieren, wollen sich bitte sofort melden.

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten an: H. Wagner, Hotel-Restaurant Oberland, **Interlaken.**

Beau Rivage Grand Hotel Interlaken

sucht auf Anfang/Mitte April und Anfang Mai:

Sekretär-Réception
Sekretär-Journalführer
Bureaupraktikant
Chasseure
Etagengouvernante
Praktikantinnen
Zimmermädchen-Tournante
II. Oberkellner
Chefs de rang
Commis de rang
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Küchen- und Officemädchen
oder -burschen

Frühere Angestellte, die auf ihren alten Posten reflektieren, wollen sich bitte sofort melden. Offerten mit Zeugniskopien erbeten an die Direktion.

Touring Mot-Hotel Bad Ragaz

sucht für Frühlings-Sommersaison (April bis Oktober):

Sekretär
(für Kasse, Empfang und Telephon)
Commis de cuisine
(neben Chef)
Buffetdame
(Snackbar)
Buffethilfe (jüngere)
Serviertochter
Zimmermädchen
Tournant
(Zimmerdienst und Restaurant)

Offerten mit Unterlagen sind zu richten an E. Huber, Dir., Liebenauweg 7, **Luzern,** Telephon (041) 6 36 07.

Gesucht
für Sommersaison 1962, Eintritt ca. Mai:
tüchtige
Köchin
junger
Portier-Hausbursche

in Hotel (50 Betten). Neuzeitliche Elektroküche, Guter Lohn.
Offerten an Hotel Edelweiss, **Beckenried** (Vierwaldstättersee.)

Gross-Restaurationsbetrieb
sucht in Jahresstelle
Bureaupraktikantin oder Bureauanfängerin

Abwechslungsreicher und interessanter Posten für bewegliche Person. Eintritt ca. 15. Februar 1962. Ausführliche Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre GR 1283 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklass-Hotel im Tessin
sucht
General-Gouvernante

Italienische Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Eintritt erste Hälfte März. Dauer der Saison bis Ende Oktober. Ausführliche Offerten erbeten mit Zeugniskopien, Photos und Referenzen unter Chiffre GG 1378 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Restaurant au centre de Lausanne
cherche pour de suite ou à convenir
sommelière

(deux services). Bonnes possibilités de gain pour personne capable. Place agréable à l'année. Seules personnes connaissant à fond le métier sont priées d'adresser leurs offres sous chiffre SO 1324 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Derby Confiserie, Wil SG
am Bahnhofplatz
sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, exakten, selbständigen
Patissier-Confiseur

in gutbezahlte Dauerstelle. Moderne, zweckmässige Arbeitsräume, angenehme Arbeitsbedingungen. Offerten erbeten an die Direktion.

HOTEL EDEN AU LAC, LUGANO

cherche pour saison avril à octobre 1962

chefs de rang
demi-chefs de rang
commis de rang
commis de rang-débutants

Offres avec copies de certificats et photo à la Direction.

Strandhotel-Motel Neuhaus Interlaken

sucht für die Sommersaison 1962 (von April bis Oktober):

Sekretärin
(sprachenkundig)
Portier
Zimmermädchen
Lingère
Chef de rang
Demi-Chef
Commis de rang
Saucier
Entremetier
Buffetdame
Buffettochter
Office-Küchenmädchen
Office-Küchenburschen
Casserolier
Kioskverkäuferin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind an die Direktion zu richten.

Gesucht
für die Saison 1. April bis Oktober:

Gouvernante
für Etage, Lingerie und Economat (eventuell wird auch Anfängerin angelernt)
Commis de cuisine (neben Chef)
Saaltochter (sprachenkundig)
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Etagenportier
Officemädchen
Mithilfe in Lingerie

Offerten an Hotel Victoria, **Lugano-Paradiso.** Telephon (091) 2 42 44, jeweils abends von 19 bis 20 Uhr.

Bahnhofbuffet Biel

sucht

Chef de service
(tüchtig und zuverlässig)
Buffetdame oder -tochter
für die I. Klasse
Serviertochter
für die I. Klasse und II. Klasse
Commis de cuisine
Lingeriemädchen

Es handelt sich um gutbezahlte Jahresstellen bei geregelter Arbeitszeit. Offerten mit Unterlagen sind zu richten an P. Marques. Telephon (032) 2 33 11.

Wir suchen
für lange Sommersaison mit Eintritt z. T. auf den 1. April

Junge **Allgemein-Gouvernante**
oder **Tochter als Stütze des Patrons**
Saaltochter sprachenkundig
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Wäscherin-Lingeriemädchen
Officemädchen od. -bursche
Köchin oder Jungkoch
neben Chef
Küchenburschen

Offerten sind erbeten, wenn möglich mit Bild, an Familie Meichtry-Berger, Hotel Friedegg, **Aeschi** ob Spiez.

Modernst eingerichtetes Berghotel am Genfersee sucht
für die kommende Saison (20. April bis Ende Oktober) flinken, selbständigen
Commis de cuisine

(neben hervorragenden Chef). Offerten mit Zeugniskopien und Bild gefl. an die Direktion des Hotel de Sonloup, **Les Avants-Montreux.**

Hotel Camelia, Locarno

sucht:

Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Küchen-Officeburschen
Küchen-Officemädchen
(aus. di cucina)
Wäscherei- und Lingeriehilfe
(aus. lavanderia e lingeria)

Lange Sommersaison. Eintritt Ende März/Anfang April. Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit wie Ferienanspruch. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an die Direktion.

Tessin

Gesucht
in Pension mit 25 Betten für Saison Mitte März–Oktober:

jüngere Köchin
(auch aus Lehre)
Küchenmädchen
Hausbursche

Offerten erbeten an: H. Graf, Pension Magnolia, **Locarno-Muralto.**

Hotel Seerose, Faulensee / Spiez

am Thunersee (neu renoviert), **sucht für lange Sommersaison:**

Restaurationstochter
Saaltochter
Buffettochter
Zimmermädchen
Köchin oder Koch
Küchenburschen

Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten erbeten an: H. Fuhrer, Hotel Seerose, **Faulensee** (Berner Oberland).

Hotel du Lac, Gunten

(Thunersee) **sucht für Sommersaison:**

Sekretärin (1. April)
Saaltöchter (10. April, evtl. Ende Mai)
Saalpraktikantinnen (10. April)
Zimmermädchen
(1. April, evtl. Ende Mai)
Etagenportier (1. April)
Commis de cuisine (Mitte Mai)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Familie F. Füri.

Nach Ascona
per 15. März, eventuell 1. April **gesucht:**

Patissier (jüngerer)
Commis de cuisine
Kellermeister
Hausbursche-Gärtner
Etagenportier
Commis de rang
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Office-Küchenmädchen
Küchenbursche

Offerten an Hotel Europe au lac, **Ascona.**

Gesucht

Buffetdame
Buffettochter
(Praktikantin)
Buffetbursche

Hotel Touring-Bernerhof, **Burgdorf.** Tel. (034) 2 16 52.

Restaurant Schuh, Interlaken

sucht für die kommende Sommersaison, April-Oktober oder nach Übereinkunft:

Küchenchef
(versierter Restaurateur)
Saucier
Entremetier
Gardemanger
Tournant
Patissier
Commis de cuisine
Restaurationstöchter
(sprachenkundig)
Tearoomtöchter
(sprachenkundig)
Ladentochter
(sprachenkundig)
Bureaupraktikantin
(sprachenkundig)
Buffettochter
Buffetbursche
Lingeriemädchen
Angest.-Zimmermädchen
Officeburschen
oder -mädchen
Küchenburschen
oder -mädchen
Casserolier
Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Familie F. Beutler.

Schweizerhof, Ascona

(Tessin)
sucht auf Mitte März bis Ende Oktober:

Sekretärin-Praktikantin
Portier
Zimmermädchen
Lingère
Küchenbursche
Demichef
Commis de salle

Es wollen sich nur gutausgewiesene, sprachenkundige (Deutsch Bedingung) Bewerber melden. Schweizerhof, **Ascona** (Tessin).

Hotel Meister, Lugano-Paradiso

sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

Sekretärin
(Deutsch, Franz., Engl., Ital. in Wort und Schrift)
Journalführer(in)
Zimmermädchen
Etagenportier
Chasseur
Saalkellner
Glätterin

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion Hotel Rothorn-Savoy, **Arosa.**

Gesucht wird auf 1. evtl. auch 15. März 1962:

Commis de cuisine
Restaurationskellner
(sprachenkundig)
Küchenbursche
Küchenmädchen
Zimmermädchen
(auch Anfängerin)
Hausburschen

Offerten mit Zeugniskopien und Photos an: Hotel Zürcherhof au Lac, **Locarno.**

Hotel Bellevue au Lac Hilterfingen

Thunersee, **sucht für lange Sommersaison:** Mitte Aripl/Ende September 1962 oder nach Übereinkunft:

Oberkellner
für Saal und Restauration
Kellner
(sprachenkundig)
Saalpraktikantin
Saalpraktikant
Serviertochter
für Gaststube
Restaurationstöchter
(sprachenkundig) für à-la-carte-Service im Garten und Bar-Spezialitäten-Restaurant
Köche sowie Kochlehrling
Concierge
(sprachenkundig)
Nachtportier
Zimmermädchen
(sprachenkundig)
Kaffeeköchin
Buffetdame
Hilfsgouvernante
(Stütze der Hausfrau)
Bureaupraktikantin
Officemädchen

Letztjährige Angestellte, die auf ihren Posten reflektieren, wollen sich bitte umgehend melden.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Referenzen sind zu richten an: Ed. Stirnimann, z. Zt. Postfach 41, **Mürren.**

Gesucht für Sommersaison 1962:

Hotelpraktikantin
Chef de partie (Cuisine)
Commis de cuisine
Chef Patissier
Personalköchin
Chefs de rang
Commis de rang
Saal-Restauranttöchter
Barpraktikantin
Liftier
Kellerbursche
Küchenmädchen
Casserolier
Lingère
Wäscher
Glätterin

Offerten mit Angabe von Lohnansprüchen an: Hotel Waldstätterhof, **Brunnen.**

Gesucht
auf 1. März oder nach Übereinkunft:

Saaltochter
Serviertochter
Buffettochter
Büropraktikantin
Koch
Köchin oder Hilfsköchin
Chauffeur-Hausbursche

Gute Bedingungen. Offerten an Hotel-Restaurant Rotschuo, **Gersau.** Telephon (041) 83 62 66.

Hotel Pilatus, Hergiswil

am See

sucht für Sommersaison 1962:

Sekretärin
(für Réception und Bureauarbeiten)
Hilfssekretärin
Obersaaltochter
Saal-Restauranttöchter
(alle sprachenkundig)

sowie

Zimmermädchen
Lingère
Kinderfräulein
(zu zwei Kindern, 7- und 8jährig)

Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst. Offerten erbeten an Familie Fuchs. Telephon (041) 75 15 55.

Gesucht nach Bern
auf 15. Februar oder 1. März:
jüngerer, einsatzfreudiger

Saucier

in grössere Brigade eines neuzeitlichen Betriebes. Offerten unter Chiffre SA 1599 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel National, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

Bureaupraktikantin
Oberkellner (jüngerer)
Demichef
Commis de rang
Saaltochter
Zimmermädchen
Etagenportier
Hilfsportier-Chasseur
Gouvernante-Kaffeeköchin
Küchenmädchen
und -burschen
Lingeriemädchen

Ausführliche Offerten an die Direktion.

Gesucht
per Mitte April in Hotel mit 50 Betten und gutem Restaurationsbetrieb: tüchtiger, jüngerer

Entremetier
Buffettochter
Restaurations-Saaltochter
(sprachenkundig)

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Hotel Terminus, **Vitznau.**

Famille d'hôteliers de Suisse romande cherche
pour son domicile privé

gouvernante-ménagère

habituée à travailler seule. Pas de gros travaux. Entrée début février. Faire offres avec références photo et prétentions de salaire sous chiffres GM 1460 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Erstklasshotel im Engadin

sucht für Sommersaison (und Wintersaison):

Saucier
Chef de partie
Patissier
Commis de cuisine

in Jahresstelle, evtl. zwei Saisons

Sekretärin

Offerten unter Chiffre EE 1580 an die Hotel-Revue, Basel 2.

LUGANO
Gesucht für lange Saison, 15. März bis Mitte November

2 Saaltöchter
selbständig, sprachenkundig (Deutsch, Französisch, Englisch)
2 Zimmermädchen
selbständig, sprachenkundig
Tournante
für Saal und Zimmer (Ruhetagablösung)
2 Küchenmädchen
oder Küchenburschen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Helvetia, **Lugano-Castagnola.**

Gesucht
für Sommersaison (Mitte April bis Ende Oktober)
in gutgehendes Hotel nach Bad Ragaz (60 Betten)

Küchenchef

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an W. Trösch, Hotel Wartenstein, **Bad Ragaz.**

Gesucht
ab sofort

Chasseur

Nur deutschsprechende Bewerber wollen sich wenden an Direktion Hotel Roseg-Garni, **Pontresina.**

Gesucht für lange Sommersaison in Hotel-Neubau:

Koch neben Chef
Hilfsköchin
Office-Küchenmädchen
(-burschen)
Buffettochter
Restaurationstöchter
Saaltochter
(sprachenkundig)
Saalpraktikantinnen
Tournante
(Saal und Zimmer)
Zimmermädchen
Portier-Hausbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Bären, **Brienz.**

Gesucht

Koch-Commis
2 Serviertöchter

für Restauration

Eintritt baldmöglichst. Jahresstelle. Offerten an Hotel-Restaurant Hecht, **Rheineck** SG. Telephon (071) 4 47 30.

Gesucht
tüchtiger

Commis de cuisine

Eintritt März. Offerten an

HOTEL SPEER, RAPPERSWIL
am Zürichsee.

Hotel Terme, Acquarossa

(Tessin)

sucht für Sommersaison (25. April bis Oktober):

Saaltochter
Saal-Bar-Tochter
Saalpraktikantin
Portier
Portier-Hausbursche
Hausbursche
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Hausmädchen
Küchen-Officemädchen

Offerten an Familie J. Greter, **Acquarossa.**

Hotel Hirschen, Interlaken

sucht für April bis Oktober 1962:

Gouvernante-Stütze
der Hausfrau
(jüngere Kraft, evtl. Anfängerin)
Sekretärin
(jüngere, tüchtige, sprachenkundige)
Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Hilfsköchin
(auch Kaltmamsell)
Saaltochter
(sprachenkundig)
Saalpraktikant
Saalpraktikantin
Restaurationstochter
Buffettochter
Zimmermädchen
Personalzimmermädchen
(Lingeriehilfe)
Officemädchen
oder -bursche
(Bedienung der Frühstücksmaschine)
Etagenportier
Anfangs-Etagenportier
Casserolier
Küchenburschen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Frl. Th. P. Bühler.

Krone am Rhein, Rheinfelden

sucht für die Sommersaison 1962 (ca. 28. März bis 15. Oktober):

Küchenchef
Patissier - Aide de cuisine
Oberkellner
evtl. Obersaaltochter
Saalkellner
evtl. Saaltöchter
Officemädchen
oder -burschen

Ausführliche Offerten erbeten an: K. Bischoff, Hotel Krone am Rhein, **Rheinfelden.**

Grand Hotel, Saas-Fee

sucht für die Sommersaison (Juni bis September)

Maître d'hôtel
Commis de rang
Barman (-dame)
Buffetdame
Patissier
Commis de cuisine

Offerten mit Unterlagen an die Direktion.

Hotel Margna
Sils-Maria-Baselgia

sucht folgendes Personal für die Sommersaison:

Saucier
Entremtier
Patissier
Commis de cuisine
Sekretär(in)-Praktikant(in)
Telephonist
evtl. **Chasseur.**

Offerten erbeten an J. Müssgens, z. Z. Sporthotel Flüela, **Davos-Dorf.**

Hotel Bären, Wilderswil

(Interlaken)

sucht für lange Sommersaison:

Aide de cuisine
Commis de cuisine
2 Saaltöchter
Saalpraktikantin
Anfangsrestaurationstochter
Buffettochter

Eintritt 15. März oder 1. April oder nach Übereinkunft.
Familie Zurschmiede

Restaurant important du
Jura bernois cherche

chef de cuisine

expérimenté, capable de diriger une cuisine avec brigade. Place à l'année. Faire offre avec photo, copies de certificats et prétentions de salaires sous chiffre FC 1647 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Café-Restaurant

Capellerhof, Chur

sucht per 1. Februar 1962 oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Gutbezahlte Jahresstelle, geregelte Frei- und Arbeitszeit.

Erstklasshotel Tessin

sucht für Frühjahr-Sommer-Herbst (Saison März bis November):

Journalführer-Caissier
II. Journalführer
Bureaupraktikant
Liftier-Aide Concierge
Conducteur-Garagiste
Nachtportier
Chasseur
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Barman-Chef de hall
Saucier-Rôtisseur
Patissier
Commis de cuisine
Etagenportier
Zimmermädchen
Praktikantin
für Etage und Economat
I. Lingère-Gouvernante
Maschinenstopferin
Glätterin
Lingeriemädchen
Economatgouvernante
Kaffeeköchin
Casserolier-Küchenburschen
Officemädchen

Offerten mit Referenzen und Photo an Parkhotel, **Locarno.**

Gesucht
für mittelgrosses, modern eingerichtetes Hotel am Genfersee, mit langer Saisondauer:

Sekretärin
erfahren und sprachenkundig, für Journal, Kasse und Mithilfe in der Réception. Engagement Februar bis Dezember, evtl. Jahresstelle
2 Zimmermädchen
(Anfang März bis Dezember)
jüngere Tochter
(als Stütze der Hausfrau)

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Beau-Rivage, **Nyon** VD.

Gesucht
in Erstklasshotel in Zürich

Buffetdame
Etagenkellner
Restaurationstochter
Barmaid

Eintritt nach Übereinkunft (Jahresstellen).

Gefl. Offerten unter Chiffre E. Z. 1415 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

Buffetdame

in modernen, fortschrittlichen Betrieb.

Offerten sind zu richten an: Café ABC, **Arbon,** Telephon (071) 4 71 54.

THUNERSEE
Hotel Hirschen, Gunten

(total renoviertes Haus)

sucht für lange Sommersaison:

Empfangspraktikant(in)
Sekretär(in)
für Korrespondenz, Kontrolle usw.
Oberkellner - Chef de service
(tüchtiger Restaurateur)
Economat - Officegouvernante
Etagengouvernante
Etagenportiers
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Chasseur
Saucier
Entremetier
Gardemanger (Metzger)
Tournant
Kochlehrling
I. Kaffeeköchin
II. Kaffeeköchin - Mithilfe Economat
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Saalkellner
Hallentochter
Lingeriegouvernante
Wäscherin
Lingeriemädchen
Flickerin
Officeburschen
Officemädchen
Küchenmädchen
Personalzimmermädchen
Privatmädchen
Hausburschen
Argentier
Bademeister für Strandbad

Angestellte, welche auf ihre früheren Posten reflektieren, wollen sich sofort melden.

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an P. Bürdel, Hotel Hirschen, **Gunten.**

Gesucht wird nach Lugano
(Hotel mit über 100 Betten)
Saison Ende März bis Ende Oktober:

Gardemanger
Commis de cuisine
Patissier-Konditor
Köchin
Küchengehilfin, Küchenbursche
Casserolier
Officegehilfin
(auch Bedienung der Kaffeemaschine)
Bureaupraktikantin
Hallentochter (sprachenkundig)
Saaltochter
Saalpraktikantin
oder Saalpraktikant
Portier (jüngerer)
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Altersangabe sind zu richten an: Hotel Ritschard & Villa Savoy, **Lugano-Paradiso.**

Gesucht
auf Ende April in bekanntes Hotel am Vierwaldstättersee, in Brigade von sechs

Küchenchef

Gleichwertiger Winterposten kann geboten werden. Offerten unter Chiffre EK 1597 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für lange Sommersaison im Tessin:

Küchenchef
Koch
Küchenbursche
Officemädchen
Haus- und Küchenburschen
Portier
(sprachenkundig, für Etage und Logenablösung)
Lingère
(in modernst eingerichtete Lingerie)
Zimmermädchen
Kellner
(für Snackbar)
Restauranttöchter
(für Bar und Restaurant)

Wir bieten in sehr modern eingerichtetem Betrieb angenehmes Arbeitsklima, gute Entlöhnung und geregelte Freizeit. Offerten sind erbeten an Kurt Wälti, Direktor, Touring Mot-Hotel Bellavista, **Vira-Magadino.**

Hotel Meister, Lugano-Paradiso

Wegen Übernahme eines eigenen Betriebes wird die Stelle unseres

Küchenchefs

frei und wir suchen einen geeigneten jungen, tüchtigen, ruhigen und nüchternen Nachfolger, welcher in allen Sparten des Berufes versiert ist und einer gepflegten, erstklassigen Küche mit mittlerer Brigade vorstehen kann. Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion Hotel Rothorn-Savoy, **Arosa.**

TESSIN (Luganersee)

Gesucht
in neuaufgebautes Hotel mit Restaurationsbetrieb (Schiffanlegestelle) für Saison März bis November:

Bureaupraktikantin
Saal-Restaurationstöchter
Saalanfängerin
Buffettochter
Zimmermädchen
Portier
Küchenmädchen
oder -bursche
Officemädchen
oder -bursche

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Familie C. Sormani-Jungi. Neues Hotel del Pesce, **Ponte Tresa** bei Lugano.

Neuenburgersee
Wir suchen gute

Serviertochter

gewandt und freundlich, mit sehr guten Französischkenntnissen, Kost und Logis, 1½ Tage frei, guter Lohn, familiäre Behandlung. Eintritt kann auch nach Wintersaison erfolgen. Offerten mit Foto und Zeugniskopien erbeten unter Chiffre NS 1394 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Hirschen, Interlaken

sucht für April bis Oktober 1962, fach- und sprachenkundige, jüngere

Obersaaltochter

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Frl. Th. P. Bühler.

Südschweiz

Saison März bis Oktober

Erstklasshotel

sucht für die kommende Saison:

Chef de cuisine
(erste Kraft)
Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Maincourantier
Chasseur-Telephonist
(sprachenkundig)
Etagenportier
Zimmermädchen
Sekretärin
Commis de salle
Office-Küchenmädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photos sind zu richten unter Chiffre SS 1379 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen

Hausmechaniker-Hauswart

zur Ausführung der einschlägigen Reparaturen an Einrichtungen und Installationen sowie zur Behebung einfacherer Störungen an Apparaten und Maschinen in Küche, Heizung, Hotel und Restaurant. Leute mit Berufslehre als Schlosser, Mechaniker oder Installateur erhalten den Vorzug. Selbständige und vielseitige Arbeit bei guter Entlöhnung. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angaben der bisherigen Tätigkeit und der Lohnansprüche an die Direktion, Hotel International, **Basel.**

Bekanntes Speiserestaurant Berner Oberland
sucht für die Sommersaison (April bis Oktober):

Küchenchef

zu mittlerer Brigade, versiert in gepflegter Restaurationsküche. Gute Bedingungen. Offerten erbeten unter Chiffre BK 1467 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mittleres Hotel in Locarno

sucht für lange Sommersaison:

Chef de service
Saalkellner
Koch jüngeren, tüchtigen
Zimmermädchen
Lingère

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre ML 1589 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle nach Luzern auf 1. März in kleines Hotel der I. Kategorie selbständige

Hausbeamtin
oder erfahrene
Economat-Küchen-Office-Gouvernante

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten unter Chiffre HA 1674 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nouvel hôtel garni dans le centre de Lugano
cherche pour le 1er mars 1962 ou date à convenir une

secrétaire

Suissesse, sachant l'italien, l'allemand et le français (éventuellement l'anglais). Age minimum: 30 ans. Place de responsabilité. Place pour la saison ou à l'année. Faire offres à Case postale 38722, **Lugano.**

Wir suchen!

per sofort oder nach Übereinkunft: jüngeren

Commis de cuisine

Wir bieten angenehme Dauerstelle in moderner Organisation. Offerten an Direktion Hotel Wächter-Mövenpick im Wächter, **Bern.**

MÖVENPICK

Hotel du Lac-Seehof, Lugano

sucht für Saison Ende März bis Ende Oktober:

Sekretärin
Hilfsköchin
Kaffeeköchin
Küchenmädchen
Küchenburschе
Etagenportier
Anfangsportier
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Saaltochter
Saalpraktikantin
Lingeriemädchen

Nur Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo werden berücksichtigt.

Hotel Reber au Lac Locarno

sucht für Saison 1962 (März–November):

Chef d'étage
Wine Butler
(Ersatz II. Oberkellner)
I. Chef de grill
tranchier- und flambierkundig)
Demi-Chef de grill
(tranchier- und flambierkundig)
Demi-Chef de rang
Commis de grill
Commis de rang

Offerten von sprachenkundigen Bewerbern an die Direktion.

Flughafen-Restaurant Zürich-Kloten
sucht in Jahresstelle, sprachenkundigen

Chef de bar

für die Quick-Lunch-Bar im Passagier-Restaurant.

Wir erwarten: Beherrschung des à-la-carte-Service, flinkes, aufmerksames Arbeiten und Gewandtheit im Umgang mit Gästen.
Wir bieten: Angenehmes Arbeitsklima, sehr gute Verdienstmöglichkeit, vermehrte Freitage. Eintritt zirka Anfang März.
Ihre Offerte mit Beilage eines Lebenslaufs, Zeugnisabschriften und Photo erbitten wir an den Personalchef, Flughafen-Restaurant, Postfach **Zürich 58.**

Hotel Stadthaus, Nidau-Biel
sucht nach Übereinkunft tüchtigen

Küchenchef

neben Commis. Bitte Offerten mit Zeugnissen, Referenzen und Bild an W. Portmann, Hotel Stadthaus, **Nidau** bei Biel.

Gesucht

Hotelsekretär/Sekretärin

15. Mai bis 10. Oktober 1962 in Kurhaus mit 100 Betten, für Journal und Kasse. Journal System Ruf. Offerten unter Chiffre SE 1406 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
nach Solothurn jüngere, im Restaurationsbetrieb gewandte, selbständige

Serviertochter

Sehr guter Verdienst. Eintritt nach Übereinkunft. Telephon (065) 2 29 74.

Ich suche für folgende zwei Posten nach Luzern: zwei Personen, welche eine kollegiale Mitarbeit des Direktors schätzen und welche selbständig und mit grossem Geschäftsinteresse diese Posten erfüllen:

I. Sekretär

für Reception, Kassa, Journal usw.

Chef de cuisine

(viele Passanten, 80 Hotelgäste), muss eine sehr gepflegte Küche führen können. Offerten sind zu richten unter Chiffre LZ 1405 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
tüchtiger

Koch-Patissier

oder Patissier, der das Kochen erlernen möchte, in Restaurationsbetrieb. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten an Restaurant Rex & Windsor in **Thun,** Tel. (033) 2 92 33.

LUGANO
Hôtel Colorado

de 1er ordre, tout moderne, 50 lits, cherche pour saison mars–octobre 1962:

chef de rang
demi-chef de rang
commis de rang et bar
portier
femme de chambre
fille de lingerie
femme de cuisine
(aide du chef)
garçon de cuisine

Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à l'Hôtel Colorado, **Lugano.**

Gesucht
zum Eintritt im März oder auf Übereinkunft

Portier-Billet-Kontrolleur

jüngere, gutpräsentierende Kraft mit Sprachkenntnissen und vertraut mit Reinigungsarbeiten. Offerten mit Referenzen, Lohnansprüchen (Kost und Logis auswärts) und Bild an die Kursaal-Direktion, **Luzern.**

Wir suchen
in Jahresstelle für unser Speise- und Café-Restaurant eine freundliche, fachkundige

Restaurationstochter

(sprachenkundig). Eintritt Februar/März.

Für RS- und Ferienablösung suchen wir auf Mitte Februar einen saubern, exakt arbeitenden

Commis de cuisine

Günstige Arbeitsbedingungen. Anfragen an H. Schellenberg, Hotel Krone, **Winterthur.**

Moderner Restaurationsbetrieb Nähe Zürich
sucht in seine mittlere Brigade tüchtigen

Entremetier

Gutbezahlte Dauerstelle für beruflich und charakterlich qualifizierten Koch. Geregelte Arbeits- u. Freizeit. Offerten erbeten unter Chiffre EM 1558 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Saas-Fee
für sofort oder nach Übereinkunft:

Kaffeeköchin
oder tüchtiges
Küchenmädchen

Sofortige Anfragen sind zu richten unter Chiffre KK 1610 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Limmathof, Baden

sucht in Jahresstellen:
Junge
Bureaupraktikantin
(mit Sprachkenntnissen)
Saaltochter oder
Saalpraktikantin
I. Lingère-Stopferin

Angenehmes Arbeitsklima. Offerten erbeten an Dir. Sigm. Schmid.

Rive-Reine, Bord Lac Léman

demande pour une place à l'année dès le 1er avril prochain ou date à convenir:

un caissier-maincourantier
une secrétaire-réception
un chasseur-remplaçant portier
(jeune)
un maitre d'hôtel (jeune)
un commis de rang
une fille d'office-cafetière
une aide-lingère
un commis de cuisine
un casserolier
un aide-jardinier

Faire offres avec copies de certificats, photographie, à l'Hôtel Rive-Reine, **La Tour de Peilz.**

TESSIN

Gesucht
in Hotel mit Restaurationsbetrieb für Saison März bis November 1962:

I. Köchin
II. Köchin
Alleinzimmermädchen
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Küchenmädchen
Officemädchen
Lingère

Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind zu richten an W. Pavan-Aellen, Hotel Paladina. **Pura-Lugano.**

Bad Ragaz

Gesucht
für lange Sommersaison (Anfang April bis Ende Oktober):

junger Koch
neben Chef
Saalkellner
Buffettöchter
Alleinportier
Zimmermädchen
Lingerietochter
Hausbursche
Küchenmädchen

Guter Lohn, geregelte Freizeit und familiäre Behandlung zugesichert. Offerten erbeten mit Bild und Zeugnisabschriften an W. Trösch, Hotel Wartenstein, **Bad Ragaz.**

Für mein modernes, gepflegtes Café-Restaurant suche ich 2 flinke, tüchtige

Buffettöchter

sowie jungen, absolut tüchtigen

Alleinkoch

mit Praxis als solcher. Gut geregelte Arbeitszeit und überdurchschnittlicher Lohn. Eintritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Café-Glacier-Restaurant ESCALE, Genfergasse 8, **Bern.**

Etablissement à Lausanne

cherche

employée de bureau

(secrétaire)

capable de travailler seule, ayant si possible formation commerciale et notions de comptabilité, consciencieuse et bon caractère. Mise au courant. Occasion de se perfectionner dans la langue française. Bons gages. Adresser offres écrites avec photo et copies de certificats à Rob. Magnenat, Glacier Bel-Air, à **Lausanne**

Bon-café-restaurant de La Chaux-de-Fonds
cherche pour entrée à convenir,

1ère dame de buffet

capable. Bon salaire. Adresser offres avec copies de certificats et photos, sous chiffre P 10015 N à Publicitas **La Chaux-de-Fonds.**

Gesucht nach St. Moritz
in neues Hotel-Restaurant (Jahresbetrieb):

Gouvernante
Hausbursche

Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre MS 1640 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel de passage à Genève
cherche

2 secrétaires-maincourantières

de nationalité Suisse, ayant l'expérience et sachant les langues. Places à l'année. Atmosphère de travail agréable. Entrée de suite ou à convenir.

Faire offres sous chiffre SM 1323 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Wir suchen
auf Frühjahr oder Sommer, jüngere

Gerantin

eventuell Gerant oder Ehepaar

für 1.-Klass-Tea-Room in Bern. Fähigkeitsausweis erforderlich, jedoch kein Kapital. Es werden nur Offerten beantwortet, denen Photo und Lebenslauf oder Zeugnisabschriften beigelegt sind. Absolute Diskretion zugesichert. Offerten unter Chiffre T 121461 Y an Publicitas **Bern.**

L'Hôtel Dellavalle à Locarno-Brione

avec son Restaurant Français, **cherche pour longue saison d'été** (mars/avril-novembre):

demi-chefs de rang
(Restaurant) notions d'allemand indispensable
commis de rang
commis de cuisine
portier ou chasseur
(avec permis de conduire, cat. a; notions des langues)
femme de chambre
casseroliers
garçons d'office/
argentiers
fille d'office

Offres avec copie de certificats et photos à la Direction de l'Hôtel. Téléphone (093) 7 13 96.

Modernes, neuzeitlich eingerichtetes Hotel

mit 100 Betten, direkt am Vierwaldstättersee, **sucht für lange Sommersaison** (April bis Oktober) noch folgendes Personal:

Küchenchef
Commis de cuisine
Patissier
Restaurationstöchter
Saalkellner
Saaltöchter
Stopferin
Wäscherin oder Wäscher
Lingeriemädchen
Hausbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre MO 1594 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Lugano

junger Koch **als Hilfe des Patrons**
Hausbursche
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Buffettochter oder -bursche

Eintritt März/April. Offerten an Jon Wieser, Hotel A B C, **Lugano-Massagno.**

Wegen Militärdienst unseres

Portier-Hausburschen

suchen wir auf 1. Februar bis Saisonschluss **einen tüchtigen Ersatz.** Guter Verdienst. Sich melden mit Photo an Hotel Schweizerheim, **Wengen BO.**

Cherchons
pour entrée immédiate:

tournante
(cuisine, office, buffet, étage, éventl. service)
également jeune
fille de restauration
Pour la fin du mois un **jeune**
cuisinier
capable (seul)

Faire offre à F. Lauber, Hôtel City, **Payerne.**

Badehotel
im Aargau sucht per Anfang April in Jahresstelle

tüchtigen, seriösen

Küchenchef

der auch in der Restauration bestens bewandert ist. Sehr guter Lohn bei geregelter Arbeitszeit.

Offerten unter Chiffre BH 1403 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
nach Übereinkunft

Töchter für Service

(auch Anfängerinnen). Gutbezahlte Jahresstellen, Berufskleider, geregelte Freizeit. Offerten an alkoholfreies Restaurant Herkules, **Winterthur,** Telephon (052) 2 67 33.

Gesucht
auf 1. März oder nach Übereinkunft

Köchin

in Jahresstelle, evtl. Saison bis Ende Oktober Auch Tochter mit sehr guten Kochkenntnissen könnte sich einarbeiten. Unsere Küche ist sehr gut eingerichtet. Wirtesonntag. Offerten erbeten mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruch an Alkoholfreies Restaurant Volksheim, **Stein am Rhein.** Telephon (054) 8 62 28.

Wir suchen
für unser heimeliges alkoholfreies Hotel mit Restaurant, in grossem Dorf am Bodensee

Leiterin

die Freude hat am Hotelbetrieb und auch über gute Kenntnisse in der Führung eines Restaurants verfügt. Offerten mit Zeugnissen und Salärwünschen unter Chiffre LE 1604 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Geranten-Ehepaar

für neugebautes und erstklassig eingerichtetes **Tea-Room in der Umgebung von Bern,** in ausgezeichneter Lage. Entwicklungsfähiger Posten für fachlich gut ausgewiesenes Ehepaar. Fixum und Umsatzbeteiligung. Sofortige oder spätere Vermietung möglich. Offerten von tüchtigen und erfahrenen Bewerbern sind einzureichen unter Chiffre OFA 2151 B an Orell Füssli-Annoncen AG., **Bern.**

Gesucht
in mittleres **Hotel am Comersee**
tüchtige, sprachenkundige

Sekretärin

für Sommersaison 1962 (März/April bis Oktober). Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten in Franz., Engl. oder Ital. unter Chiffre SN 1613 an die Hotel-Revue, Basel 2.

ROCO

sucht per sofort oder nach Übereinkunft versierten

Küchenchef

für die Erfüllung einer Spezialaufgabe auf dem Gebiete der Entwicklung und Produktion neuer Artikel (Schaffung und Ausgestaltung einer besonderen Abteilung, welcher der Posteninhaber alsdann als Chef vorzustehen hat).

Für einen initiativen Mitarbeiter bestehen interessante Entfaltungsmöglichkeiten bei weitgehend selbständiger Beschäftigung und den Leistungen entsprechender Salärierung.

Offerten mit Photo, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Angaben über früheste Eintrittsmöglichkeit sind unter Beilage von Zeugnisabschriften erbeten an

ROCO CONSERVEN RORSCHACH

Erstklasshotel am Thunersee

sucht für die Sommersaison

Chef de cuisine
Saucier
Entremetier
Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an H. R. Boss, Hotel Spiezerhof au Lac, **Spiez.**

Wir suchen zu baldigem Eintritt in neuzeitlich eingerichtetes Hotel der Ostschweiz (Jahresstelle) einen jungen

Gardemanger
einen
Hausburschen
(deutschsprechend) sowie eine
Serviertochter

Offerten unter Chiffre PT 20028 W an Publicitas **Winterthur.**

Gesucht
sprachenkundige, selbständige

Hotel-Sekretärin

für Réception und Kasse, in gut frequentiertes, alkoholfreies Stadthotel. Mindestalter 25 Jahre. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E 30520 Lz an Publicitas **Luzern.**

Gesucht
in diverse alkoholfreie Tea-Room-Betriebe in Zürich, Basel, Bern, Biel, St. Gallen

Gerantin-Tournante

für Ferien- und Freitagsablösungen. Möglichkeit zur Führung eines eigenen Betriebes in einem späteren Zeitpunkt.

Erforderlich: Wirtepatent, interkantonaler Fähigkeitsausweis. Beherrschung der französischen Sprache. Offerten mit Photo, Lebenslauf und Saläransprüchen unter Chiffre OFA 909 Zo Orell Füssli-Annoncen, **Zürich 22.**

Gesucht
für lange Sommersaison, in erstklassigem Hotel-Restaurant in einem Luftkurort im Süden der Niederlande:

tüchtiger Demi-Chef de rang
Commis de rang

In beiden Stellen bindet man sich bis zum 1. November 1962. Gute Verpflegung und hoher Lohn werden geboten. Eintritt am 1. April 1962. Offerten mit neuem Passbild und Zeugnis-Kopien an: Direktor A. Stevens (Propr.), Hotel Prinses Juliana, **Valkenburg,** (Limb.).

Gesucht für
Schweizer Hotel in Bellaggio
(Comersee)
erfahrene, tüchtige

Sekretärin

(aide-directrice)

Offerten unter Chiffre SN 1602 an die Hotel-Revue, Basel 2.

«The Princess of Bermuda»

sucht:

Chef Gardemanger
(£ 92/4/0 monatlich)
Commis Gardemanger
(£ 78/0/0 monatlich)
Chef Tournant
(£ 99/5/10 monatlich)

Freie Kost und Wohnung zusätzlich. Hin- und Rückfahrt muss Bewerber selbst und im voraus zahlen. Arbeitsbeginn: März oder April 1962, bis Ende September. Eventuell Jahresstelle. W. H. M. Hanau, Catering Director, «Princess Hotel», **Hamilton-Bermuda.**

Gesucht nach England
in kleineres Landhotel

junges Mädchen

Interessante Arbeit. Gute Gelegenheit, die englische Sprache zu erlernen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Bild unter Chiffre JM 1652 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für kommende Sommersaison in führendes Hotel (unter Schweizer Leitung) an der Nordostküste von England:

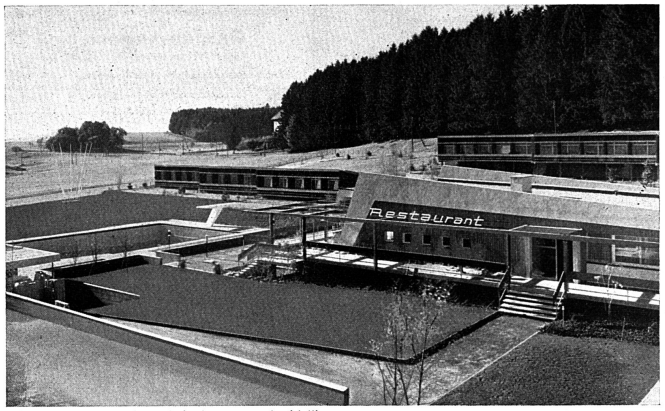
Saaltöchter

mit erstklassiger Ausbildung. Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft. Die Saison dauert bis Mitte November. Sehr guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an die Direktion, Crown Hotel, **Scarborough,** Yorks (England).

Vert-Bois, un nouveau motel lausannois

On était intrigué l'automne dernier par les travaux qui s'accomplissaient presque mystérieusement au Chalet-à-Gobet, ce plateau dominant Lausanne, et qui, à l'orée du bois du Jorat, sert de cadre au golf-club de Lausanne. Il ne s'agissait rien moins que d'un nouveau motel qui a ouvert ses portes à fin octobre 1961 aux portes de la capitale vaudoise.

Le nouvel établissement joute presque le golf-club et est à proximité de la route de Berne. Une vaste superficie de 23 000 mètres carrés lui a permis de concilier la tradition et les plus récentes innovations.



Vue générale du Motel Vert-Bois dans son cadre idyllique.

Le restaurant et le Grill room sont particulièrement accueillants.

En effet, de la tradition, il conserve les pavillons sans étage, les garages et l'indépendance totale du logement par rapport au restaurant.

Les innovations ? Sans être révolutionnaire, elles sont nombreuses et l'on a cherché à harmoniser les proportions, les aménagements intérieurs, la qualité de l'ameublement, les installations de toute nature. Chaque chose est parfaitement adaptée à sa fonction, à son usage.

Les dimensions d'abord sont modestes, par rapport au monstre que l'on aurait pu édifier sur une surface pareille. Le motel n'a que trente chambres, mais l'espace vital disponible permet de créer le repos, la détente et de donner l'impression à la clientèle d'une formule nouvelle combinant les avantages de l'hôtel et l'atmosphère du «chez-soi». Trente chambres avons-nous dit. Cela correspond donc à un petit hôtel. Mais c'est comme si les étages de celui-ci étaient disséminés dans les champs, puisque ces trente chambres sont réparties sur six pavillons distincts.

Puis vient le restaurant contre lequel se trouve la piscine, elle-même bientôt parallèle à trois beaux courts de tennis. Enfin, tout près de la route de Berne, le poste de ravitaillement d'essence.

L'on n'est point en présence d'un bâtiment d'un modernisme agressif, mais d'un complexe véritablement harmonieux. Golf, piscine, tennis, immense forêt, n'est-ce pas l'endroit idéal pour se désintoxiquer de la vie sédentaire, pour s'aérer au cours de longues promenades dans les Forêts de la ville.

Le restaurant et grill-room sont si accueillants et vous offrent de si nombreuses tentations, aussi bien du point de la cuisine que de la cave, que les habitants du motel auront peine à résister à cet appel en s'astreignant à « faire la dînette » dans leur chambre comme ils en ont la possibilité également.

Vert-Bois est une heureuse réalisation qui complète remarquablement l'équipement touristique et hôtelier de Lausanne et environs.

Un nouvel hôtel à Plan-Mayen près de Crans-sur-Sierre

Prononcer le nom d'Antille, si répandu dans la noble contrée, c'est évoquer la création de la station de Montana-Crans. Si M. Louis Antilles construisit au début du siècle l'Hôtel du Parc, l'un de ses fils, M. Joseph Antille, devait ouvrir en 1944, à Plan Mayen le restaurant du Mont-Blanc. C'était une entreprise hasardeuse à l'époque, car ce Mont-Blanc paraissait bien éloigné, le plateau de Plan-Mayen étant encore quasi inhabité. Depuis lors, ce restaurant est sorti de sa solitude, car de très nombreux chalets ont été construits et Plan-Mayen est devenu une sorte de station qui domine Crans.

De nouveaux progrès viennent d'être réalisés puisque maintenant, le simple restaurant, le «Mont-Blanc» est devenu un confortable hôtel qui vient d'être inauguré récemment en présence de nombreuses personnalités de la région.

Voici ce que le «Journal de Sierre» dit de ce nouvel établissement :

Face à la chaîne des Alpes et devant la perspective grandiose qu'offre la vallée du Rhône, les trois étages de chambres particulières cueillent une ample moisson de soleil. Le hall du rez avec sa cheminée flambante à longueur de journée hivernale sera le siège de séances des collectivités ; un rideau-accordéon permettra de le diviser pour des parties familières d'un côté et des réjouissances de l'autre. Des artistes ont déjà conçu le projet de venir s'y produire.

Les difficultés rencontrées par les fouilles dans la roche ont été vaincues par la ténacité d'un entrepreneur hardi. Dans l'ensemble, comme dans les détails, la conception de l'architecte, M. Ellenberger, a trouvé des solutions heureuses ; on pénètre dans l'hôtel par un vestibule très vaste à l'abri des intempéries. L'aisance qui a accueilli l'hôte donne le ton du confort. La cage d'escalier par exemple en est un exemple remarquable ; les éléments rustiques assouplis à l'idée moderne sont mis en valeur par une composition d'éclairage électrique évocateur d'ascensions de rêve. Afin que l'on se souvienne que les Plans-Mayens ont été le paradis des nemrods, l'artiste genevois Jacques Maillard, a profilé sur la paroi un riche tableau de chasse.

Le clou du confort par l'impression d'intimité ravit en pénétrant dans les chambres d'hôtes. Un agencement sympathique de mobilier et rideaux assortis avec goût collabore intimement avec les lambris d'arole parfumé. Le bois joue aussi un grand rôle au hall du rez et à la salle à manger où cinquante couverts trouvent place. Des œuvres picturales de nos artistes ressortent avantageusement sur le plafond lambrissé.

Vient de paraître

«Le canton de Vaud à la croisée des chemins»

Il y a quelque 110 ans, le canton de Vaud participait à une opération difficile et aléatoire : la création du marché commun helvétique. La suppression de ses frontières, l'abolition de son système douanier et l'abandon de sa monnaie pouvaient comporter des risques très graves. Il fallait certainement du courage pour accepter délibérément l'intégration du canton dans un ensemble économique beaucoup plus large où il s'agissait d'affronter sans protection la concurrence de cantons plus puissants.

Aujourd'hui, comme en 1848, les Vaudois ont la possibilité de prouver leur vitalité. Le progrès technique est rapide, il faut s'y adapter. L'économie européenne est en pleine transformation, il faut s'y faire une place. La Confédération cherche à s'associer au Marché commun de la CEE, il faut voir les chances que l'opération comporte et savoir les saisir.

Chaque Vaudois sent que son canton est entraîné dans un mouvement d'une grande ampleur et d'un rythme accéléré. Mais l'impression est souvent confuse ; le désir d'y voir plus clair se manifeste ; la nécessité se fait sentir de ne pas subir passivement l'évolution actuelle, mais au contraire de la maîtriser.

Un livre vient à point pour aider les Vaudois à faire le point et pour leur suggérer quelques moyens de déterminer eux-mêmes leur avenir. Ce livre, c'est « Le canton de Vaud à la croisée des chemins ». Il a été écrit par MM. Henri Rieben, Jean-Paul Govers et Charles Iffland. Le Centre de recherches européennes attaché à l'Université vient de le publier. Cet ouvrage est riche en renseignements sur les événements du passé, sur la situation actuelle et sur les perspectives d'avenir. Il présente des cartes et des graphiques inédits, il est d'une lecture aisée et captivante.

Nul ne saurait saisir l'ensemble des phénomènes économiques dans toute leur complexité. Les activités humaines sont innombrables, les rapports entre les personnes constituent un réseau inextricable. Parler de choix, de décisions, d'orientations nouvelles, d'actions cohérentes, cela n'implique donc pas l'opportunité d'intervenir dans tous les actes économiques des hommes pour les orienter dans une direction déterminée.

En revanche, il importe de saisir les faits saillants, les erreurs et les réussites du passé, les ombres et les lumières du présent, les risques et les chances du futur.

Le canton de Vaud peut devenir l'une des «plaques tournantes» de l'Europe. Il ne suffit pas d'attendre que cette situation privilégiée s'aménage spontanément et sans effort. La création consciente et voulue de conditions générales favorables est nécessaire pour que les activités particulières tirent parti de toutes les opportunités. Un simple exemple suffit à le démontrer : le canton de Vaud est heureusement situé sur une ligne idéale entre le centre de la France et l'Italie du Nord, mais il tirera complètement parti de cet avantage géographique à la condition seulement d'avoir une bonne route entre Vallorbe et Bex. Autre exemple : le canal transhelvétique peut apporter une vie nouvelle au centre du canton en assurant un trafic qui sans cela passera à l'ouest du Jura ; mais il faut construire le canal.

L'ouvrage de MM. Rieben, Gonvers et Iffland présente une image réaliste du canton de Vaud et expose brillamment ses problèmes économiques. Tous ceux qui ont le souci de l'avenir de leur pays se doivent de le lire.

Divers

Examens professionnels supérieurs pour chefs de cuisine

A la fin de l'année dernière eurent lieu à l'Hôtel Schweizerhof à Lucerne, en relation avec l'école professionnelle, les examens professionnels supérieurs pour chefs de cuisine. 13 candidats, après s'être dûment préparés à l'Ecole hôtelière suisse à Lucerne, se sont soumis à l'examen, dont 9 l'ont réussi. L'examen de maîtrise passé avec succès leur donne le droit de porter le titre protégé par la loi de chef de cuisine titulaire du diplôme fédéral.

Dernièrement, Lucerne a vu son dernier tramway, richement fleuri, circuler à travers la ville. Cet événement devait marquer la fin du « Règne » du rail dans cette petite localité. Depuis quelques temps déjà, des autoroutes et des trolleybus y avaient remplacé la majeure partie des trams.

Les amis de la musique folklorique se rendront à Lucerne du 29 juin au 1er juillet 1962 pour assister à la fête fédérale de jodel. Un cortège de costumes folkloriques suisses en sera l'attraction principale.

Neuchâtel communique dès maintenant le programme complet de la saison jusqu'en automne 1962. La fête des vendanges, qui, cette année, aura lieu les 29 et 30 septembre 1962 dans le cadre de l'année Rousseau, mettra un terme aux 60 manifestations culturelles, artistiques, sportives et mondaines.

La chronique littéraire de Paul André

Un phénomène à mieux étudier: la presse

Quel geste plus simple et plus naturel que celui d'ouvrir un journal ? Détrompez-vous : il s'y dissimule le plus complexe des phénomènes sociaux. Un des plus anciens aussi. C'est la parole interprétant l'actualité. L'homme a toujours éprouvé le besoin de renseigner — et d'être renseigné. Autrement dit, d'expliquer et de comprendre. Entre ces deux désirs se faufile celui d'exercer une influence. La presse est née bien avant les journaux. Imaginez un homme des cavernes en train de lancer quelque nouvelle parmi ses congénères, peut-être avec la secrète intention de déterminer chez eux tel mouvement : vous aurez le premier journaliste. L'histoire de la presse est donc le plus touffu des sujets ; il tente ceux dont la patience ne recule pas devant la masse et la variété des documents.

Un des derniers en date est M. Charles Ledré, qui sait choisir les plus caractéristiques des faits, et en ordonner avec une clarté suggestive l'exposition.[1]) Il part du dix-septième siècle, après une introduction sur les formes antérieures à Théophraste Renaudot — sans toutefois remonter plus haut que l'empire romain. Théophraste Renaudot n'a pas inventé la gazette ; il l'a conçue de telle façon qu'elle rendît d'indispensables services. Un rien y a contribué, ces petites annonces, qui faisaient figure de remplissage, et que tout le monde lisait. Le privilège obtenu, contre un devancier, sera longtemps efficace : pas assez cependant pour empêcher toute concurrence.

Au siècle suivant les feuilles plus on moins analogues déjà se multiplient ; leur nombre, dès lors, ne cessera de croître. La densité de la matière excuse M. Charles Ledré de s'être limité à l'histoire des quotidiens. On souhaiterait néanmoins un coup d'œil sur l'évolution de la presse spécialisée, dont le rôle prendra tant d'importance dans la civilisation actuelle. Songez à toutes les revues publiées par les sciences, les arts, les techniques, les professions. Un travail considérable s'accomplit dans cette information poussée à l'extrême. Le médecin, par exemple, peut n'accorder qu'une attention rapide à son quotidien ; il doit lire attentivement les longs articles de plusieurs périodiques où ses confrères font part de leurs expériences. Manquent également, dans cette histoire pourtant si fouillée, quelques observations en profondeur. Le journalisme s'oriente toujours plus vers un type standardisé. N'y court-il part certains risques ? Pourquoi les craindre ? Comment les prévenir ?

*

Notez que la presse qui agira sur l'opinion, au dix-huitième siècle, ce sera d'abord la presse spécialisée. Il s'agissait de revues savantes ou littéraires. Puis les journaux proprement dits accordèrent une place importante aux idées. La révolution française les traduira en actes ; on y verra les affranchis s'exécuter mutuellement au nom de leur idéal. Un texte du «Thermomètre du jour», le 23 avril 1792 : «Frappons de terreur tous ces vils détracteurs de la liberté (...) Jetons quelque temps un voile sur la loi, et la loi sera conservée et régnera ensuite dans toute sa splendeur.» Magnifique ! Le pamphlétaire Linguet (1736—1794), qui avait passé son temps à injurier la monarchie, avec les ressources d'une verve abondante, finira sur l'appareil du Dr Guillotin. La liberté se payait sa tête.

Napoléon entendra mener tambour battant le travail sur les cerveaux de tous calibres. Il essaya en vain d'asservir les journaux ; puis il frappa d'interdiction les récalcitrants. C'était ouvrir un trou dans le régime. La presse anglaise y gagna le prestige de l'indépendance. A la Restauration, les disparus sortirent de l'ombre, et rendirent célèbre un mot fabriqué après coup. Le frère du roi, en retrouvant Paris, avait eu le souffle coupé par l'émotion : « Messieurs, bredouilla-t-il, je vous remercie, je suis trop heureux ! » C'était un peu plat, pour une altesse comblée. Talleyrand chargea Beugnot de composer quelque chose à l'intention de l'organe officiel — «le Moniteur». Comme le journaliste hésitait, le subtil négociateur insista :

— Faites-le bon, ce discours. Monsieur croira l'avoir fait, il l'aura fait, et vous n'y serez pour rien...

Beugnot, après s'y être repris à trois fois, accoucha de l'improvisation historique :

— Plus de divisions : la paix et la France. Je la revois enfin. Et rien n'y est changé, si ce n'est qu'il s'y trouve un Français de plus. »

*

On discutera beaucoup, au dix-neuvième siècle, pour savoir en quoi consiste pratiquement la liberté de la presse. Innombrables seront à ce propos les démêlés des plumes de toutes tendances avec les divers gouvernements. Les tirages restèrent longtemps faibles. Le plus important des journaux, le « Constitutionnel », n'avait que 16250 abonnés — dont 5722 seulement à Paris. Les autres habitaient la province. On se passait les exemplaires ; lus avec avidité, les articles de fond orientaient vraiment les esprits. Aucune recherche pour éveiller l'attention. Tout cela va changer lorsqu'entreront en activité les agences de presse — entre 1830 et 1860. Le journal, à quelques exceptions près, devient alors une entreprise de plus en plus commerciale.

Être le premier dans la transmission des nouvelles, les exploiter avec toute l'indiscrétion possible, et parfois jusqu'à la pire goujaterie — voilà, désormais, le critère suprême de la valeur. On verra un journaliste inventer, dans son bureau de Paris, le reportage de l'arrivée à New York de deux aviateurs qu'avait malheureusement engloutis l'océan, personne ne se demandera quelle créance méritaient encore cette plume imaginative et ce téméraire quotidien. Le public a toute la bêtise de son immense crédulité. Même sous une égide politique règneront les principes du succès matériel : sacrifices aux instincts populaires, mais culture d'un snobisme adroitement dosé. Intelligence très fine de l'opportunisme le mieux camouflé, mais défiance absolue envers la pensée originale et incisive — tant on est persuadé qu'elle ne paie pas.

Bernard Shaw disait que « le journalisme est la plus haute forme de la littérature ».[2]) Boutade ? Non. Plusieurs chefs-d'œuvre ont été auparavant publiés comme articles — par exemple les « Causeries du lundi », de Sainte-Beuve, nullement vieillies. Quel journal en voudrait aujourd'hui l'équivalent — dans la langue de notre siècle ? Aucun. Même les littéraires trouveraient toutes sortes de prétextes pour les exclure ; le ton ne correspondrait pas assez à la norme qui fait rigoureusement la loi. Voilà où nous en sommes. Quand aurons-nous une philosophie de la presse ? Elle dépense trop d'énergie et d'argent pour adapter sa présentation au goût du jour ; ce dont elle a maintenant besoin, c'est d'un renouvellement intérieur. Il lui faut perdre la superstition des éléments qui commandent à la réussite immédiate. Retrouver le sens d'un certain courage intellectuel et moral. Cette rareté finirait par être appréciée — qui sait ? La presse a vaincu la censure et le temps ; il lui reste à n'être pas dupe de ses méthodes, si elle veut tenir le rang de sa vocation.

Paul André

[1]) Charles Ledré, Histoire de la presse (Arthème Fayard, Paris).

[2]) Cité par Georges Weill, Le Journal (Albin Michel, Paris).

Annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 37,5 centimes, réclames 1 fr. 30. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 24 fr., six mois 15 fr., trois mois 8 fr., deux mois 5 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 30 fr., six mois 18 fr., trois mois 10 fr., deux mois 7 fr. 50. Abonnements à la poste : demander le prix aux offices de poste étrangers. – Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle 10. – Responsable pour la rédaction et l'édition : Dr R. C. Streiff. – Rédaction et administration : Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux No V 85. Téléphone (061) 34 86 90.

Rédaction: Ad. Pfister
P. Nantermod

Administration des annonces: E. Kuhn

EMMANUEL WALKER AG.
BIEL
Gegründet 1886
Bekannt für
QUALITÄTS-WEINE
offen und in Flaschen
Tel. (032) 241 22

Flims: Vergangenheit und Zukunft

Zwei Begebenheiten, die zeitlich fast zusammenfielen, lenkten in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit auf den Bündner Kurort Flims: das Erscheinen einer umfassenden Monographie über Flims aus der Feder von Hermann Anliker (in der Reihe «Schweizer Heimatbücher» des Verlags Paul Haupt in Bern) und die Eröffnung eines neuen Hotelbetriebes, des ersten seit rund fünf Jahrzehnten.

Die Publikation von Hermann Anliker gibt in Wort und Bild erschöpfend Aufschluss über die Vergangenheit von Flims, über die geschichtliche Entwicklung des Dorfes, seine kulturelle, sprachliche, bauliche und topographische Eigenart, vor allem auch über die grosse Wandlung vom kleinen Bergdorf zum weit und breit bekannten Kur- und Ferienort. Es ist ein recht vergnügliches Unterfangen, die erste Entwicklungsphase des Kurortes anhand der Aufzeichnungen Anlikers zu verfolgen, steht doch Heiteres neben dem ersten Bemühen um die Zukunft von Flims eng nebeneinander. Als der eigentliche Entdecker von Flims für den Tourismus mag der Genfer Pädagoge, Zeichner und Dichter Rodolphe Toepffer gelten, der Flims mehrmals besuchte, dessen Landschaft mit begeisternden Worten besang und auch für die «fast mütterliche Sorgfalt der Wirtin, ihre schöne, altertümliche Gastfreundschaft» etwas übrig hatte. Dies geschah in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts, als der «Gasthof zum Waldhaus» keine Konkurrenz zu befürchten brauchte und arm wie reich gastlich aufnahm. Erst um die Hälfte der sechziger Jahre begann ein Kreis von Männern, mit Pfarrer Johann Martin Darms an der Spitze, sich «aus Patriotismus und Humanität» mit der Gründung einer «Luft-, Molken- und Badekuranstalt Waldhaus ernsthaft zu befassen. Das Vorhaben scheiterte am Deutsch-Französischen Krieg, da sich die Öffentlichkeit «nun weit eher mit den Plänen Bismarcks und Napoleons III., als mit denen des Flimser Komitees» befasste! Nach dem Frankfurter Frieden griffen zwei Churer Persönlichkeiten das inzwischen reif gewordene Projekt auf, liessen dabei Luft und Molken fallen und gründeten 1875 die Aktiengesellschaft «Kur- und Seebadanstalt Waldhaus». Damit war der Grundstein für den Kurort Flims-Waldhaus gelegt. Zwei Jahre später stand das Kurhaus mit 120 Betten bezugsbereit. Bezugsbereit? Hören wir Anliker: «Die Gäste kamen aber schon, bevor die Handwerker den Bau geräumt hatten und mussten das zweite Stockwerk mit einer Leiter erklettern. Herrlich einfach war noch alles: man lebte ohne elektrisches Licht, ohne Lift, ohne Bäder in den Zimmern, ohne Spiegelschränke und Toilettentische — und war doch glücklich und fühlte sich wohl.» Der Zustrom an Gästen war so gross, dass dem Kurhaus nach und nach weitere Gaststätten und ein grosser Stall («bis zu zwanzig Kutscher mit Pferden und Chaisen mussten oft für ungeduldige Herrschaften bereitstehen!») angegliedert werden mussten. Die grosse Entwicklung setzte indessen erst um die Jahrhundertwende ein. Im Zeitraum von zehn Jahren entstanden nicht weniger als sieben Hotels in Waldhaus und zwei in Flims-Dorf. Dann trat eine Pause ein, und der Ausbruch des Ersten Weltkrieges, als die «hellen Lichter über Europa erloschen», setzte schliesslich auch den kühnsten Plänen ein Ende.

Und nun ist erstmals seit jenen fernen Tagen, die grosse Illusionen zunichte machten und der Hotellerie den ersten, jedoch nicht den letzten schweren Schlag versetzten, ein neues Hotel in Flims dem Betrieb übergeben worden: «Meiler's Garni» in Flims-Dorf. Diesmal mussten die Gäste nicht über eine Leiter ins zweite Stockwerk klettern. Sie fanden eine fixfertige Gaststätte vor, was insofern nicht ganz selbstverständlich ist, als mit dem Bau erst am 10. April des vergangenen Jahres begonnen wurde und das Hotel auf den Beginn der Wintersaison hin bezugsbereit sein sollte. Bei der heutigen Kalamität auf dem Baumarkt fiel es dem Architekten (Jean Streich, Bad Ragaz und Flims) nicht leicht, diese Bedingung zu erfüllen. Doch sie wurde erfüllt!

Das neue «Meilers Garni-Hotel» in Flims-Dorf mit Blick gegen Fidaz.

Der Neubau steht am südlichen Ausgang von Flims-Dorf, gegenüber der Talstation der Sesselbahn, unmittelbar neben der Durchgangsstrasse und der tiefen Furche des Stennatobels, die Dorf und Waldhaus trennt. Der fünfstöckige massive Bau mit einem Satteldach fügt sich gut in die Umgebung ein. Durchgehende Balkone betonen bei der Hauptfassade die horizontale Gliederung. Bei der architektonischen Gestaltung standen funktionelle Momente im Vordergrund. Der stark vorspringende Restaurationstrakt nimmt einen horizontal und vertikal gegliederten Tea-Room mit einer Bar und 120 Sitzplätzen auf. Die Atmosphäre ist behaglich, die Disposition grosszügig. Bei schönem Wetter finden weitere 120 Gäste auf der nach zwei Seiten sich ausbreitenden Terrasse Platz. Dem Restaurationstrakt ist ein Kiosk angegliedert. Es war das Bestreben des Bauherrn, in erster Linie den Sportbetrieb zu erfassen, was in Anbetracht der Lage der neuen Gaststätten verständlich und klug erscheinen mag.

Der eigentliche Hoteltrakt ist mit 20 Zimmern und 35 Betten verhältnismässig bescheiden dotiert. Nun: die Zeit der grossen Hotelpaläste ist offenbar auch für Flims vorbei. Das 1877 eröffnete Kurhaus zählte 120 Betten. Dafür sind die heutigen Schlafgemächer weit wohnlicher und komfortabler eingerichtet als anno dazumal. Sämtliche Zimmer sind mit Telephon- und Radioanschluss ausgerüstet, was in einem modern eingerichteten Gasthaus als Selbstverständlichkeit gelten muss. Acht Zimmer haben eigene Duschen — eine Einrichtung, die heute ebenfalls als selbstverständlich betrachtet werden sollte. Die Zimmerausstattung ist nicht luxuriös, aber doch gediegen und zweckmässig. Als Holz wurde fast durchwegs das schöne, warme Mahagoni verwendet. Spannteppiche und Calmoplast lösen sich als Bodenbeläge ab.

Eine Neuerung verdient besonders hervorgehoben zu werden. Die mit zwei Waschmaschinen und einer Trocknungsmaschine ausgerüstete Waschküche steht gegen Entgelt allen Flimser Hausfrauen zur Verfügung, die sich den Luxus einer eigenen Wasch- und Trocknungsmaschine nicht leisten können. Auch die zahlreichen Ferienhausbesitzer können und werden vermutlich von dieser Neuerung profitieren.

Mit dem Hotelneubau hat Flims einen Schritt in die Zukunft getan, eine Zukunft, die eine erfolgreiche Entwicklung verspricht, nachdem die Entfaltungsmöglichkeiten der grösseren Kurorte nahezu erschöpft sind und der Andrang an Feriengästen unvermindert andauert. Siffredo Spadini

Heimelig und doch grosszügig präsentiert sich der Tea-Room im Parterre.

Zweckmässig eingerichtetes Balkon-Schlafzimmer.

Eisgetränke schmecken köstlich — aber sind sie gesund?

Verschiedene Auffassungen in Europa und Amerika

Europäische Hotels und Gaststätten, die für ihre amerikanischen Gäste etwas Besonderes tun wollen, haben dazu ein relativ einfaches und billiges Mittel in der Hand: ständige Bereitstellung von Eiswasser.

Eiswasser im Heim, in Eisenbahn und Flugzeug, auf dem Schiff, in Hotels, Restaurants und Cafeterias ist für den Amerikaner so selbstverständlich, dass ihm eine Reise in Gegenden ohne Eiswasser als ein Abenteuer vorkommt.

Er nimmt das in Kauf, gewiss, sogar mit Humor — wie ein amerikanischer Reisender es als natürlich betrachten würde, wenn ihm ein Kannibalenstamm im schwärzesten Afrika ein Festmahl der Eingeborenen mit Menschenfleisch vorführen würde. Aber nie wird er eine Gastlichkeit als vollwertig betrachten, die ihm nicht reichlich Eiswasser zur Verfügung stellt.

Viele Hotels in Europa haben diesem Wunsch seit langem Rechnung getragen, und Restaurants sorgen für Eiswasser, mit oder ohne eingelegte Eiswürfel. In manchen Gegenden ist Eiskühlung des Wassers nicht nötig, so bei den gletscherentsprungenen Gebirgswässern der Schweiz.

Ist Eiswasser ein «höchst gefährliches» Getränk?

Es ist noch nicht lange her, dass ein englischer Ernährungsminister Eiswasser als ein «höchst gefährliches» Getränk bezeichnete. Diese Behauptung ist zweifellos mehr aus Bequemlichkeit entstanden als aus medizinischer Sachkenntnis. In Amerika, so wurde mir von einem Oberkellner eines berühmten deutschen Hotelrestaurants versichert, sei das Eiswassertrinken daran schuld, dass die Amerikaner in überhohem Masse an Magenerkrankungen leiden.

Bei dieser Behauptung ist schon die Grundvoraussetzung unrichtig. Statistiken zeigen nämlich, dass in Amerika Magen- und Darmleiden keineswegs häufiger sind als in andern Ländern.

Eine amerikanische medizinische Zeitschrift hat kürzlich der Bekömmlichkeit von Eiswasser eine Studie gewidmet. Die meisten Menschen in den USA sind danach gewöhnt, sehr kaltes Wasser zu trinken. Sie empfinden dabei ein angenehmes Gefühl in Mund, Rachen und Speiseröhre, das für 1 bis 2 Minuten nach dem Trinken anhält.

Durch diese angenehme Empfindung wird das Durstgefühl verscheucht, auch ohne dass schon viel Wasser getrunken wurde. Wenn ebensoviel lauwarmes oder warmes Wasser getrunken wird, so ist damit das Durstgefühl nicht gestillt. Das Flüssigkeitsbedürfnis des Körpers wird an sich schon durch Zufuhr von Wasser gestillt, das körperwarm oder noch wärmer sein mag, etwa durch das Wasser, das in Früchten und andern Nahrungsmitteln enthalten ist, in Suppe, Kaffee, Tee usw. Zur raschen Durststillung braucht man aber kaltes Wasser.

Kein Beweis für eine Schädigung

Es ist kein Beweis dafür vorhanden, dass Eiswasser bei regelmässigem Genuss irgendeine Dauerschädigung für die Verdauungsorgane mit sich bringt — also das Trinken von Wasser zwischen 3 und 10 Grad C.

Wenn viel Eiswasser zur Mahlzeit genossen wird, so mag es die Magenverdauung auf kurze Zeit verzögern, allein schon durch die vorübergehende Verdünnung des Magensaftes durch die genossene Flüssigkeit. Praktisch ist das aber für die Speisenverdauung kaum von Bedeutung.

Werden sehr grosse Mengen Eiswasser auf einen Zug getrunken, so wird dadurch zunächst eine unangenehme, unerwünschte Kälteempfindung im Magen erzeugt. Es können sich im Zusammenhang damit vorübergehende Krampfzustände in Speiseröhre oder Magen einstellen. Das trifft besonders zu, wenn sich der Körper gerade in überhitztem Zustand befindet und daher reizbarer ist.

Aber wem wird es einfallen, so grosse Mengen Eiswasser auf einen Zug zu trinken? Drei oder vier Glas Eiswasser auf einmal?

Solches Vorgehen gehört zu den Seltenheiten, und vermutlich auch zu den Unannehmlichkeiten im Leben. Wir vertragen Speiseeis ohne Schaden. Die Eskimos vertragen geeistes Fleisch ohne Störungen in Magen oder Darm. Die Untersuchung kam zu dem Schluss: ob eiskaltes Wasser einem Menschen bekommt oder nicht, ist mehr eine Frage der Gewöhnung als eine prinzipielle Gesundheitsfrage.

Amerikaner sind in der Tat an Eiswasser und an den Genuss von Eisgetränken gewöhnt. Diese Gewöhnung hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass der häusliche Eisschrank in den USA ungefähr in gleichem Masse verbreitet ist wie in andern Ländern ein Küchenherd. In Hotels, Restaurants und Cafés wird dem Gast in der Regel sofort Eiswasser vorgesetzt, und zwar mit derselben Selbstverständlichkeit, mit der ein sauberes Tischtuch aufgelegt ist oder ein Stuhl an der Bar steht.

Wie kalt sind Bier und Wein?

Bier wie Wein werden in Amerika erheblich kälter getrunken als in Europa. Ein führender französischer Exporteur von Bordeauxweinen war «schockiert» darüber, dass er in New York in guten französischen Restaurants importierte französische Weissweine, wie Chablis und Sauternes, eisgekühlt im elektrischen Eisschrank vorfand.

«Ein Weisswein muss kühl gehalten sein», so sagte er mit bekümmertem Achselzucken, «aber nicht kalt — frais, mais pas froid». Die ideale Temperatur für Weisswein ist nach dieser Auffassung 45 Grad Fahrenheit oder 7 Grad C.

Umgekehrt wird nach Ansicht französischer Sachverständiger Rotwein in Amerika vielfach zu warm genossen, abgesehen von dem «Barbarismus», Rotwein eisgekühlt zu trinken. Aber Rotwein wird in beiden Kontinenten in Raumtemperatur serviert, und da die Räume in den Vereinigten Staaten wesentlich wärmer gehalten sind als in Europa, so ergibt sich eine zu hohe Temperatur für Rotwein. Eine Raumtemperatur von 60—65 Grad Fahrenheit oder 16—18 Grad C bringt Duft und Geschmack roter Tafelweine am besten zur Geltung.

Die Temperatur von Bier beträgt in Amerika im allgemeinen 5—7 Grad C gegenüber 10 Grad in Mitteleuropa, ist also fühlbar niedriger.

Der amerikanische Highball (Whiskey plus Soda) unterscheidet sich von dem englischen Whiskey-Soda dadurch, dass im amerikanischen Drink Eis in Würfelform enthalten ist.

Eisgekühlte Fruchtsäfte

Schmecken nicht Fruchtsäfte besser und duftiger, wenn sie nicht eisgekühlt genossen werden?

Das trifft wahrscheinlich zu. Aber es ist sicher, dass die enorme Verbreitung und Beliebtheit von Fruchtsäften aller Art in Amerika ganz besonders dadurch bedingt ist, dass sie eisgekühlt genossen werden und dadurch besonders erfrischend wirken.

Eisgekühlte Fruchtsäfte beginnen in den USA jedes Mahl am Morgen, am Mittag und Abend. Das gilt ebenso für das Heim wie für Restaurants, Hotels oder Nachtklubs. Wenn man Personen, die an eisgekühlte Fruchtsäfte gewöhnt sind, die gleichen Säfte ungekühlt vorsetzen würde, so würden viele von ihnen, vielleicht die meisten, diese Getränke gar nicht berühren. Dr. W. Sch.

Tafelgenüsse bei uns und andern

Was die Menschen alles essen

Es gibt nicht viele Dinge auf der Erde, die nicht von Menschen gegessen werden. Was der eine verabscheut, dafür schwärmt wieder ein anderer. Bei uns gibt es z. B. Menschen, die Austern, Pfahlmuscheln, Aal, Krabben oder gar gebackene Froschschenkel — die übrigens wie gebackene Kalbsbrust schmecken — mit demselben Entsetzen ablehnen wie Weinbergschnecken, während letztere in Frankreich und Süddeutschland von vielen Menschen begeistert verzehrt werden. Europäische Feinschmecker bezeichnen das entsprechend zubereitete und mit allerlei Würzen versehene Schnepfeneingeweide (Jägerausdruck: Schnepfendreck) als Hochgenuss, und der Mongole verzehrt mit Behagen Hammeldärme, während er gebratene Ente ablehnt.

Eskimos essen mit Vorliebe Fleisch und Fische roh. Ihr Name bedeutet übrigens wörtlich Rohfleischesser. Wir essen ja auch gern rohes Hackfleisch oder Hackepeter. Viele brasilianische Indianerstämme füttern und züchten zwar das Haushuhn, doch verzehren es manche Stämme nicht, sondern nur die Eier, während andere die Hühner essen und die Eier ablehnen, dafür aber Krokodileier essen, die vorzüglich im Geschmack sein sollen. Im alten Britannien war übrigens der Genuss von Hühnerfleisch verboten.

Geröstete Heuschrecken gibt es nicht nur im Alten Testament, im Sudan isst man sie heute noch gern, und viele afrikanische Stämme ebenso wie südamerikanische suchen fette Würmer und Maden aus moderndem Holz, um sie mit Genuss zu verspeisen.

Eine Serbin, die ein Kind erwartet, isst keine Fische, weil sie annimmt, dass sonst das Kind sehr spät sprechen lernt. Auch Hasenfleisch lehnt sie in dieser Zeit ab, weil sie nicht will, dass ihr Kind später mit offenen Augen schläft oder schielt. Bei orthodoxen Juden und Mohammedanern, aber auch bei vielen Naturvölkern, bleibt Schweinefleisch ungeniessbar. Ursache hierfür ist wohl, dass damals, ehe man die Fleischbeschau kannte, durch den Genuss von trichinösem Schweinefleisch schwerste Krankheiten auftraten. Strenggläubigen Juden sind auch Fische ohne Flossen und Schuppen (Aale!) verboten.

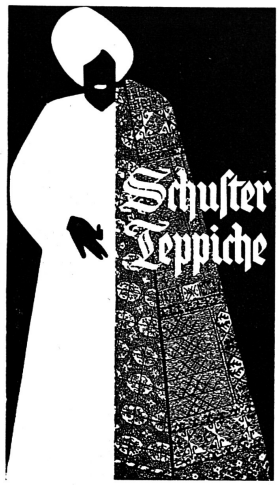
Hunde zu verspeisen gilt bei vielen Völkern als Unrecht, manche asiatischen Völker aber rechnen den Hund zu den Schlachttieren, und sie züchten und mästen ihn massenhaft. Bekannt dürfte sein, dass es auch bei uns Freunde des Hundefleisches gibt, und auch die Katze wandert mitunter als «Dachhase» in die Bratpfanne.

Nomadenstämme verschonen ihre Rinder möglichst vor dem Schlachtmesser, da ihnen die Milch wertvoller ist. Die Dinkas am oberen Nil, die grosse Herden halten, essen zwar Rindfleisch, aber nur solches von fremden Rindern. Bei den Indern und manchen andern Völkern ist die Kuh ein heiliges und unverletzliches Tier. Pferdefleisch ist bei vielen Völkern beliebt, und auch bei uns gibt es viele Rossmetzgereien. In Tibet ist den Lamas Pferde- und Kamelfleisch untersagt, und auf Island gilt es als unschicklich, Pferdefleisch zu geniessen. Kamelfleisch isst man in der Mongolei nicht, wohl aber in Arabien. Bei den Kaffern wird das Elefantenfleisch deshalb gemieden, weil dieses Tier wegen seiner Klugheit dem Menschen ähnlich sei. Andere afrikanischen Stämme verzehren es in unfassbarer Menge, kein Wunder übrigens, da es wirklich ganz ausgezeichnet schmeckt.

Viel Falsches ist über die Speisen Chinas geschrieben worden. Fette Hunde verzehrt man gern. Wohlhabende Chinesen lieben die essbaren Schwalbennester und den Trepang. Letzterer besteht aus geräucherten Seewalzen, die in den malaiischen und australischen Gewässern vorkommen. An sich haben die Trepange keinen Geschmack, genau wie die Vogelnester. Es sind weiche, milchig aussehende Gallertklumpen, die von dort ansässigen Europäern ihrer leichten Verdaulichkeit wegen, von den Chinesen aber wegen der ihnen zugeschriebenen Reizwirkung, genossen werden. Der «Regenwurmsalat» gehört in das Reich der Fabel, ebenso das verfaulte Hühnerei. Wenn man nämlich Eier in die Erde gräbt, so faulen sie nicht, sondern werden nach längerer Zeit grünlich und hart, und so werden sie genossen. Haifischflossen werden gern verzehrt, sie munden nicht schlecht. Auch Bambussprossen munden, sie entsprechen etwa unserem Spargel.

Erwähnt sei schliesslich noch das Erdessen, das in Südafrika und noch mehr in Südamerika anzutreffen ist. Es handelt sich dabei um fetthaltige, tonartige Erden, denen ein gewisser Nährwert und ausserdem die Wirkung der Darmreinigung nicht abzusprechen ist. Wi. Ha.

BIRDS EYE empfiehlt
Blattspinat
für das Gastgewerbe besonders attraktiv – ohne den geringsten Abfall – jedes Blatt ist entstielt!
Preisgünstige Grosspackungen prompt durch unsere Auslieferungs-Depots.
BIRDS EYE AG, Zürich 39, Tel. (051) 23 97 45



das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 22 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

Wegen Umbau

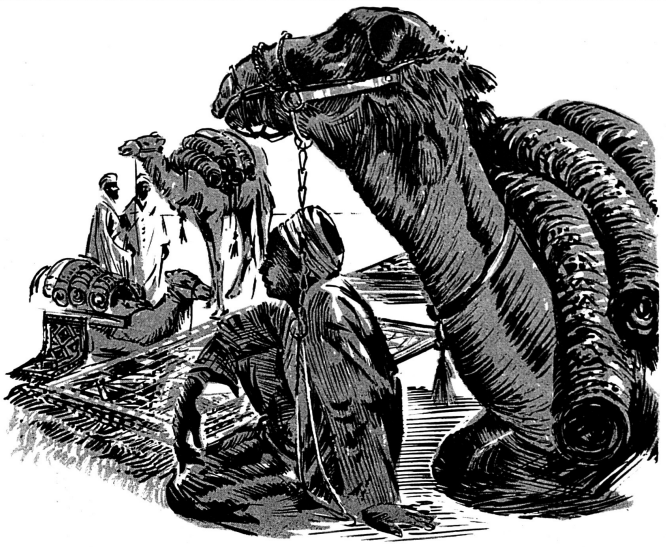
der Betriebe «Dancing en Ville», «Café de la Paix» und Confiserie Gartenmann, Hauptgasse

liquidieren wir

das gesamte Inventar (ab 14. Januar 1962). Es wird partienweise oder in Einzelstücken abgegeben werden. Es sind noch vorhanden: Restaurationsmöbel, Geschirr und Bestecke, Plateaux, Teekannen in Silber und Nickel, 3 Bars, 8 Motoren für Ventilation und Frigor, Tiefkühltruhen, Glaceanlage mit Tiefkühler («Therma»), Kaffeemaschine Egro, 1 Schwabenland, elektrische Herde und Rechauds für Gas, ein Backstuben- und Konditorei-Inventar mit Formen, Tischen und Maschinen, 1 Rondoauswelltisch, 1 elektrischer Backofen usw. Frigor, Tiefkühler, Boiler zu 200, 100 und 50 Liter, Zigaretten-Automaten, div. Neonbeleuchtungen, 1 Flügel, 1 Klavier, 1 Fernsehapparat und div. Radios und Plattenspieler, 3 Registrierkassen, 50 Ölbilder und 200 Stiche und Drucke, div. wertvolle Kunstgegenstände und Souvenirs.

Lassen Sie sich einiges reservieren. Das Mobiliar vom En Ville und De la Paix kann gegen Ende Februar bezogen werden, das übrige sofort. Jedes Stück erhält Richtpreise, die angeschrieben sind.

Sie wenden sich in der Sache an **Alfred Gartenmann, Hauptgasse, Thun.** Telephon (033) 2 20 34.



Im Geelhaar-Saison-Ausverkauf finden Sie, was Sie suchen ausserordentlich günstig!

Amtlich bewilligter Saison-Ausverkauf vom 15. Januar bis 10. Februar 1962

Beachten Sie bitte unsern Ausverkaufsprospekt in dieser Nummer!

Geelhaar BERN

Teppichhaus W. Geelhaar AG, Thunstrasse 7, Bern, Telephon (031) 22 1 44

Hotel-Sekretär-/Sekretärinnenkurse

Spezialausbildung in allen für den mod. **Hotel- u. Restaurantbetrieb** notwendigen kaufm. und betriebswirtschaftl. Fächern, einschliesslich **Fremdsprachen.** Individueller, raschförd. Unterricht. Diplome. **Stellenvermittlung.** Eintritt jederzeit. Auskunft und Prospekte durch

Fachschule Dr. Gademann ZÜRICH
Gessnerallee 32, Telephon (051) 25 14 16.

Im Zentrum der Stadt Bern (beim Zeitglocken) ist auf 1. März 1962 ein

vegetarisches Restaurant/Tea-Room

zu verpachten

Nur branchenkundige und finanzkräftige Interessenten werden berücksichtigt. Offerten unter Postfach Transit 1231, **Bern.**

---

4 Vorteile sprechen für unsere Tische und Stühle

- Lieferbar **ab Lager** oder sehr kurzfristig
- **5 Jahre Garantie**
- Tische in jeder **Grösse** und **Ausführung** mit und ohne Kunststoffbelag
- Unschlagbar in **Preis, Qualität** und **Auswahl**

Verlangen Sie **Musterstühle, Prospekte** oder unverbindlichen **Vertreterbesuch.**

Besuchen Sie unsere **Ausstellung.**

Mod. Nr. 600 nur Fr. 26.—
Buchen hell

Keusch + Sohn, Tischfabrik
Boswil AG. Tel. (057) 7 42 84

Percal-Leintücher

trocknen sofort, sparen Waschmittel, Strom und Arbeit und sind bei den Gästen überaus beliebt. Unsere Spitzenqualität hat sich seit 1952 in vielhundertmaligem Waschen bewährt.

Bitte verlangen Sie Angebot mit Mustern für Einer- und Doppelbetten, weiss und farbig.

& CIE.
PFEIFFER
MOLLIS

Wäschefabrik
Telephon (058) 4 41 64

Ladengeschäft
Zürich, Pelikanstrasse 36
Telephon (051) 25 00 93

Zu einer Tasse

GIGER-KAFFEE

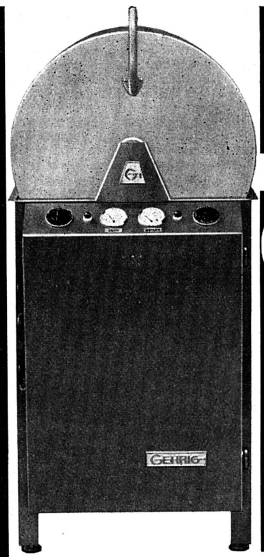
kommt man immer wieder

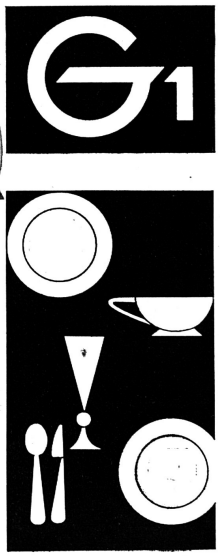
Verlangen Sie bitte unsere Offerte mit Gratismustern

Der Spezialist für alle Kaffeeprobleme im Gastgewerbe

HANS GIGER & CO., BERN

Kaffee-Grossrösterei
Gutenbergstrasse 3, Telephon (031) 2 27 35





G1 la machine suisse à laver la vaisselle et à rincer les verres aux formes élégantes. — Elle ne tient que peu de place, mais son rendement n'en est pas moins considérable! Dosage des produits de lavage automatique et très économique! Séchage brillant! — Nous vous conseillerons volontiers!

GEHRIG
F. GEHRIG & Co., Fabrique de machines et d'appareils électriques
BALLWIL/LU
Téléphone 041.89 14 03

TEEBEUTEL

von Ihren Gästen bevorzugt

Hans Giger & Co. Bern

Wir offerieren Ihnen

Tisch-nelken

zu den niedrigsten Tagespreisen. Sendungen ab Fr. 30.— franko.

Blumen-Kummer
Baden, Tel. (056) 6 62 88

Konkursamtliche Liegenschaftsversteigerung

Im Konkurs über Peter-Siegenthaler, Werner H., wird am **Dienstag, den 30. Januar 1962, 14.30 Uhr, im Saal des Hotel Schiff in Rheinfelden** versteigert:

Hotel und Restaurant zum «Schiff» in Rheinfelden
Marktgasse

umfassend 674 m² Gebäudeplatz, Restaurant mit Nebenräumen, Hotel mit 34 Betten, ehehaftem Tavernenrecht, schönen Rheinterrassen, Zubehör: Hotel- und Wirtschaftsinventar lt. Verzeichnis. Konkursamtliche Schatzung: Fr. 720000.–.

An der Steigerung sind Fr. 14000.– in bar anzuzahlen. Steigerungsbedingungen und Lastenverzeichnis liegen auf dem Konkursamt zur Einsicht auf.

Konkursamt Rheinfelden

A louer, pour mars 1962

hôtel café-restaurant

dans localité industrielle du Jura vaudois. Conviendrait à bon cuisinier. S'adresser à F. A. Mermod, rue du Jura 19, **Sainte-Croix** (Vaud).

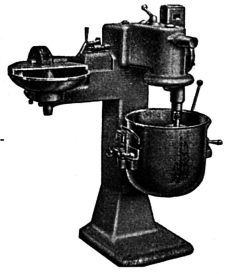
Zu verpachten evtl. zu vermieten
in aufstrebendem Höhenkurort Graubündens, gutfrequentiertes, neuzeitlich eingerichtetes

Hotel

60 Betten, Restaurant, Bar, grosser Parkplatz. Es kommt nur fachtüchtiges, sprachenkundiges Ehepaar in Frage. Ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen sind erbeten unter Chiffre HG 1675 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Peter Logothian AG, Bern

- Für jeden Betrieb die geeignete Küchenmaschine und Patisseriemaschine
- Arbeitstische und Gestelle in bewährter Ausführung und in allen Grössen
- Seit über 50 Jahren Dessertspezialitäten: Crèmepulver, Glacebindemittel, Flan-Puddingpulver, Lebensmittelfarben und Essenzen



Bern, Mattenhofstrasse 30 Telephon (031) 66 01 01